



50 JAHRE HSG BAD HARZBURG CHRONIK 1974-2024

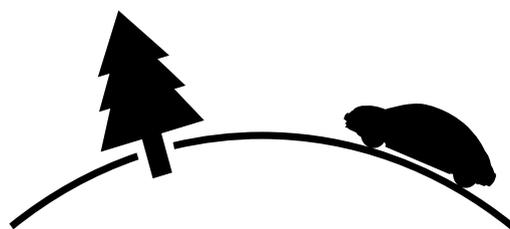


HSG BAD HARZBURG
VIENENBURG

Volkswagen Economy Service **VOLLTREFFER** – Mit dem Volkswagen Economy Service für Ihren Volkswagen ab vier Jahren



**Zu jeder Inspektion mit Ölwechsel
erhalten Sie von uns einen 5,- €
Tankgutschein und zusätzlich
eine Autowäsche!**



Autohaus Scholl GmbH
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59
38667 Bad Harzburg
Tel.: (05322) 9000

Autohaus Mrozek
Herrmann-Müller-Str. 11b
38315 Schladen
Tel.: (05335) 5041

www.vw-nordharz.de

Mit den Economy-Reparaturlösungen sparen Sie bis zu 30 Prozent.

Gilt nur für ausgewählte Reparaturangebote in Verbindung mit Economy Teilen im Vergleich zum Einbau von Original Teilen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

du hältst die Chronik „50 Jahre HSG Bad Harzburg“ in Händen – entstanden im Jahr 2023 mit Blick auf das anstehende Jubiläum.

Unsere Hoffnung ist, damit vielen noch folgenden Generationen von Handballern in Bad Harzburg und Vienenburg ein solides Fundament historischen Materials zu hinterlassen, auf dem der Weg der HSG weiterbeschritten und -geschrieben werden kann.

Das Zusammentragen der Fakten war eine mitunter fröhliche, vom Spaß am Stöbern geprägte Aufgabe. Vor allem aber stecken in Summe Hunderte Stunden ehrenamtlicher Arbeit darin. Mein Dank für ihr akribisches Mitwirken gilt daher Karl-Heinz BENNAT, Manfred HOHGRÄWE, Sylvie-Nadine LANGNER, Jens KLOß und Oliver GIEBEL, vor allem und allen aber Dieter HUNSTOCK, der das ambitionierte Projekt in die Hand genommen hat und ohne den dieses beeindruckende zeitgeschichtliche Dokument nicht entstanden wäre.

Dass es höchste Zeit war, die Geschichte unserer HSG niederzuschreiben, zeigt sich an einigen mitunter nur spärlich dokumentierten Jahrgängen. Umso wertvoller war es, auf die Erinnerung und Archive von Zeitzeugen der HSG-Gründerjahre bauen zu können.

Viel Spaß beim Lesen, Wandern, Schmunzeln und sicher bei so manchem Aha-Erlebnis!

Euer
Lars Grollmisch



Lars Grollmisch
Spielgemeinschaftsleiter
HSG Bad Harzburg/Vienenburg





Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden, werte Freunde der HSG Bad Harzburg, die Handballspielgemeinschaft Bad Harzburg feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Dazu unser aller herzlichster Glückwunsch. Vor mehr als 50 Jahren haben kluge Menschen sich dazu entschlossen, aus mehreren Bad Harzburger Vereinen eine Spielgemeinschaft zu gründen, um den Handball in unserer Stadt zu fördern – bis heute ein klares Erfolgsmodell, geprägt von einer Reihe von Männern und Frauen mit hoher Kompetenz und großem Engagement. Die TSG Bad Harzburg wünscht der HSG viele weitere gute Jahre, anhaltenden sportlichen Erfolg, und sichert ihr auch zukünftig jegliche erforderliche Unterstützung zu.



Henning Franke
Präsident
TSG Bad Harzburg



Ob die Gründungsmütter und -väter geahnt haben mögen, für welche Erfolgsgeschichte sie einen Grundstein gelegt haben? Mitte der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts eine Spielgemeinschaft zu gründen, war gleichermaßen ungewöhnlich und innovativ. Es war der Beginn einer außerordentlich erfreulichen Zusammenarbeit großer Bad Harzburger Sportvereine. Damals waren die Beweggründe andere als heute, wenn sich Vereine zu einer Kooperation zusammenfinden. Das zeigt der Unterschied zwischen der Gründung der HSG vor 50 Jahren und ihrer Erweiterung nach Vienenburg im vergangenen Jahrzehnt. Das Ergebnis bleibt aber das gleiche: Generationen von Handballerinnen und Handballern aller Leistungsstufen, die über alle Vereinsgrenzen hinweg ihren Sport mit viel Spaß und Freude und oftmals auch mit großem Erfolg betreiben. Auf die nächsten 50 Jahre!



Eike Bruns
Vorsitzender
MTK Bad Harzburg



Liebe HSG Bad Harzburg/Vienenburg, es ist tatsächlich einzigartig, dass diese Spielgemeinschaft den Handballsport im Gebiet Bad Harzburg/Vienenburg in hervorragenderweise nach vorn gebracht hat und bis heute Bestand hat. Mit ihrer zukunftsweisenden Entscheidung legten 1974 drei Harzburger Vereine den Grundstein für die HSG. Vereinsübergreifend sollte die Sportart „Handball“ weiterentwickelt werden. Es galt nun, das vorhandene Potenzial optimal einzusetzen und daraus funktionierende Mannschaften zu formen. Nicht ganz einfach. Das gelang der damaligen HSG-Abteilungsleitung in hervorragender Weise. Im Jahre 2016 kam mit dem MTV Vienenburg ein solider Partner dazu und machte die neue HSG noch stärker.

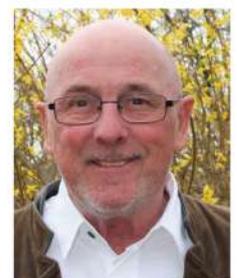


Gerhard Marth
Vorsitzender
MTV „Brunonia“
Harlingerode

Wir wünschen der HSG Bad Harzburg/Vienenburg weiterhin diesen Erfolg!



Wir sind ja noch nicht so lange dabei, aber diese Zeit sehen wir als sehr positiv. Ich wünsche der HSG und seinen Verantwortlichen alles Gute für die Zukunft.



Kurt Ross
Vorsitzender
MTV Vienenburg



Olaf Denecke
Vorsitzender der Handballregion
Süd-Ost-Niedersachsen (HRSON)

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

die HSG Bad Harzburg feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Zu diesem ehrenvollen Jubiläum gratuliere ich im Namen des Vorstandes der Handball-Region Süd-Ost-Niedersachsen dem Verein, seiner Vorstandschaft und allen Mitgliedern aufs Herzlichste. In der heutigen Zeit voller Veränderungen und Orientierungsproblemen und mit Blick in den Rückspiegel auf die überstandene Coronakrise ist der Verein ein wichtiger Garant für gemeinsames Wirken und Miteinander. Dank gebührt allen verantwortlichen Frauen und Männern, die die vielfältigen Aufgaben der HSG Bad Harzburg schultern, mit großem Idealismus und persönlichem Einsatz in die Praxis umsetzen. Ein herzliches Dankeschön allen Verantwortlichen, die den Verein in seiner jetzt 50-jährigen Geschichte umsichtig geleitet haben, allen Trainern und Trainerinnen, die für die sportlichen Erfolge verantwortlich zeichnen, allen Sportlerinnen und Sportlern sowie allen denen, die sich in den vergangenen 50 Jahren uneigennützig in den Dienst der HSG gestellt haben.

Ich wünsche der HSG Bad Harzburg weiterhin Blühen und Gedeihen sowie viel Erfolg für die Zukunft.

Bleibt am Ball!

Euer Olaf Denecke



Stefan Hüdepohl
Präsident des
Handballverbandes
Niedersachsen-Bremen

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich möchte der HSG Bad Harzburg und damit auch allen sportlich Aktiven und Ehrenamtlichen ganz herzlich zum 50. Geburtstag gratulieren.

Das Gründungsjahr 1974 brachte viele Veränderungen. Die neue Stadt Bad Harzburg bot dem Handballsport eine neue Sporthalle. Diese Gelegenheit nutzen die drei Stammvereine, um ihre Kräfte zu bündeln und gründeten die Handballspielgemeinschaft. Seit 50 Jahren bietet sie Alt und Jung die Möglichkeit, den schönsten Sport der Welt auszuüben. Mit ihren aktuell 14 Teams ist die HSG Heimat vieler Handballerinnen und Handballer in der Region.

In den sportlich erfolgreichsten Jahren spielte die HSG mit ihrer Herrenmannschaft in der höchsten niedersächsischen Staffel, der Oberliga, und schaffte es sogar bundesweit für Furore zu sorgen. Das Erreichen der 3. Hauptrunde im DHB-Pokal kann als Riesenerfolg genannt werden. In vielen Spielen haben sich Bundesligisten und sogar international erfolgreiche Mannschaften mit der HSG gemessen. Sowohl für Aktive als auch für Zuschauer ein Erlebnis!

Besonders herauszuheben ist, dass die Jugendarbeit immer im Fokus stand. Die Nachwuchsarbeit ist von jeher vorbildlich. Mehrere Bundesligaspielerinnen und -spieler haben ihre Wurzeln in Bad Harzburg. Diese Basisarbeit ist bemerkenswert, denn ohne sie würde der Handball keine Zukunft haben.

Danken möchte ich an dieser Stelle allen, die nach ihrer aktiven Karriere ehrenamtlich tätig waren und sind. Ohne Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, Trainerinnen und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer sowie alle, die sich im Vorstand oder als Helfende in der Halle engagieren, ist unser Sport nicht zu betreiben. Insbesondere der Enthusiasmus dieser genannten Personen machen uns als Handballfamilie unschlagbar. Macht so weiter!

Euer Stefan Hüdepohl

DIE ENTWICKLUNG UNSERER HSG-LOGOS

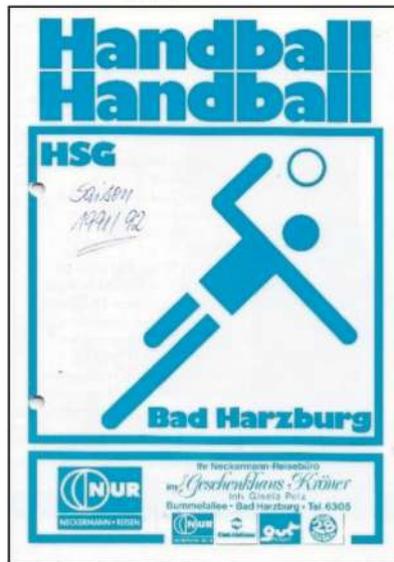


DIE ENTWICKLUNG UNSERER HSG-INFO-HEFTE ZU DEN PUNKTSPIELEN

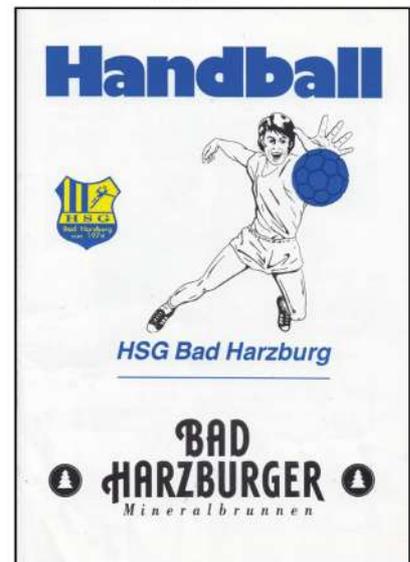
1977



1992



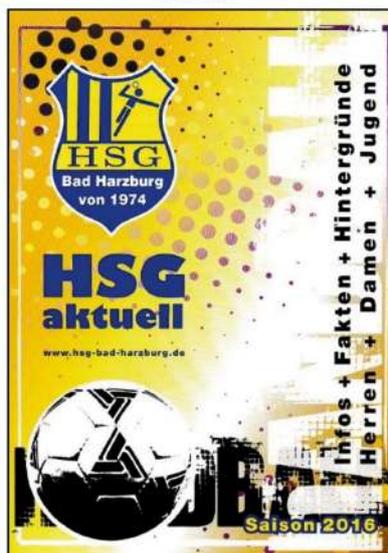
1994



2009



2016



2023



INHALTSVERZEICHNIS

**Die HSG Bad Harzburg im Zeitraffer
von 50 Jahren**

Begrüßung _____	3
Grußworte _____	4
Logos und HSG-Infohefte _____	6
Fakten _____	8
Gründung 1974 _____	9
Funktionsträger _____	14
Spielgemeinschaftsleitungen / Trainer/innen _____	15
Die erste Dekade 1974 – 1983 _____	19
Die erste Dekade 1974 – 1983 - Impressionen _____	22
Die zweite Dekade 1984 – 1993 _____	31
Die zweite Dekade 1984 – 1993 - Impressionen _____	32
Die dritte Dekade 1994 – 2003 _____	39
Die dritte Dekade 1994 – 2003 - Impressionen _____	40
Die vierte Dekade 2004 – 2013 _____	49
Die vierte Dekade 2004 – 2013 - Impressionen _____	49
Die fünfte Dekade 2014 – 2023 _____	53
Die fünfte Dekade 2014 – 2023 - Impressionen _____	54
Ehrungen _____	61
HSG-Helden _____	62
Ausblick _____	69
Impressum _____	71

Die Fakten zur HSG Bad Harzburg

Stammvereine: **TSG Bündheim**
 MTK Bad Harzburg
 MTV Brunonia Harlingerode
 MTV Vienenburg (seit 2016)

Gründungstag der HSG: **01. Juli 1974**

Mitgliederentwicklung 1974 bis 2024:

1974 = 209
1978 = 344 (*Höchstwert*)
1984 = 318 (dar. 162 Jugendliche / 51%)
1994 = 262 (dar. 109 Jugendliche / 42%)
2004 = 267
2014 = 246
2024 = 321

Mannschaften 1974 und 2024

1974:

4 Herrenteams
3 Damenteams
5 männl. Jugendteams
2 weibl. Jugendteams

2024:

2 Herrenteams
1 Damenteam
5 männl. Jugendteams
3 weibl. Jugendteams
3 MINIS-Gruppen
1 Five-a-Side-Gruppe

Mitglieder der Spielgemeinschaftsleitung 1974 und 2024

Spielgemeinschaftsleitung 1974

SG-Leiter: Jürgen Storck
Stv. SG-Leiter: Rolf Meyer
Frauenwart: Werner Sukop
Männerwart: Hartmut Petri
Jugendwart: Manfred Hohgräwe
Kassenwart: Helmut Schünemann
Schriftwart: Harald Pelz

Spielgemeinschaftsleitung 2024

SG-Leiter: Lars Grollmisch
Stv. SG-Leiter: Rainer Sprave
Frauenwartin: Katharina Seyfried
Männerwart: Mike Laubner
Jugendwartin: Nicoll Hammer
Kassenwart: Timo Eilbracht
Sponsoringwartin: Anke Behrens
Beisitzer/innen:
Sebastian Dederding (Schiedsrichterwart),
Oliver Giebel, Sebastian Heinrich, Swana Otto

Die Gründung der HSG

Bereits unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg wurde in den Vereinen im Raum Bad Harzburg Handball gespielt. So beim MTV Schlewecke mit einer Damenmannschaft und den Herren- und Jugendteams beim MTK Bad Harzburg und dem MTV Harlingerode. Gespielt wurde z.B. auf dem Großfeld auf den Sportplätzen in Schlewecke und in Bündheim. Trotz einiger Erfolge war es jedoch den Sportvereinen in Bündheim und Schlewecke aus den verschiedensten Gründen nicht möglich, den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten, so dass die Handballabteilungen Ende der Spielzeit 1950 aufgelöst werden mussten.

Achtzehn Jahre ruhte der Handball in Bündheim/Schlewecke. Gerhard BOTHE begann als Ableger der Turnabteilung wieder mit dem Handballtraining für Damen und weibliche Jugendliche. Noch im selben Jahr übernahm Willy PAUL die Abteilung. Als Trainer konnte Hans-Jürgen „Hänschen“ THIELE gewonnen werden. Als Sportlehrer der damaligen Bündheimer Volksschule nahm der neue Coach seine Schützlinge von Beginn an richtig in die Mangel. Konditionell und vor allem spielerisch ging es steil bergauf und für die Kleinfeldsaison 1969 konnten bereits zwei Damen- und eine weibliche Jugendmannschaft gemeldet werden. Gespielt wurde auf dem Rasenplatz hinter der Schulhalle in Bündheim. Die gleichen Teams gingen später auch in die Hallensaison 1969/70, wobei die Heimspiele der Blau-Weißen zunächst in der Mehrzweckhalle in Oker ausgetragen wurden. Hatte die junge Abteilung bereits im Jahr 1968 mit dem Gewinn der Kleinfeld-Kreisliga ein erstes Erfolgserlebnis, so sollte es in den kommenden Jahren noch viel besser werden. 1971 war wohl das erfolgreichste Jahr der TSG-Damenmannschaft. Sie wurde Hallen-Kreismeister, absolvierte anschließend erfolgreich die Aufstiegsspiele und stieg in die Bezirksliga auf, was ihr wenig später auch in der Sommersaison gelang.

Verdienter Lohn war 1973 die Wahl zur „Mannschaft des Jahres“ beim ersten Sportlerball der Stadt Bad Harzburg. Für die TSG-Damen und ihren damaligen Trainer Gotthard SEYFERT Ansporn genug für weitere erfolgreiche Jahre. (Auszug aus der Broschüre „125 Jahre TSG Bündheim“)

Beim MTK Bad Harzburg wurde Handball schon seit den 50er Jahren neben dem Turnen angeboten. Die Sportanlagen an der Waldhöhe waren ihr Domizil. Besonders in der Jugendarbeit war der MTK Ende der sechziger/Anfang der siebziger Jahre bei den Handballteams der Stadt erfolgreich.

Beim MTV Harlingerode begann der Handballsport mit der Bildung einer Schulsport AG im Jahr 1963 durch den Lehrer Gotthard SEYFERT. Bereits im folgenden Jahr 1964 hat er das Schülerteam über den MTV für den Punktspielbetrieb angemeldet. Die 1. Herren des MTV trat erst 1965 im Punktspielbetrieb auf dem Großfeld an, das sich zu großen Teilen aus Spielern vom Bundesgrenzschutz aus Goslar zusammensetzte.

Der Handballsport hat in Bad Harzburg somit eine lange Tradition. Großfeldhandball war damals eine das Publikum anziehende Sportart, und lange Jahre war der Sportplatz an der Waldhöhe Austragungsort vieler Handballbegegnungen.

Der Handballsport entwickelte sich weiter und im Laufe der Jahre „starb“ das Großfeldspiel aus. Der Übergang zum Kleinfeldspiel, ob auf Rasen-, auf Aschen- oder gar auf Betonplätzen und später in einer Sporthalle, vollzog sich sehr rasch. Bei den in den sechziger und siebziger Jahren entstehenden meisten Schulneubauten wurden die Belange der Hallensportarten wie Handball und Hockey meistens berücksichtigt. Es entstanden neue Sporthallen, in denen wettkampfgerecht nun auch Handball ortsnah gespielt werden konnte.

Auch der Neubau der Orientierungsstufe Deilich im Ortsteil Schlewecke der Stadt Bad Harzburg im Jahre 1974 sah zur Freude der Vereine und der Sportverwaltung der Stadt eine dreiteilbare Großsporthalle vor, die die Möglichkeit bot, den Breitensport in Bad Harzburg auszuweiten.



In der 1974 neu gebildeten Stadt Bad Harzburg mit einer neuen Sporthalle konnten die drei handballspielenden Vereine MTK Bad Harzburg, TSG Bündheim-Schlewecke und MTV „Brunonia“ Harlingerode nun auch in ihrer Stadt wettkampfgerecht trainieren und spielen. Zwar hatten alle Vereine von jeder Geschlechts- und Altersgruppe einige Mitglieder, aber mit dem steten Zusammenstellen von kompletten Mannschaften haperte es doch zunehmend. Die Vereine machten ihren Bedarf an Trainingsstunden geltend und damit tauchten die ersten Probleme auf. Die von allen drei Vereinen gewünschten Trainingszeiten konnten so nicht berücksichtigt werden.

Aus dieser Not heraus und nach internen Gesprächen der am Handballsport Interessierten wurde im Jahr 1974 die Idee geboren, zur Intensivierung und dem effektiveren Betreiben dieser Sportart eine Handballspielgemeinschaft aus allen Bad Harzburger Handballabteilungen zu gründen.

Die Handballabteilungen aller drei Vereine sprachen sich in außerordentlichen Mitgliederversammlungen für die Gründung einer Spielgemeinschaft aus. Den drei Vorsitzenden, Franz KLEMM (MTK), Heinz PAHL (TSG) und Günter SANDIN (MTV), gelang es, ihre jeweiligen Vorstände von der Richtigkeit dieser Entscheidung zu überzeugen. Zwischen den Stammvereinen wurde am 25.06.1974 ein Vertrag geschlossen, der als Zweck der Gründung festhielt:

- **den Handballsport in der Stadt Bad Harzburg zu fördern,**
- **die bestmöglichen Trainingsbedingungen zu schaffen und**
- **eine Leistungssteigerung im Handballsport herbeizuführen.**

Der Gründungsversammlung stand nun nichts mehr im Wege. Sie fand am 1. Juli 1974 im Sportheim Harlingerode statt. 31 Handballerinnen und Handballer der drei Stammvereine votierten einstimmig für die Gründung und benannten den Zusammenschluss der drei Handballabteilungen als

„Handballspielgemeinschaft Bad Harzburg“.

Der damalige Vorsitzende des Handballkreises Goslar, Willy PAUL, unterstützte den Zusammenschluss und leitete diese Gründungsversammlung. Entsprechend der zwischen den drei Stammvereinen ausgehandelten Satzung wurde die erste Spielgemeinschaftsleitung von den Anwesenden einstimmig gewählt:

Jürgen **STORCK** — SG-Leiter
(MTV Harlingerode)

Rolf **MEYER** — Stv. SG-Leiter
(MTK Bad Harzburg)

Helmut **SCHÜNEMANN** — Kassenwart
(TSG Bündheim-Schlewecke)

Hartmut **PETRI** — Männerwart
(MTV Harlingerode)

Werner **SUKOP** — Frauenwart
(TSG Bündheim-Schlewecke)

Manfred **HOHGRÄWE** — Jugendwart
(MTK Bad Harzburg)

Harald **PELZ** — Schriftwart
(MTV Harlingerode)



v.l.n.r.: Manfred Hohgräwe, Rolf Meyer, Christa Liebau, Karl-Heinz Bennat, Harald Pelz, Dieter Hunstock, Horst Vieregge, Werner Sukop, Jochen Barz

Die Teilnehmer/innen der Gründungsversammlung am 01.07.1974 waren:

- | | |
|---------------------------|------------------|
| 1. Barz, Jochen | MTK Bad Harzburg |
| 2. Baumgärtner, Hannelore | TSG Bündheim |
| 3. Bennat, Karl-Heinz | MTV Harlingerode |
| 4. Breustedt, Doris | MTV Harlingerode |
| 5. Freder, Jürgen | TSG Bündheim |
| 6. Freder, Rosel | TSG Bündheim |
| 7. Geiger, Kurt | MTV Harlingerode |
| 8. Haberstroh, Heinz | MTK Bad Harzburg |
| 9. Heinemann, Jürgen | MTK Bad Harzburg |
| 10. Hohgräwe, Manfred | MTK Bad Harzburg |
| 11. Hunstock, Dieter | MTV Harlingerode |
| 12. Koschlik, Helmut | MTK Bad Harzburg |
| 13. Meyer, Günter | MTV Harlingerode |
| 14. Meyer, Rolf | MTK Bad Harzburg |
| 15. Opitz, Wolfgang | MTV Harlingerode |
| 16. Pape, Dieter | TSG Bündheim |
| 17. Paul, Wilhelm | TSG Bündheim |
| 18. Pelz, Harald | MTV Harlingerode |
| 19. Petri, Hartmut | MTV Harlingerode |
| 20. Rössing, Manfred | MTV Harlingerode |
| 21. Schünemann, Helmut | TSG Bündheim |
| 22. Semper, Ilse | TSG Bündheim |
| 23. Semper, Walter | TSG Bündheim |
| 24. Seppelt, Hans-Georg | MTV Harlingerode |
| 25. Storck, Jürgen | MTV Harlingerode |
| 26. Sukop, Werner | TSG Bündheim |
| 27. Syladi, Carl | TSG Bündheim |
| 28. Syladi, Hilma | TSG Bündheim |
| 29. Weishaupt, Gerhard | MTV Harlingerode |
| 30. Wesche, Wilhelm | MTV Harlingerode |
| 31. Wilkens, Johann | MTV Harlingerode |

Der formale Anfang für den Handballsport in der neu gebildeten Stadt Bad Harzburg war damit gemacht. Nun galt es, die Aktiven unter „ein Dach“ zu bringen, Trainingszeiten zu verteilen und die Spielerinnen und Spieler den künftigen Mannschaften einer Spielgemeinschaft zuzuordnen. Erstaunlicherweise gab es da nur vereinzelt kleine Probleme, die aber vertrauensvoll gelöst werden konnten und die Mannschaften konnten im blau-gelben Dress mit neuem HSG-Logo in die erste Punktspiel-Hallensaison im September 1974 starten!

Handball-Gemeinschaft in Bad Harzburg gegründet

Am Montag, dem 1. Juli, wurde in Bad Harzburg die Handballspielgemeinschaft gegründet. Im Sportheim in Harlingerode trafen sich Mitglieder der drei Vereine MTK Bad Harzburg, TSG Bündheim/Schlewecke und MTV Harlingerode. Laut Vertrag zwischen den Vereinen und der Handballspielgemeinschaft hat die Gründung den Zweck den Handballsport in der Stadt Bad Harzburg zu fördern, die bestmöglichen Trainingsbedingungen zu schaffen und eine Leistungssteigerung herbeizuführen.

Der Vorsitzende des Handballkreises Goslar, Willy Paul, begrüßte die Versammlung und drückte seine Freude darüber aus, daß auch einige Vereinsmitglieder aus den Vereinen zu dieser Versammlung erschienen waren. Herr Paul wies noch einmal auf die Gesichtspunkte hin, die zur Gründung der Handballspielgemeinschaft geführt haben, und erwähnte den Anwesenden kurz die bisherigen

Einmütig wurden folgende Personen in dieses Gremium gewählt: Spielgemeinschaftsleiter Jürgen Storck (MTV Harlingerode), stellvertretender Spielgemeinschaftsleiter Rolf Meyer (MTK Bad Harzburg), Kassenwart Heimit Schünemann (TSG Bündheim/Schlewecke), Männerwart Hartmut Petri (MTV Harlingerode), Frauenwart Werner Sukop (TSG Bündheim/Schlewecke), Jugendwart Manfred Hognräwe (MTK Bad Harzburg), Schriftwart Harald Peltz (MTV Harlingerode).

Aus dem Vertrag geht hervor, daß alle Spieler in der Handballspielgemeinschaft die Mitgliedschaft in ihren Stammvereinen beibehalten. Die Spielgemeinschaft ist also keinesfalls ein neuer Verein in Bad Harzburg.

Die nahe Zukunft wird es also zeigen, ob sich diese Einrichtung bewährt und ob sie eventuell als Modellfall für andere Sport-



Einmütige Annahme des Vertrages zur Gründung der Handballspielgemeinschaft. Foto: heiba

Zusammenkünfte eines Vorbereitungsausschusses. Nach Verlesung des Vertrages und der einstimmigen Annahme wurden die Wahlen zum Gremium vorgenommen, das die Leitung der Handballspielgemeinschaft übernehmen soll.

arten in Bad Harzburg gelten kann. Die Möglichkeiten bieten sich direkt an, wenn von allen Seiten echtes Interesse daran besteht, die Sport in unserer Stadt so zu gestalten, daß eine möglichst große Leistungsspitze gebildet werden kann. R. M.

V E R T R A G

zwischen den Vereinen

MTK Bad Harzburg
TSG Bündheim/Schlewecke
MTV Harlingerode

und der Handballspielgemeinschaft Bad Harzburg, folgend kurz HSG genannt.

§ 1

Die Handballabteilungen der Vereine MTK Bad Harzburg, TSG Bündheim/Schlewecke und MTV Harlingerode gründen eine Handballspielgemeinschaft Bad Harzburg, kurz HSG genannt.

§ 2

Die Gründung hat den Zweck, den Handballsport in der Stadt Bad Harzburg zu fördern, die bestmöglichen Trainingsbedingungen zu schaffen und eine Leistungssteigerung herbeizuführen.

§ 3

Die Spielkleidung setzt sich zusammen aus gelbem Hemd und blauer Hose.

Das Wappen zeigt auf weißem Untergrund eine grüne stilisierte Tanne und den Aufdruck HSG.

§ 4

Die Mitgliedschaft der Spieler bei den Stammvereinen bleibt unberührt.

§ 5

Die Spielberechtigung für die HSG wird nur an Mitglieder der Stammvereine erteilt.

§ 6

Die Stammvereine MTK Bad Harzburg, TSG Bündheim/Schlewecke und MTV Harlingerode verpflichten sich, für die Kosten der HSG aufzukommen und der HSG bestmögliche Unterstützung zu gewähren.

§ 7

Die Kostenaufteilung wird vorerst wie folgt geregelt:

Der HSG wird von den Stammvereinen ein Pro-Kopf-Betrag für die Mitglieder zu Beginn eines Jahres zur Verfügung gestellt.

Die HSG legt jeweils einen Monat vor der Jahreshauptversammlung ihre Haushaltsplanung für das folgende Jahr den Trägervereinen vor. Im Rahmen des veranschlagten Haushaltsplans ist die HSG berechtigt, die durch die Trägervereine zur Verfügung gestellten Pro-Kopf-Beträge und die weiter zur Verfügung gestellten Sponsorengelder im Rahmen des vorveranschlagten Haushaltsplanes frei zu verfügen.

§ 8

Die HSG wird geführt durch:

- a) einem Spielgemeinschaftsleiter
- b) einem stellvertr. Spielgemeinschaftsleiter
- c) einem Kassenwart
- d) einem Männerwart
- e) einem Frauenwart
- f) einem Jugendwart
- g) einem Schriftwart

Bei der Wahl des Gremiums ist darauf zu achten, daß aus jedem Verein mindestens 2 Mitglieder vertreten sind; ihnen obliegt die Verbindung und Kontaktpflege zum jeweiligen Stammverein.

§ 9

Ober spieltechnische Angelegenheiten entscheidet allein das unter § 8 aufgeführte Gremium.

Protokoll der Gründungsversammlung am 01.07.1974

Niederschrift

Über die Gründungsversammlung der Handballspielgemeinschaft Bad Harzburg am 1. Juli 1974 im Sportheim in Harlingerode

Anwesend sind: die in der Anwesenheitsliste aufgeführten Mitglieder der Vereine MTK Bad Harzburg, TSG Bündheim/Schlewecke und MTV Harlingerode.

Beginn: 20.15 Uhr

Ende: 20.35 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Wahl des Protokollführers
4. Gründung der Handballspielgemeinschaft
5. Wahlen zur Handballspielgemeinschaft
6. Verschiedenes

Zu 1. Begrüßung

Der Vorsitzende des Handballkreises Goslar, Willy Paul eröffnet um 20.15 Uhr die Gründungsversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder der betroffenen 3 Vereine. Hierbei insbesondere die beiden 2. Vorsitzenden der Vereine TSG Bündheim/Schlewecke, Dieter Pope, und MTV Harlingerode, Wilhelm Wesche.

Zu 2. Wahl des Versammlungsleiters

Aus der Versammlung wird Willy Paul als Versammlungsleiter vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt einstimmig; Herr Paul übernimmt das Amt des Versammlungsleiters.

Zu 3. Wahl des Protokollführers

Rolf Meyer wird nach Vorschlag einstimmig zum Protokollführer für die Gründungsversammlung gewählt.

Zu 4. Gründung der Handballspielgemeinschaft

Willy Paul weist auf die Gründe hin, die zur Gründung der Handballspielgemeinschaft geführt haben und erläutert den Anwesenden kurz die bisherigen Zusammenkünfte des vorbereitenden Gremiums. Er führt dabei aus, daß ein ausgearbeiteter Vertrag den Vereinsvorsitzenden vorgelegen habe und dieser die Zustimmung der Vorsitzenden gefunden habe. Über die gemeinsame Aussprache der 3 Vorsitzenden besteht ein Protokoll, in dem Änderungswünsche aufgeführt sind, die inzwischen berücksichtigt worden sind.

Der Protokollführer verliest den gesamten Vertrag. Daran schließt sich eine kurze Beratung und Aussprache an. Der Vertrag, der allen Anwesenden zur Einsichtnahme vorliegt, wird von der Versammlung einstimmig genehmigt. Als Gründungstag der Handballspielgemeinschaft wird der 1. Juli 1974 festgelegt.

Zu 5. Wahlen zur Handballspielgemeinschaft

Gem. § 8 des Vertrages wurden die Mitglieder des Gremiums gewählt, die die Leitung der Handballspielgemeinschaft übernehmen sollen.

a) Spielegemeinschaftsleiter

Vorschlag: Jürgen Storck, MTV Harlingerode

Die Wahl erfolgte einstimmig, Jürgen Storck nahm die Wahl an.

b) stellv. Spielegemeinschaftsleiter

Vorschlag: Rolf Meyer, MTK Bad Harzburg

Die Wahl erfolgte einstimmig, Rolf Meyer nahm die Wahl an.

c) Kassenwart

Vorschlag: Helmut Schünemann, TSG Bündheim/Schlewecke

Die Wahl erfolgte einstimmig, Helmut Schünemann nahm die Wahl an.

d) Männerwart

Vorschlag: Hartmut Petri, MTV Harlingerode

Die Wahl erfolgte einstimmig, Hartmut Petri nahm die Wahl an.

e) Frauenwart

Vorschlag: Werner Sukop, TSG Bündheim/Schlewecke

Die Wahl erfolgte einstimmig, Werner Sukop nahm die Wahl an.

f) Jugendwart

Vorschlag: Manfred Hohgräwe, MTK Bad Harzburg

Die Wahl erfolgte einstimmig, Manfred Hohgräwe nahm die Wahl an.

g) Schriftwart

Vorschlag: Harold Pelz, MTV Harlingerode

Die Wahl erfolgte einstimmig, Harold Pelz nahm die Wahl an.

Nach Durchführung der Wahlen gab Willy Paul die Leitung der Versammlung an den stellv. Spielegemeinschaftsleiter ab.

Dieser dankte dem bisherigen Versammlungsleiter und setzte die Versammlung fort.

Zu 6. Verschiedenes

Auf die Frage von Helmut Koschlik nach Einsatz eines Schiedsrichtersobannes und des Einsatzes von Trainern für die verschiedenen Mannschaften gibt der amtierende Versammlungsleiter zur Antwort, daß diese Fragen in den Sitzungen des gewählten Gremiums geklärt würden.

Die Versammlung wird um 20.35 Uhr geschlossen.

Bad Harzburg, den 1. Juli 1974


 (Meyer), Protokollführer

Die Funktionsträger

Funktion	1974	1975	1976	1978	1980	1982
SG-Leitung	K.-H.Bennat	K.-H.Bennat	K.-H.Bennat	K.-H.Bennat	K.-H.Bennat	K.-H.Bennat
Stv. SG-Leitung	R.Meyer	R.Meyer	R.Meyer	R.Meyer	R.Meyer	R.Meyer
Männerwart	H.Petri	H.Petri	H.Vieregge	H.Vieregge	H.Vieregge	M.Hohgräwe
Frauenwart/in	W.Sukop	W.Sukop	W.Sukop	C.Sylady	H.Sommerich/ H.Sylady	H.Sylady
Jugendwart	M.Hohgräwe	M.Hohgräwe	M.Hohgräwe	M.Hohgräwe	M.Hohgräwe	K.Keck
Kassenwart/in	H.Schünemann	H.Schünemann	D.Hunstock	D.Hunstock	D.Hunstock	C. Liebau
Schriftwart/in	H.Pelz	H.Pelz	H.Pelz	H.Pelz	H.Pelz	H.Pelz
Schieriwart		P.Keck	P.Keck	P.Keck	P.Keck	J.Freder
PR-/ Werbewart/in					M.Hirsch	M.Hirsch
Schülerwart		J.Barz	J.Barz	H.Petri	H.Petri	H.Petri
Mädchenwart/in				R.Peters	R.Peters	H.-J.Thiele

Funktion	1984	1986	1988	1990	1992	1994
SG-Leitung	Dr.F.Fuhrmann	Dr.F.Fuhrmann	M.Hohgräwe	M.Hohgräwe	K.-H.Bennat	K.-H.Bennat
Stv. SG-Leitung	R.Meyer	W.Paul	W.Paul	P.Pohl	R.Wolf	R.Wolf
Männerwart	M.Hohgräwe	M.Hohgräwe	G.Schönowsky	G.Schönowsky	P.Pohl	P.Pohl
Frauenwart/in	H.Zamoschny	B.Bothe	B.Bothe	B.Bothe	M.Dahm	M.Dahm
Jugendwart	K.Keck	K.Keck	H.Petri	H.Petri	P.Pohl	D.Laroche
Kassenwart/in	C.Liebau	C.Liebau	C.Liebau	C.Liebau	K.Wieters	K.Wieters
Schriftwart/in	H.Pelz	H.Pelz	H.Pelz	H.Pelz	D.Gerth	D.Gerth
Schieriwart	J.Freder	J.Freder	J.Freder	J.Freder	J.Freder	J.Freder
PR-/ Werbewart/in	M.Hirsch	D.Gerth	D.Gerth	D.Gerth	M.Hirsch	M.Hirsch

Funktion	1996	1998	2000	2002	2004	2006
SG-Leitung	K.-H.Bennat	K.-H.Bennat	K.-H.Bennat	K.-H.Bennat	K.-H.Bennat	K.-H.Bennat
Stv. SG-Leitung	R.Wolf	R.Wolf	B.Jankowski	G.Schneidereit	G.Schneidereit	G.Schneidereit
Männerwart	H.Heinrich	S.Sattari	S.Sattari	S.Sattari	S.Sattari	M.Dingler
Frauenwart/in	M.Dahm	A.Simon	S.Frees	S.Frees	S.-N.Langner	S.-N.Langner
Jugendwart	D.Laroche	G.Schneidereit	G.Schönowsky	G.Schneidereit	D.Hunstock	D.Hunstock
Kassenwart/in	K.Wieters	K.Wieters	H.Hohgräwe	H.Hohgräwe	H.Hohgräwe	H.Hohgräwe
Schriftwart/in	D.Gerth	D.Gerth	D.Gerth	D.Gerth	D.Gerth	D.Gerth
Schieriwart	M.Hohgräwe	M.Hohgräwe	M.Hohgräwe	M.Hohgräwe	M.Hohgräwe	M.Hohgräwe
PR-/ Werbewart/in	M.Hirsch	M.Hirsch	M.Hirsch	M.Hirsch	M.Hirsch	M.Hirsch

Funktion	2008	2010	2012	2014	2016	2018
SG-Leitung	K.-H.Bennat	S.-N.Langner	S.-N.Langner	M.Andrae	L.Grollmisch	L.Grollmisch
Stv. SG-Leitung	G.Schneidereit	M.Seifert	M.Seifert	M.Seifert	S.Heinrich	S.Heinrich
Männerwart	N.Heyke	T.Barz	R.Schröder	C.Wolf	M.Laubner	M.Laubner
Frauenwart/in	S.-N.Langner	J.Kloß	J.Kloß	J.Kloß	-	-
Jugendwart	D.Hunstock	M.Andrae	M.Andrae	L.Grollmisch	R.Sprave	R.Sprave
Kassenwart/in	H.Hohgräwe	D.Laroche	U.Trog	U.Trog	T.Eilbracht	T.Eilbracht
Schriftwart/in	A.Riesen	A.Riesen	C.Kloß	C.Kloß	C.Kloß	-
Schieriwart	M.Hohgräwe	P.Ebeling	-	-	S.-N.Langner	S.-N.Langner
PR-/ Werbewart/in	M.Hirsch	M.Hirsch	M.Hirsch	M.Hirsch		

Funktion	2020	2022	2023
SG-Leitung	L.Grollmisch	L.Grollmisch	L.Grollmisch
Stv. SG-Leitung	S.Heinrich	S.Heinrich	R.Sprave
Männerwart	M.Laubner	M.Laubner	M.Laubner
Frauenwart/in	-	K.Seyfried	K.Seyfried
Jugendwart	R.Sprave	R.Sprave	N.Hammer
Kassenwart/in	T.Eilbracht	T.Eilbracht	T.Eilbracht
Beisitzer/innen	S.Otto U.Trog O.Giebel J.Kloß	S.Otto, L.Bingenheimer, U.Trog, P.Seifert, O.Giebel, J.Kloß	S.Otto O.Giebel S.Heinrich S.Dederding
PR-/ Werbewart/in	N.Hammer	N.Hammer	A.Behrens

Spielgemeinschaftsleitungen



STORCK
Jürgen
1974/75



BENNAT
Karl-Heinz
1975 - 1983
1992 - 2010



Dr. FUHRMANN
Fritz
1983 - 1988



HOHGRÄWE
Manfred
1988 - 1992



LANGNER
Sylvie-Nadine
2010 - 2014



ANDRAE
Michael
2014-2016



GROLLMISCH
Lars
2016 bis heute

Trainer/innen 1. Herren und 1. Damen

Jahr	Trainer 1. Herren	Liga / Rang	Trainer/in 1. Damen	Liga / Rang	Besonderheiten
1974/75	MEYER, Günter	BL 4.	SEYFERT, Gotthard	BK ? <i>Abstieg</i>	<ul style="list-style-type: none"> Gründung der HSG am 01.07.1974 Noch Großfeldserie gespielt Spiel gg. Bundesligisten PSV Hannover und VfL Gummersbach (11:28)
1975/76	MEYER, Günter	BL 2.	MEYER, Günter	KL 1. <i>Aufstieg</i>	<ul style="list-style-type: none"> Spiel gg. TV Hüttenberg (19:31) Jugendländerspiel Deutschland gegen Schweden in der Deilich Damen ungeschlagen Kreisliga-Meister
1976/77	GEREKE, Albert	BL 2. <i>Aufstieg</i>	MEYER, Günter	BL 8. <i>Abstieg</i>	<ul style="list-style-type: none"> Bildung des HSG-Förderkreises
1977/78	GEREKE, Albert	VL 1. <i>Aufstieg</i>	MEYER, Günter	KL 1. <i>Aufstieg</i>	<ul style="list-style-type: none"> Herren Verbandsliga-Meisterschaft Spiel gg. Bundesligisten GW Dankersen (11:27) Damen Kreisliga-Meister
1978/79	GEREKE, Albert	OL 6.	SEYFERT, Gotthard	BL 5.	<ul style="list-style-type: none"> 1. Herren „Mannschaft des Jahres 1978“ der Stadt Bad Harzburg Beginn des MINI-Handballs

SPIELGEMEINSCHAFTSLEITUNGEN / TRAINER/INNEN

Jahr	Trainer 1. Herren	Liga / Rang	Trainer/in 1. Damen	Liga / Rang	Besonderheiten
1979/80	GEREKE, Albert	OL 3.	SEYFERT, Gotthard	BK 6.	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel gegen Vasas Budapest • Herren bis zur 3. DHB Pokal-Haupttrunde gg. SC Fo-ckbek, TV Elsdorf, TSV Büdelsdorf • mA- und B-Jugend in der Bezirksliga
1980/81	GEREKE, Albert	OL 5.	PAUL, Willy	BL ? <i>Abstieg</i>	
1981/82	GEREKE, Albert	OL 4.	PAUL, Willy	BK 3.	<ul style="list-style-type: none"> • HSG II wird Kreismeister und steigt in die Bezirksliga auf • Spiel gg. TV Nettelstedt (765 Zuschauer)
1982/83	GEREKE, Albert (bis 11/82) ab 12/82: BENNAT, Karl-Heinz	OL 9.	PAUL, Willy	BK 9.	<ul style="list-style-type: none"> • Pfingsten 1983 Durchführung eines Jugend-Kleinfeld-Turniers mit 1.200 Jugendlichen
1983/84	BENNAT, Karl-Heinz	OL 13. <i>Abstieg</i>	SMAIL, Peter	BK 12. <i>Abstieg</i>	<ul style="list-style-type: none"> • HSG IV. „Oldies“ gewinnen den Kreispokal
1984/85	BENNAT, Karl-Heinz	VL 8.	REICHEL, Jens KUBATZKI, Gundel	KL 3.	
1985/86	BENNAT, Karl-Heinz HUNSTOCK, Dieter	VL 5.	ZAMOSCHNY, Frauke KUBATZKI, Gundel	KL ?	
1986/87	BENNAT, Karl-Heinz HUNSTOCK, Dieter	VL 3.	?	KL ?	
1987/88	BENNAT, Karl-Heinz	VL 8..	?	KL 2.	
1988/89	BENNAT, Karl-Heinz	VL 8.	DOROS, Andreas	KL ? <i>Aufstieg</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Spieler: Uwe ZIMMER, PFEFFER, STAAB • Spiel gg. TUSEM Essen • Jugendhandball-Turnier Pfingsten
1989/90	BENNAT, Karl-Heinz	VL 11. <i>Abstieg</i>	?	KOL ?	<ul style="list-style-type: none"> • 12.12.89 Erstes Spiel nach der „Wende“ gg. BSG Motor Wernigerode
1990/91	SCHISCHKOFF, Klaus	BL 12.	MARTINATO, Marco	KOL 5.	
1991/92	SCHISCHKOFF, Klaus	BL 11. <i>Abstieg</i>	BOTHE, Barbara	KOL 6.	<ul style="list-style-type: none"> • Minis machen das Vorspiel zum Länderspiel D gg. Tschechien in Hannover
1992/93	SCHISCHKOFF, Klaus	BK 6.	BOTHE, Barbara NEU ab 01/1993: LANGNER Claus	KOL 4.	<ul style="list-style-type: none"> • Neuzugang von Holger HEINRICH vom Oberligisten Lok Aschersleben

SPIELGEMEINSCHAFTSLEITUNGEN / TRAINER/INNEN

Jahr	Trainer 1. Herren	Liga / Rang	Trainer/in 1. Damen	Liga / Rang	Besonderheiten
1993/94	GEREKE, Albert	BK 1. <i>Aufstieg</i>	LANGNER Claus	KOL 1. <i>Aufstieg</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel gg. Bundesligisten SC Magdeburg (13:32) • Herren BK-Meisterschaft • Damen KOL-Meisterschaft
1994/95	GEREKE, Albert TRNIC, Zoran	BL 2.	SIMON, Andreas	BK 9.	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Herren „Mannschaft des Jahres 1994“ der Stadt Bad Harzburg • Spiel gg. TuS Nettelstedt (21:34) • Aufstiegsrunde zur VL u.a. gg. TSG Emmerthal mit dem Rekord-Nationalspieler Frank WAHL • GZ titelt: „<i>Achenbach stahl Weltstar WAHL die Show</i>“
1995/96	HUNSTOCK, Dieter TRNIC, Zoran	BL 1.	SIMON, Andreas	BK 11. <i>Abstieg</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Meisterschaft und Aufstiegsrunde zur Verbandsliga • Spiel gg. isländisches Team UMFA Mosfellsbaer
1996/97	HUNSTOCK, Dieter (bis 11/96) ab 11/96: TRNIC, Zoran	BL 7.	SIMON, Andreas	KOL 2.	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Damen Teilnahme an der Aufstiegsrunde • mC-Jugend wird Kreismeister
1997/98	TRNIC, Zoran	BL 4.	SIMON, Andreas	KOL 2.	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Damen Aufstieg in die Bezirksklasse
1998/99	HUNSTOCK, Dieter STAAB, Roland	BL 4.	SIMON, Andreas	BK 5.	
1999/2000	HUNSTOCK, Dieter STAAB, Roland	BL 10.	SIMON, Andreas	BK 7.	<ul style="list-style-type: none"> • IV. Herren erringt Kreis-klassen-Meisterschaft
2000/01	HUNSTOCK, Dieter STAAB, Roland	BL 9.	ENGELKE, Thomas	BK 11.	
2001/02	AKESTON, Uwe	BL 4.	ENGELKE, Thomas	BK 5.	
2002/03	AKESTON, Uwe	BL 6.	SCHALOSKE, Dirk PETERS, Martin	BK 1.	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Damen Meisterschaft Bezirksklasse (Aufstiegsverzicht in BL) • 1. Damen „Mannschaft des Jahres 2003“ der Stadt Bad Harzburg
2003/04	AKESTON, Uwe	BL 7.	SCHALOSKE, Dirk HUNSTOCK, Dieter	BK 11.	
2004/05	AKESTON, Uwe SIMON, Andreas (beide bis 01/2005) ROSE, Stephan (ab 02/2005)	BL 10.	ENGELKE, Thomas	BK 9.	
2005/06	HUNSTOCK, Dieter STAAB, Roland ab 10/2005: ROSENBERG, Mirko REESE, Stephan	BL 10.	ZAMOSCHNY, Frauke	BK 5.	

SPIELGEMEINSCHAFTSLEITUNGEN / TRAINER/INNEN

Jahr	Trainer 1. Herren	Liga / Rang	Trainer/in 1. Damen	Liga / Rang	Besonderheiten
2006/07	ROSENBERG, Mirko (bis 12/2006) REESE, Stephan ab Februar 2007: HUNSTOCK, Dieter	BL 11.	ZAMOSCHNY, Frauke	BK 1.	<ul style="list-style-type: none"> 1. Damen Meisterschaft (Aufstiegsverzicht in die LL)
2007/08	HEINRICH, Holger	LL 10.	ZAMOSCHNY, Frauke	ROL 7.	<ul style="list-style-type: none"> Änderung der Spielklassen statt Bezirk jetzt Region
2008/09	ROSE, Stephan	LL 12. <i>Abstieg</i>	ZAMOSCHNY, Frauke	ROL 6.	
2009/10	KLOSS, Jens REESE, Stephan	ROL 8.	ZAMOSCHNY, Frauke	ROL 9.	
2010/11	SCHRÖDER, Ralf	ROL 10.	LANGNER, Sylvie-Nadine BARZ, Timo	ROL 10. <i>Abstieg</i>	<ul style="list-style-type: none"> mC1 steigt in die Landesliga auf
2011/12	HEINRICH, Holger	ROL 13. <i>Abstieg + Meldung für RK</i>	HEINRICH, Holger BARZ, Timo	RL 6.	<ul style="list-style-type: none"> Zusammengehen mit dem MTV Vienenburg gescheitert
2012/13	MÄWIUS, Eike	RK 3. <i>Aufstieg</i>	HEINRICH, Holger BARZ, Timo	RL 2.	<ul style="list-style-type: none"> Männl. C-Jugend wird GZ-Preisträger
2013/14	KÜHNE, Christian	RL 9.	HEINRICH, Holger	RL 3. <i>Aufstieg</i>	
2014/15	PETERS, Martin	RL 9. <i>Abstieg</i>	HEINRICH, Holger BARZ, Timo	ROL 11. <i>Abstieg</i>	
2015/16	<i>1.Herren zurückgezogen</i>	RK	KLOß, Jens BARZ, Timo	RL 3.	
2016/17	MÄWIUS, Eike	ROL 3.	HEINRICH, Holger	RL 3.	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenschluss mit dem MTV Vienenburg zur „HSG Bad Harzburg / Vienenburg“
2017/18	KAYS, Martin	ROL 4.	HEINRICH, Holger	RL 4.	
2018/19	KAYS, Martin	ROL 3. <i>Aufstieg</i>	HEINRICH, Holger	RL 5.	
2019/20	LOCHAU, Matthias	LL 13.	HEINRICH, Holger	RL 1.	<ul style="list-style-type: none"> 1.Damen Meisterschaft der RL und Aufstiegsverzicht Saison wg. Corona abgebrochen
2020/21	LOCHAU, Matthias	LL 6.	HEINRICH, Holger	RL 5.	
2021/22	LOCHAU, Matthias	LL 9.	HEINRICH, Holger	RL 4.	
2022/23	KLOß, Jens	LL 13. <i>Abstieg</i>	HEINRICH, Holger	RL 6.	<ul style="list-style-type: none"> Weibl. A-Jugend wird GZ-Preisträger
2023/24	LOCHAU, Matthias	ROL	GROLLMISCH, Lars	RL	

DIE CHRONIK

In der nachfolgenden Chronik berichten wir über die Entwicklung der HSG in den vergangenen fünfzig Jahren seit ihrer Gründung unterteilt in jeweils fünf Zehnjahreszeiträume (Dekaden). Aufgrund der vorhandenen Datenlage können wir hier nur vorrangig über die beiden Seniorenteams, die 1. Herrenmannschaft und die 1. Damenmannschaft, berichten. Über die seit Jahrzehnten erfolgreiche Jugendarbeit von den Minis bis zur A-Jugend muss aufgrund fehlender Daten leider verzichtet werden.

Die erste Dekade 1974 – 1983

Mit dem Bau der Sporthalle Deilich in den Jahren 1973/74 konnten die Spieler der neugegründeten HSG Bad Harzburg nun endlich auch in ihrer eigenen Halle in Bad Harzburg trainieren und ihre Punktspiele austragen. In den Jahren davor mussten alle Mannschaften zum Trainieren die kleinen Hallen an der Gerhart-Hauptmann-Grundschule und an der Grundschule Harlingerode nutzen. Unsere Punktspiele wurden in Goslar in den Hallen im Stadtteil Oker, in der BGS-Halle oder der Halle der Bundeswehr durchgeführt. Die neu gegründeten Mannschaften der HSG im männlichen Bereich setzten sich in der Regel aus den Spielern des MTV Brunonia Harlingerode und des MTK Bad Harzburg zusammen. Im weiblichen verblieb es bei den Jugend- und der Damenmannschaft bei den Spielerinnen der TSG Bündheim, da die beiden anderen Stammvereine keine weiblichen Handballerinnen in ihren Reihen hatten.

In der Startsaison 1974/75 übernahm die 1. Herrenmannschaft der HSG den Platz des MTV Harlingerode in der Bezirksliga Braunschweig. Die 1. Damenmannschaft startete wie vorher das TSG-Team in der Bezirksklasse Braunschweig.

Erster HSG-Trainer der 1. Herren wurde der bisherige Harlingeröder Trainer Günter MEYER. Das Traineramt der 1. Damen übernahm Gotthard SEYFERT.

Es wurde jedoch damals nicht nur in der Halle, sondern auch noch in den Sommermonaten auf Rasen im Kleinfeld bzw. im ersten Jahr sogar noch auf dem Großfeld gespielt.

Für die Feldsaison 1975 wurden gemeldet:

Männer:	1 Großfeldteam im Bezirk
	3 Kleinfeldteams im Kreis
Damen:	3 Damenteams im Kreis
Jugend männl.:	1 A-Jugendteam
	2 B-Jugendteams
	1 C-Jugendteam
	1 D-Jugendteam
Jugend weibl.:	1 A-Jugendteam
	1 B-Jugendteam

Für die Hallensaison 1975/76 wurden gemeldet:

Männer:	4 Herrenteams
Damen:	3 Damenteams
Jugend männl.:	5 Jugendteams
Jugend weibl.:	2 Jugendteams

Es wurde auch festgelegt, dass die Spiele auf dem Großfeld in Harlingerode auf dem neuen Sportplatz und die Kleinfeldspiele auf den zwei Plätzen an der Deilichsporthalle stattfinden sollen. Der Sportplatz an der Waldhöhe wurde als Ausweichplatz bestimmt.

Es wurden damals die Mannschaften auch extra darauf hingewiesen, dass bei „Fahrten in den Zonengrenzraum“ diese mit einer „Zonengrenzinformation“ verbunden werden sollten, weil damit auch Zuschüsse generiert werden konnten.

Es wurde z.B. auch ein „wichtiger“ Beschluss gefasst, nach dem allen Mannschaften zum Saisonende „eine Kiste Bier oder deren Wert zur Verfügung zu stellen ist“. Alle Teams waren darüber erfreut und nutzten dieses Geschenk gern. PROST!

In der Vorstandssitzung am 25.02.75 gab der frisch gewählte HSG-Leiter und BGS-Beamte Jürgen STORCK bekannt, dass er ab 15.03.75 dienstlich vom Standort Goslar nach Bonn in das Innenministerium abgeordnet worden sei und er daher seine Leitungsfunktion bei der HSG leider zeitnah aufgeben müsse. Eine Nachfolge wurde gesucht!

Die Wahl erfolgte in der Mitgliederversammlung am 07.03.75, in der Karl-Heinz BENNAT einstimmig zum neuen Spielgemeinschaftsleiter gewählt wurde, der diese Aufgabe dann vorerst weitere 8 Jahre bis 1983 ausübte. Nach einer Pause aufgrund der Übernahme der Trainertätigkeit für die 1. Herrenmannschaft führte er die HSG dann nochmals als SG-Leiter für den Zeitraum von 1993 bis 2010. Mit 26 Jahren in dieser Aufgabe war er „das Gesicht“ der HSG in der Stadt, dem Kreis und dem Bezirk! Die HSG hat ihm viel zu verdanken und wäre ohne ihn nicht zu dem Aushängeschild des Handballs in der Region geworden!

Nach einigen Problemen im Damenbereich musste der Vorstand 1975 auch klarstellen, dass *„die Mannschaften bei den Erwachsenen in Zukunft vom Trainer in Zusammenarbeit mit dem Leitungsgremium und den Mannschaftsführern aufgestellt werden und ein Ausschuen der Mannschaft von einzelnen Spielern nicht mehr toleriert bzw. persönliche Wünsche nicht berücksichtigt würden“*.

Besondere Highlights waren in diesem Anfangsjahr Freundschaftsspiele gegen den damaligen Bundesligisten PSV Hannover und als gemischtes Team zusammen mit dem VfL Oker gegen das mit etlichen Nationalspielern gespickte Spitzenteam des VfL Gummersbach. Es folgten Begegnungen gegen die Bundesligateams von GW Dankersen, TuS Nettelstedt und TV Hüttenberg.

Die HSG Bad Harzburg erhielt auch den Zuschlag für Vergleichsländerspiele der weiblichen und männlichen A-Jugend-Nationalmannschaften Deutschland – Schweden.

Leider verpassten die Herren in der zweiten Saison 1975/76 als Tabellenzweiter der Bezirksliga den angestrebten Aufstieg in die Verbandsliga. Die Damen, die 1975 aus der Bezirksklasse abgestiegen waren, wurden unter ihrem neuen Trainer Günter MEYER (er trainierte in dieser Saison die 1. Herren und die 1. Damenmannschaft) ungeschlagen Meister der Kreisliga und stiegen daraufhin wieder in die Bezirksliga auf.

Von 209 Mitgliedern der HSG bei der Gründung verzeichneten wir bis zum Jahr 1978 eine neue Höchst-Mitgliederzahl von 344 Mitgliedern (+ 65 %). Dieser Boom nach der Gründung der Spielgemeinschaft zeigte sich auch in der Jugendarbeit. Jochen BARZ und „Hänschen“ THIELE sind nur zwei der vielen Engagierten, die das Handballspiel mit Kindern und Jugendlichen bei der HSG in dieser Anfangsdekade vorangetrieben haben. Von der Gesamt-Mitgliederzahl waren ca. 180 Kinder und Jugendliche!

Die HSG bot bereits 1976 eine wöchentliche Sondertrainingseinheit für talentierte Jugendliche und erstmalig ein MINIS-Training für 6 bis 8-jährige Kinder unter Leitung von Dieter HUNSTOCK an.

DIE „GOLDENE ZEIT“ DER HSG

Mit der Verpflichtung von Albert GEREKE als neuem Trainer der 1. Herrenmannschaft im Jahr 1976 begannen die „GOLDENEN ZEITEN“ der HSG Bad Harzburg. GEREKE, ein ehemaliger Harlingeröder, kam mit einer Expertise als Konditionstrainer des Bundesligisten GW Dankersen, als Leiter des Sportinstituts der Uni Hannover und Trainer des TU Hannover Handballteams nach Bad Harzburg. Mit großem Trainingsfleiß aller Spieler und neuen Trainingsformen aus dem Spitzensport schaffte das Herrenteam 1977 den Aufstieg in die Verbandsliga, in der wir als Aufsteiger sogleich auch 1978 die Meisterschaft feiern konnten. Die Erfolgsserie war auch mit der Bildung eines Förderkreises und einem großen Zuschauerinteresse verbunden. So wurden zum Beispiel bei Spielen gegen den MTV Warberg über 500 Zuschauer in der Sporthalle gezählt. Mit der Meisterschaft erfolgte in der Saison 1978/79 der Aufstieg in die Oberliga Niedersachsen, die wir sechs Saisons bis 1984 halten konnten.

Das Herrenteam der zweiten Hälfte der 70er Jahre unter Albert GEREKE war ein „verschwoenerer Haufen“. Dazu gehörten u.a. auch unser Mannschaftsarzt Dr. Fritz FUHRMANN, Physiotherapeut Klaus KUTSCHKE, Oberliga-Obmann und Werbewart Manfred HIRSCH sowie Hauptsponsor Rainer WOLF. Mannschaftsfeiern bei „Pucki“ ZIEGLER in seiner Gaststätte „Zur Quelle“, Partys am Pool mit dem bekannten Sänger und Trompeter Billy MO, vierstündige Busfahrten zum Punktspiel nach Neuenhaus bis an die holländische Grenze mit stundenlangen Gesängen und Sitzpolonaisen im Mannschaftsbus. Der kometenhafte Aufstieg des Herrenteams war aber auch damit begründet, dass neben dem leistungsorientierten Training durch den bundesligaerfahrenen Trainer „ALBERT“, das Team mitzog, in dem u.a. in der Vorbereitungsphase der Saisons das Konditionstraining in knietiefem Moor mit Sprungübungen und dem Stemmen von Baumstämmen, 50-km-Radtouren durch den Oberharz oder Trainingslager mit einem Mentalcoach in Damp 2000 durchgeführt wurden.

Aufgrund der Erfolge wurde der Handball in Bad Harzburg auch für Spieler aus den benachbarten Vereinen interessant. So konnten in diesen Jahren Spieler aus Goslar, Langelsheim, Braunlage, Clausthal-Zellerfeld, Vienenburg, Salzgitter, Liebenburg und Osterode sowie auch von weiter entfernten Vereinen aus Braunschweig und Hannover das blaugelbe Trikot der HSG überstreifen. Mit Uwe KEUNE, Klaus GLÄSER und Rainer VÖLKEL seien hier nur einige genannt.

Ein Überblick der Spielorte in der Oberligasaison 1979/80 zeigt die Fahrtstrecken der 1. Herren:



Das erfolgreichste Jahr der ersten Herren war die Saison 1979/80. Hier wurde das Herrenteam „**Mannschaft des Jahres**“ der Stadt Bad Harzburg, wir spielten international mit einem Freundschaftsspiel gegen Vasas Budapest und erreichten die dritte Pokal-Hauptrunde des DHB mit Gegnern aus Fockbek, Elsdorf und Büdelsdorf (alle aus Schleswig-Holstein) mit mehrstündigen Busfahrten genau in der Zeit der „Schneekatastrophe“ 1979. In den Folgejahren verstärkte sich die Mannschaft mit Spielern der Uni Hannover und den Gebrüdern RENTZSCH aus Osterode am Harz, was beinahe zu einem Aufstieg in die damals dritthöchste Liga, die Regionalliga, geführt hätte (Platz 3). Es hat aber leider nur FAST gereicht. Ein Versuch mit der einjährigen Verpflichtung von zwei jungen serbischen Handballtalenten (Goran STANISIC / Sasa VIDIMLIC) brachte jedoch auch keinen zählbaren Erfolg. Jetzt ergaben sich erste Risse im Team, aber aufgrund ausbleibender Erfolge entstanden auch Probleme im Leitungsbereich. Erfolgstrainer GEREKE trat in der laufenden OL-Saison 1982/83 im November 1982 zurück. Als Nachfolger übernahm das Traineramt Karl-Heinz BENNAT, der daraufhin aufgrund der Doppelbelastung nicht mehr für den HSG-Vorsitz kandidierte und 1983 durch den neu gewählten Spielgemeinschaftsleiter Dr. Fritz FUHRMANN ersetzt wurde. Mit neuen Spielern vom MTV Goslar (NAUMANN, BRUNS, DIERKEN, GÄRTITZ) und aus der eigenen Zweiten und der Jugend (SCHALOSKE, BÖNIG, OPFERMANN, KECK, JAKUMEIT) ging man in die Oberligasaison. Aufgrund mangelnder Erfahrung schaffte man den Klassenerhalt nach 7 Jahren Oberligasaison jedoch leider nicht mehr.

Erfreulich ist zu vermerken, dass sich mit der 4. Mannschaft, den „Oldies“, ein Team um ehemalige Oberligarecken formiert hat, das durch großen Teamgeist, handballerisches Können und Erfahrung auf Kreisebene gute Platzierungen, Meisterschaften und Pokalsiege in den nächsten zwei Jahrzehnten einfuhr.

Die 1. Damenmannschaft wechselte in dieser Zeit öfters ihre Spielklasse, von der Bezirksliga in die Kreisliga und wieder folgenden Aufstiegen. Nach drei Saisons mit Trainer Günter MEYER sprang 1978 wieder Gotthard SEYFERT ein und führte die Mannschaft in die Bezirksliga. Ab 1980 übernahm mangels anderer Alternativen der ehemalige Trainer der TSG Bündheim Willy PAUL das Traineramt der 1. Damen für weitere drei Saisons bis 1983.

Erfolgreich war jedoch in dieser Zeit die Jugendarbeit der HSG. Engagierte Trainerinnen und Trainer führten die Kinder- und Jugendteams zu Erfolgen im Kreis und Bezirk. Auch schafften es einige Spieler der HSG in die Auswahlteams des Kreises, des Bezirks und von Niedersachsen (z.B. Torsten BÖNIG 1979). Ein Höhepunkt war das von Hartmut PETRI und Jochen BARZ veranstaltete HSG-Pfingst-Jugendturnier anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des MTV Harlingerode mit 78 Mannschaften und rd. 700 Spielerinnen und Spielern!

Sogar drei Bundesliga-Spieler hat die HSG hervorgebracht. Der Goslarer Frank WETTER, der in der Saison 1980/81 im OL-Team der HSG spielte, wechselte 1981 zum Regionalligisten HSG Hamburg und nach zweijährigem Gastspiel 1984 zum Bundesliga-Spitzenteam THW Kiel. Für den THW bestritt WETTER als erfolgreicher Rechtsaußen bis 1989 107 Bundesliga-Spiele, in denen er 138 Tore erzielte.

Uwe ZIMMER, der seine Jugendzeit in Langelsheim verbracht hatte, spielte sich gleich in seiner ersten Verbandsligasaison 1988/89 als Kreisläufer bei der HSG Bad Harzburg ins Blickfeld höherklassiger Vereine und wechselte zum damaligen Bundesligisten VfL Hameln. Sein Weg führte ihn von dort zum legendären VfL Gummersbach und zum TuS Nettstedt.

Aktuell spielt der Ex-HSGer Tim ZECHEL der das Handballspiel bei der HSG von der E- bis zur C-Jugend erlernte, beim HC Erlangen in der Bundesliga. und gehört zum erweiterten Kader der Nationalmannschaft. Nach Stationen im Seniorenbereich bei Eintracht Hildesheim, TS Großburgwedel, TUSEM Essen und seinem jetzigen Verein, dem HC Erlangen, wechselt er nun zur Saison 2024/25 zum Champions League-Sieger 2023 SC Magdeburg.

IMPRESSIONEN 1974 - 1983



Erste Mannschaft der HSG Bad Harzburg

Die erste Mannschaft der HSG Bad Harzburg — bis zum Sommer dieses Jahres unter der Bezeichnung MTV Harlingerode spielend — zählt seit Jahren zu den besten Handballmannschaften im Bezirk Braunschweig. Sie hat eine stete Aufwärtsentwicklung hinter sich. Erst 1963 begann man in Harlingerode mit dem Handballspielen, als die Lehrer Seyfert und Meyer eine Schüler- und Jugendmannschaft aufbauten. Die zwei Jahre später ins Leben gerufene Herrenmannschaft schaffte innerhalb von vier Jahren den Aufstieg von der 2. Kreisklasse bis zur Bezirksliga. Die größten Erfolge waren die Bezirksmeistertitel im Jahre 1970 und 1972. Der Aufstieg in die Oberliga Niedersachsen wurde 1979 nur knapp verpaßt. In diesem Jahr ging für die Harzburger ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung — eine „eigene Halle“ wurde gebaut.

Unser Foto zeigt stehend von links nach rechts: Trainer Meyer, Hachmann, Storck, Bemat, Vogelsang, Petri, Humstock und Rullkötter; kniend von links nach rechts: Math, Gebrke, Seppelt, Schmidt und Opitz. Foto:Heidrich

1.Herren BL-Saison 1974/75



stehend v.l.n.r.: Trainer G.Meyer, W.Hackmann, K.Langner, D.Hunstock, H.Müller, K.H.Bennatt, knieend: H.Abreusche, J.Schmidt, H.Petri, W.Opitz, H.J.Rullkötter, G.Marth.

1.Herren BL-Saison 1975/76



DAS GREMIUM, DAS WEITERHIN DAFÜR SORGEN SOLL, daß die Spielgemeinschaft auch in Zukunft ihren Aufwärtstrend verfolgen kann. Stehend v. l. n. r. der bisherige Leiter der HSG Jürgen Storck, Kassenwart Helmut Schöne-mann, Frauenwart Werner Sukop, stellv. Leiter Rolf Meyer, Leiter Karl-Heinz Bennat, Schiedsrichtervorstand Peter Keck, Männerwart Hartmut Petri, sitzend v. l. n. r. Jugend-wart Manfred Höngräwe, Beraterin für Frauenfragen Christa Liebau, Schriftwart Harald Peitz und Schülervwart Joachim Berr. Foto: R. M.

Spielgemeinschaftsleitung 1975



1.Damen KL-Saison 1975/76

HSG unterlag im Pokal-Endspiel
HSG Harzburg scheiterte durch schlechte Abwehrleistung

In der Braunschweiger Turnhalle, die auf ihrer Zuschauertribüne 3500 Plätze aufweist, trafen am Mittwochabend die beiden Endspielgegner MTV Warberg und HSG Bad Harzburg 1 aufeinander. Beide Mannschaften hatten sich aus dem Kreis der 32 gestarteten Teams bis in das Endspiel herangewekelt.

Der Pokal von der Feldschützen-Brunnentriestadt war bereits im Jahre 1973 einmal in Bad Harzburg gewesen, damals errang ihn die Mannschaft des MTV Harlingerode, die etwa mit der Besetzung als HSG 1 spielenden löst sich im Jahre 1974 scheiterten die Harzingerler schon etwas früher und der Pokal ging nach Bismarck.

In diesem Pokal-Endspiel trafen sich die Tabellenzweite und der Tabellenfünftste der Bezirksliga zu einer sehr spannenden Auseinandersetzung. Warberg hatte von Beginn an wesentlich mehr gute Spielchancen. Schon nach 10 Minuten Spielzeit ließ sich die Hintermannschaft des HSG am Kreis ausweichen und mußte das erste Tor hinnehmen. Auch der zweite Treffer für Warberg resultierte aus einem Wurf aus der Außenbahn.

Eine unerklärliche Nervosität in den Reihen der HSG führte dazu, daß sich Fehlverhalten häuften. Glücklicherweise trat bei der ersten Fehlhandlung nicht Warberg den Ball auf und ersetzte den 3. Führungstreffer. Hinzu kam das Doppeltor der verworrenen Strafwürfe. Von insgesamt 10 vorliegenden Strafwürfen für die HSG konnten 4 nicht im gemeinsamen Tor verwandelt werden.

Im Angriff mußte festgestellt werden, daß das Laufspiel der HSG total vernachlässigt wurde. Fünf Minuten vor dem Halbzeitpfiff (9) Bennat zum ersten Post um, konnte aber nicht wieder eingesetzt werden. In der Schlussphase des ersten Spielabschnittes schloß der Harzberger Abwehr das recht zahlreich erschienen war, noch einmal Holzgang, als sich Ergebnis von 5:8 auf 8:9 herausstellte.

Ochelt zu Beginn der zweiten Halbzeit erreichte die HSG sogar den Ausgleich durch Humstock. Oberhaupt begannen die ersten Minuten der zweiten 30 Minuten sehr vielversprechend. Nach einer energiegeladenen Führung Warbergs mit 3 Toren, verwendete Vogelsang einen Strafwurf, und Petri sorgte mit einem Wurf von Kreis, als er einen Abwehrler aufnehmen konnte, für den erneuten Ausgleich.

Doch schon nach 10 Minuten war das Spiel dann weit endgültig verloren. Warberg spielte sicher und hatte mit den Wurf aus der zweiten Reihe mehr Glück als die HSG. Wieder wurden die abwehrseitigen Fehler der ersten Halbzeit in der Deckung gemacht und beim Zwischenruf von 19:15 nach der Hälfte der zweiten Halbzeit glaubte keiner mehr an den Sieg der HSG.

Warberg machte mit seinem Angriff durch die Harzburger Deckung hindurch, und sowohl Towart Opitz wie auch Gebrke setzten sich mit genaugen genährten Spielen gegenüber. Hervorragende Leistungen bot auch der Schlußmann des MTV Warberg. Er legte mit seiner Einstellung sicher einen wesentlichen Grundstock zum Sieg seiner Mannschaft, der am Schluß des Spiels mit 20:18 Toren doch noch deutlich genug ausfiel.

Für Harzburg spielten: Opitz, Gebrke, Humstock (3), Hackmann (3), Petri (3), Schmidt (2), Vogelsang (2), Bennat (1), Storck (1), Seppelt, Math, Rullkötter.

Nach der Pokalübergabe trafen sich beide Mannschaften in der Feldschützen-Brunnentriestadt zu einem gegenseitigen Foto. B. M.



SICHT OPT KAM SCHMIDT so frei zum zweiten wie nach diesem Anspiel am Kreis durch Bennat

Weiterhin „rote Laterne“ für HSG-Damen

HSG Bad Harzburg - MTV Braunschweig 1975/76

Das die Harzburgerinnen dieses Spiel nicht gewinnen würden, war aus dem Tabellenstand schon ersichtlich.

Das Spiel am Sonntag in der Turnhalle begann recht harmlos und nahm nach 20 Minuten nach und nach die Richtung des HSG-Fortschritts an. Die Gäste erzielten nach dem ersten Tor durch die Harzburgerinnen, was die Harzburgerinnen nicht ohne weiteres übersehen ließen. Die Gäste erzielten nach dem ersten Tor durch die Harzburgerinnen, was die Harzburgerinnen nicht ohne weiteres übersehen ließen.

Wenigstens einige Angriffe angekündigt, geschossen wurden, so gelang es erst nach 10 Minuten die ersten Punkte für die HSG zu erzielen. Alle in der Folgezeit waren die Harzburgerinnen durch die Angriffe der Gäste abgelenkt, und es gelang ihnen nicht, die Führung zu übernehmen. Die Harzburgerinnen blieben weiterhin ohne Führung, und es gelang ihnen nicht, die Führung zu übernehmen.

Das Spiel wurde durch die Harzburgerinnen nicht ohne weiteres übersehen ließen. Die Gäste erzielten nach dem ersten Tor durch die Harzburgerinnen, was die Harzburgerinnen nicht ohne weiteres übersehen ließen.



INSEL HINEI sorgte mit ihrem 4. Treffer für ein richtig gutes Aussehen der HSG-Mannschaft. Foto: Hecht

Spiel gegen den VfL Gummersbach am 23.März 1975

1975/1976

HALLENHANDBALLFREUNDSCHAFTSSPIEL

Eintrittskarte

VFL GUMMERSBACH
gegen
HSG BAD HARZBURG/VFL OKER

am 23. März 1975, 11 Uhr, in der
Deilich-Sporthalle - Bad Harzburg

Vorspiel: HSG Bad Harzburg - VfL Oker (Jugend)

Stehplatz Halle 5.- DM

Hallenhandball - Freundschaftsspiel am 23.3.1975

VfL Gummersbach gegen Kombination VfL Oker / HSG Bad Harzburg.

Mannschaftsaufstellungen

VfL Gummersbach	VfL Oker / HSG Bad Harzburg
1. Kater	1. Opitz (HSG)
12. Koschik	14. Holzborg (VfL)
2. Brand, Heiber	2. Schmidt, Wolfgang (VfL)
3. Brand, Jochen	3. Zientek (VfL)
4. Schlagheck	4. Pfeil (VfL)
5. Feldhoff	5. Bennat (HSG)
6. Lettgen	6. Rulkötter (HSG)
7. Glodde	7. Petri (HSG)
8. Westebbe	8. Lobeck (VfL)
9. Schmidt	9. Hackmann (HSG)
10. Braunschweig	10. Raabe (VfL)
11. Deckara	11. Humstock (HSG)
	12. Meyerding (VfL)
	13. Schmidt, Jochen (HSG)

Trainer: Victor Chita

Schiedsrichter: Ranz/Vogt (Braunschweig)



Albert Gerecke neuer Trainer bei der HSG Bad Harzburg

Konditionstraining steht im Vordergrund — Mannschaft soll volle 60 Minuten „gehen“ können

Die Handballspielgemeinschaft Bad Harzburg hat sich für die 1. Männermannschaft, die in der abgelaufenen Saison des Winters 1974/75 mit ihrem langjährigen Trainer Günter Meyer einen hervorragenden 2. Platz errang und im Bezirkspokal ebenfalls Zweiter wurde, nach einem neuen Trainer umgestellt und auch gefunden. Mit Albert Gerecke, der seine Arbeit bereits aufgenommen hat, ist dies kein unbekannter Mann in Bad Harzburgs Sportkreisen.

Gerecke, Jahrgang 1928, ist an der Technischen Universität in Hannover als Studienleiter für die Sportlehrerausbildung zuständig und bringt von daher schon das nötige Rüstzeug in pädagogischer Hinsicht mit.

Mit der Mannschaft der TU wurde er als Trainer in den Jahren 1972 und 1973 Deutscher Hochschulmeister sowie 1971 Vizemeister. Im gleichen Zeitraum war Gerecke beim Bundesligisten Grün-Weiß Dankersen als Konditionstrainer tätig.

Für alle Positionen einer Handballmannschaft hat sich der Handballlehrer in Speziallehrgängen die erforderlichen Kenntnisse erworben. Diese erarbeitete Trainingslehre, die einen großen Umfang an Methodik umfasst, soll Grundlage des schon angelaufenen Trainings bei der HSG sein, von der Trainer feststellen konnte, daß Spielermaterial ausreichend vorhanden ist.

Sein Grundprinzip lautet, das Training so interessant zu gestalten, daß die Spieler Spaß an den Übungen haben. Eine seitens des Trainers Trainingsteilnahme scheint diesem Vorsatz schon positiv verdeutlicht zu sein. Man kann nur hoffen, daß das Interesse so bleibt. Die Pläne des „Neuen“ gehen dahin, in erster Linie ein Konditionstraining aufzusetzen, das die Spieler in die Lage versetzt, 60 Minuten voll gehen zu können. Jeder Angriff soll mit vollster Energie vorgetragen werden. Das Training vor dem Feriatausch in erster Linie mit dem Ball bei allen Übungen durchgeführt — gespielt wurde bisher noch nicht.

Albert Gerecke konnte sich in den letzten Wochen davon überzeugen, daß aus der Jugend heraus ein starker Nachwuchs zu den Toren zu den Männermannschaften steht und legt Wert darauf, daß die Trainingsmethode in Spielbetrieb dort ähnlich verwirklicht wird, wie es in den Männermannschaften praktiziert wird.

Neben dem Einsetzen von Kombinationspiel im Angriff wird vor allen Dingen der Dek-

...kungarbeit große Bedeutung beigemessen und dafür sogar Spezialtraining durchgeführt.

Nach den Vorstellungen des Trainers steht die Mannschaft, die in der kommenden Winter Saison die Punkte nach Bad Harzburg holen soll, groß — sie wird in den nächsten Wochen vorgestellt werden —, doch sind noch einige Trainingsspiele erforderlich, um eine wirklich auf allen Positionen harmonisierende Mannschaft zur Verfügung zu haben.

Bis zum 4. 9. hier findet das erste Punktspiel gegen den Aufsteiger VfL Leube statt. Die Aktiven und die Zuschauer hoffen, daß die kommende Saison den erhofften Erfolg bringt. Aus den bisherigen Trainingsabende läßt sich erkennen, daß die Spieler alle brennend auf den ersten Gegner warten. Mög die Mannschaft von Verletzungen der Spiele verschont bleiben und der Trainer das nötig Quäntchen Glück stets zur Seite haben, zu das er kaum verzichten kann. R. M.



ALBERT GERECKE, der neue Trainer



1. Herren BL-Saison 1976/77



1. Damen BL-Saison 1976/77



B-Jugend Kreismeister 1976



Verbandsliga-Meister 1977 und HSG-Oberligateam 1977/78 (hinten v.li.) Masseur Klaus Kutschke, Trainer Albert Gereke, Dragoje Markovic, Rainer Völkel, Kalle Bennat, Uwe Keune, Dieter Hunstock, Werner Hackmann, Betreuer Horst Vieregge; (vorn v.li.) Fiete Gerke, Jochen Schmidt, Klaus Schischkoff, Horst Petri, Wolfgang Opitz, Klaus Gläser und Hajo Rullkötter.



B-Jugend Kreismeister 1977



Ehrung von Bürgermeister Jockel Homann zur Meisterschaft der Verbandsliga Nds. der Saison 1976/77



A-Jugend Kreismeister 1977



1. Damen BL-Saison 1978/79 (stehend von links) Gitti Kühling, Petra Pfeifenschneider, Hilma Zamoschny, Sabine McInally, Christa Liebau, Martina Margies, Annette Meyer; (kniend von links): Gaby Hasenpusch, Gundel Kubatzki und Inge Otte

HSG testet mit Bundesligisten 1976 und 1977





Spiegelgemeinschaftsleitung 1978

HSG-Oberligateam in „Action“



START des MINI-Handballs in Bad Harzburg

Mini-Handball in Bad Harzburg

Auch Kinder, die noch nicht in die großen Handballmannschaften einsteigen können, können sich sportlich betätigen. Dafür hat sich die HSG Bad Harzburg mit dem Mini-Handball beschäftigt, der dem Nachwuchs zwischen sechs und zehn Jahren die Handballerfahrung ermöglicht.

Am Sonntag wurden die Betreuer der HSG Bad Harzburg im Rahmen einer Demonstration über die Vorteile dieses Sports informiert. Die Betreuer der HSG, die besten, das auch die Eltern...

...sich intensivieren mit einer Ball- und Handballerfahrung. Bis zum nächsten Sonntag, aber hat es schon einen ersten Erfolg zu verzeichnen. Natürlich ist man bei der HSG daran interessiert, den Nachwuchs schon von Anfang an zu schulen und zu fördern. Sie werden daher alle interessierten Kinder auf dem Trainingsplatz im Rahmen einer Demonstration am Sonntag um 11 Uhr den Eltern vorstellen. Wie Sie Interesse hat und Spaß am Handball hat, wird jederzeit mitgeteilt. H.H.G.

Der stärkste Nachwuchs der HSG Bad Harzburg. Rechts: Diese Schwestern machen den Einsatz der Spielern deutlich. Foto: heha.

Harzüberquerung mit dem Fahrrad

HSG auf fremden Trimmfäden – Radfahrt durch den Süßharz



Harzüberquerung mit dem Fahrrad. Vor dem Start zum 32-km-Trip lädelt noch von links nach rechts: Schackhoff, Schmidt, Bensch, Hensch, Pusch, Gerdes, Markovic, Bentsch, Güster und Völkel. Foto: heha

HSG auf neuen Wegen in der Jugendarbeit

Auch bei der HSG Bad Harzburg macht man sich mit dieser Zeit Gedanken darüber, wie man sich gegenwärtig, nämlich nach dem Beginn der Spielzeit des Handballspiels, attraktive Aktivitäten anbieten kann.

Im Vergleich zu anderen Sportarten, war der Handball bisher nicht in der Lage, sich schon von Kindes an über den Weg des schulischen Sportunterrichts mit dem Nachwuchs zu beschäftigen. Man konnte dies lediglich mit Erfolg mit dem Volk in Zusammenhang zu bringen. Die HSG Bad Harzburg hat sich nun zum Teil mehr, hauptsächlich in der Jugend, mit dem Nachwuchs zusammenzusetzen.

...sich intensivieren mit einer Ball- und Handballerfahrung. Bis zum nächsten Sonntag, aber hat es schon einen ersten Erfolg zu verzeichnen. Natürlich ist man bei der HSG daran interessiert, den Nachwuchs schon von Anfang an zu schulen und zu fördern. Sie werden daher alle interessierten Kinder auf dem Trainingsplatz im Rahmen einer Demonstration am Sonntag um 11 Uhr den Eltern vorstellen. Wie Sie Interesse hat und Spaß am Handball hat, wird jederzeit mitgeteilt. H.H.G.

Zusätzlich bietet diese Gruppe für alle Kinder...

Zusätzlich bietet diese Gruppe für alle Kinder, die später bei jedoch auch in eine allgemeine Arbeit mit Mädchen, Jungen und Mädchen einsteigen können. In dem Trainingsbereich, der die Grundfertigkeiten mit handballerischen 30 g Ballen, durch den Fortschritt in wesentlichen Elementen: Fortschritt, stellen sie die für ein gutes Motorverhalten, das die Erwerbungen und beibehalten auf dem von 11 x 11 m großen Spielfeld nur 3 Felder spielen. Sie können dazu herbeigeführt werden, auf dem Handball auch den „Kurzweil“ spielen.

Ein kleines Händchen in Kinder-Handball ist die HSG bereit, in dem in Kindergeräten die Spielanforderungen und die wenigen Regeln wiederzugeben.

Am Sonntag, 18. 11. Uhr soll diese Art der Handballspiele von mehr der Harzburger Öffentlichkeit vorgestellt werden. In der Handballer der HSG-Funktionäre der HSG ist der Teil Handballer Spielzeiten 1980 über, indem die HSG Spieler der HSG in Gruppen zeigen, mit denen dabei natürlich, das Handballer Eltern und Großeltern. Wenn Leistungen beobachtet werden, werden, werden auch die Schulpfortschritt durch den Fortschritt und können zeigen diese Möglichkeiten im Handball am Sonntag, 18. 11. Uhr, werden.

Kommt, spielt Mini-Handball



Info-Stand der HSG gut besucht





Testspiel 1979 gegen Vasas Budapest

HSG Harzburg in der 3. DHB-Pokalhauptrunde

Vor fast 1000 Zuschauern siegte die Harzburger in Bad Harzburg gegen den TV Ebnath mit 21:15 Toren

Das Aufgebot für die Oberligasaison 78/79

Hinterer Reihe von links nach rechts:
 Masseur Klaus Kutschke, Trainer Albert Gereke, Wolfgang Opitz, Rainer Völker, Karl-Heinz Bennat, Dragoje Markovic, Klaus Schischkoff, Uwe Keune, Klaus Gläser, Dieter Hunstock, Horst Petri.

Vordere Reihe von links nach rechts:
 Rolf Schröder, Jochen Schmidt, Peter Gehrke, Jörg Röttger, Henning Simon, Klaus Kasper.

Es fehlen auf dem Photo Betreuer Werner Hackmann und Hajo Rullkötter.

„Sportler des Jahres“ Triumph des Sports in Bad Harzburg 58 Auszeichnungen für hohe Leistungen

Handballspielgemeinschaft zur „Mannschaft des Jahres“ gekürt

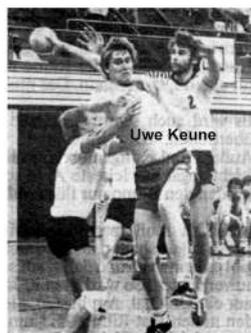
Männer 1 der Handballspielgemeinschaft Bad Harzburg wurde von der Jury zur „Mannschaft des Jahres“ gekürt. Das Ehrenjahr für die Mannschaft überreichte am 18. Oktober von Stadtsekretär Heinz Voigt (rechts) der Spielerführer der Mannschaft, Rainer Völker.

Mannschaft des Jahres wurde die HSG Bad Harzburg. Das Zertifikat mit Oscar vom Handballfachlehrer Kurt-Hans Sessel in Empfang.



Ehrung zur „Mannschaft des Jahres 1978“ der Stadt Bad Harzburg beim „Sportlerball 1979“

Spieler - „Legenden“ der HSG in den 70er Jahren





Oberligateam 1980/81 mit Frank WETTER



Die stolzen Pokalsieger, kniend v. l.: Hackmann, Freder, Glötzer, Schrickel, Hartmut Petri; stehend v. l.: Opitz, Meyer, Vogelsang, Hohgräwe, Schischkoff, Pelz, Breustedt, Bley, Sukopp, Horst Petri, Barz, Nicht
Triumph für Harzburgs Handballsenioren
 Nach 14:11-Sieg über die SG Liebenburg/Öker II gewann die HSG IV den Hallenhandball-Krumpskal – Auch die Frauen besiegten die SG Liebenburg/Öker – Siege für die Bezirksjuniorenteams



Oberligateam Saison 1980/81



Die Damen der HSG erwischten einen glänzenden Start in die neue Hallenhandballsaison. Unsere Aufnahme zeigt das Team, das sich mit nunmehr 6:2 Punkten in der Spitzengruppe etabliert hat. Stehend von links: Trainer W. Paul, H. Niehus, M. Schmidt, B. Thiele, B. Wolter, S. Mc Inally, S. Hackmann, Chr. Jiebau, G. Pook, P. Pfeiffenschneider. Kniend von links: G. Hasenpusch, B. Bothe, H. Lüdecke, U. Knof. Auf dem Foto fehlt H. Zamoschni.
 Foto: Knof

1. Damen BK-Saison 1982/83



2. Herren BL-Saison 1982/83 mit Spielertrainer Dieter Hunstock und Wolfgang Schmitt



Weibl. C.-Jugend Saison 1981/82 mit „Hänschen“ Thiele



Der neugewählte Vorstand der HSG Bad Harzburg. Sitzend von links: Frauenwartin H. Syldy, stellvert. Spielgemeinschaftsleiter R. Meyer, Spielgemeinschaftsleiter K.-H. Bennat, Kassenwartin C. Liebau; stehend von links: Schriftwart H. Pelz, Schülerwart H. Petri, Ligaobmann M. Hirsch, Männerwart M. Hohgräwe, Mädelwart H.-J. Thiele, Schiedsrichterwart J. Freder. Foto: heiba

Spielgemeinschaftsleitung 1982



Das Oberliga-Team

untere Reihe, von links nach rechts: Masseur Klaus Kutschke, Kent Opfermann, Andreas Peuser, Achim Bruns, Dragoje Markovic, Trainer Albert Gereke. Auf dem Foto fehlt: Karsten Keck
obere Reihe, von links nach rechts: Rainer Völkel, Wolfgang Naumann, Holger Zientek, Hubert Gröhlich, Karl-Heinz Bennat, Jörg Röttger, Peter Gehrke, Dr. Fuhrmann, Manfred Hirsch.

Oberligateam Saison 1982/83



Albert Gereke tritt im November 1982 zurück



Die Saison 1983/84

Bezirksklasse-Männer

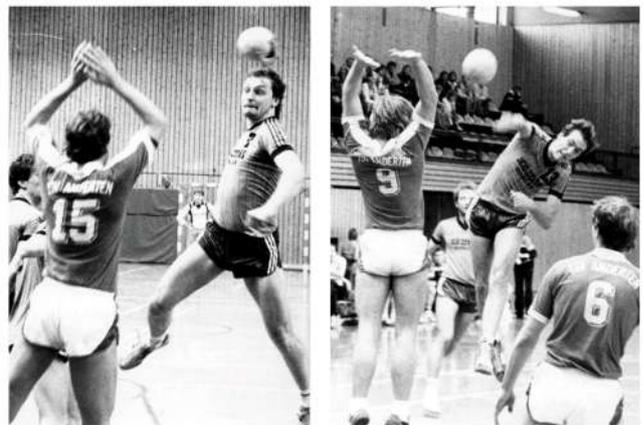
stehend v.l.n.r. Roland Hertrumpf, Jörg Borz, Andreas Hoffmann, Achim Gericke, Jürgen Nieder, Peter Nordwig, Trainer Dieter Hunstock.
kniend v.l.n.r. Andreas Peuser, Andreas Hauschild, Armin Pusch, Kent Opfermann, Torsten Böning, es fehlen: Thomas Glötzer, Klaus Kasper, Michael Borchers, Horst Petri, Wolfgang Jost, Betreuer Wolfgang Schmitt.



Das Oberliga-Team

Stehend von links: Klaus Kutschke, Wolfgang Neumann, Hubert Gröhlich, „Piete“ Gehrke, Jörg Röttger, Dirk Schatoske, Klaus Schischkoff, Karl-Heinz Bennat (Trainer), Dr. Fuhrmann (Mannschaftsarzt und 1. Vorsitzender), Ligaobmann Manfred Hirsch.
Sitzend von links: Andreas Peuser, Frank Gärtitz, Achim Bruns, Andreas Jakumeit, Torsten Böning, Andreas Hauschild.
Es fehlen: Karsten Keck, Henning Dierckx und Kent Opfermann.

Oberligateam Saison 1983/84



Hubert Gröhlich und „Wolle“ Naumann in Action

Erinnert ihr euch noch an die...



Bruns, Achim
174 cm
28 Jahre
Soldat



Jürgen Fohrer
23 Jahre
Student



Uwe Keune

geboren: 23. 6. 55
Größe: 197 cm
Wohnort: 3380 Goslar (Oker)
verheiratet
1 Tochter
Beruf: Starkstromelektriker
Meisterschaftstip: HSG, Warberg
Hobbys: Familie, Hund, Fußball (Eintracht Braunschweig)
Erwartungen:
Meisterschaft der HSG



Gröhlich, Hubert
27 Jahre, 1,91 m, Student
Hobbys: Rudern, Geselligkeit.



Gustedt, Dieter
24 Jahre, 1,79 m, Student
Hobbys: Fotografie, Motorrad

Jörg Röttger
geboren: 12. 12. 56
Größe: 185 cm
Wohnort: 3388 Bad Harzburg 3
ledig
Beruf: Raumausstatter
Bisheriger Verein: VfL Oker
Meisterschaftstip: Freden, HSG
Hobbys: Volleyball, Fußball
Erwartungen:
Gute Zuschauerresonanz — eine gute Kameradschaft innerhalb der Mannschaft.



Jakumeit, Andreas
21 Jahre, 1,83 m, Soldat
Hobbys: Autos, Handball



Rainer Vökel

geboren: 6. 12. 56
Größe: 187 cm
Wohnort: Langelsheim
ledig
Beruf: Student
Bisherige Vereine:
HSG Langelsheim/Astfeld,
MTV Gesewin, PSV Hannover
Meisterschaftstip: HSG
Hobbys: Skilaufen
Erwartungen:
Meisterschaft der HSG



Dragoje Marcovic
geboren: 6. 4. 56
Größe: 180 cm
Wohnort: 3388 Bad Harzburg 1
ledig
Beruf: Student
Meisterschaftstip: HSG
Hobbys: Reisen und Taxifahren
Erwartungen:
Gute Kameradschaft und großer Einsatz, damit die Meisterschaft erungen wird.

Ziel der Damen ist der Klassenerhalt

Harzburger Handballdamen starten morgen beim Aufsteiger SG Liebenburg/Oker in die neue Bezirksklassensaison

Mit dem erklärten Ziel, die Klassenzugehörigkeit in der Damen-Bezirksklasse zu erhalten, starten die HSG-Damen am morgigen Mittwoch beim Aufsteiger SG Liebenburg/Oker in die neue Saison. Allerdings dürfte es für die Harzburgerinnen in der neuen Saison nicht sehr leicht werden sich zu behaupten, weil sie unter erheblichen Nachwuchssorgen zu leiden haben.

Damentrainer Peter Smail ist um seine Aufgabe zur Zielsetzung des Klassenerhalts in der Tat nicht zu beneiden, denn die Nachwuchssorgen drücken die HSG-Damenmannschaft nicht erst seit Beginn der Vorbereitungszeit. Sie waren schon in den vergangenen Jahren permanent spürbar. Es war für die Verantwortlichen oft sicher leichter, einen Sack Flöhe zu hüten als jungen Damen die Freude am Handballspiel zu erhalten, oder sie zumindest so zu motivieren und durchzuhalten, bis ausreichend Nachwuchs zum Erhalt der Mannschaft zur Verfügung stehen würde. Inzwischen sind nämlich, auch wenn es ein wenig ungalant klingen mag, die einst Leistungstragenden HSG-Damen ein wenig älter geworden und der Schneid, gegen erfahrungreiche Mannschaften dieser Spielklasse anzutreten ist naturgemäß geringer geworden. Einst waren die Aussichten nicht

schlecht, aus einer starken Jugend entsprechend nachrücken zu lassen. Leider aber gewannen bei einigen vielversprechenden Talenten andere Interessen die Oberhand, obwohl die Trainingszeit donnerstags von 20.15 bis 22 Uhr stets recht günstig lag.

Zur Zeit gehören dem Team vor Torfrau Barbara Bothe mit Ulla Knof, Petra Pfeiffenschneider, Hanne Lüdecke, Monika Schmidt, Birgit Wolter, Sabine McInally, Sabine Abresche und der zweiten Torfrau Susanne Müller nur sieben Feldspielerinnen an.

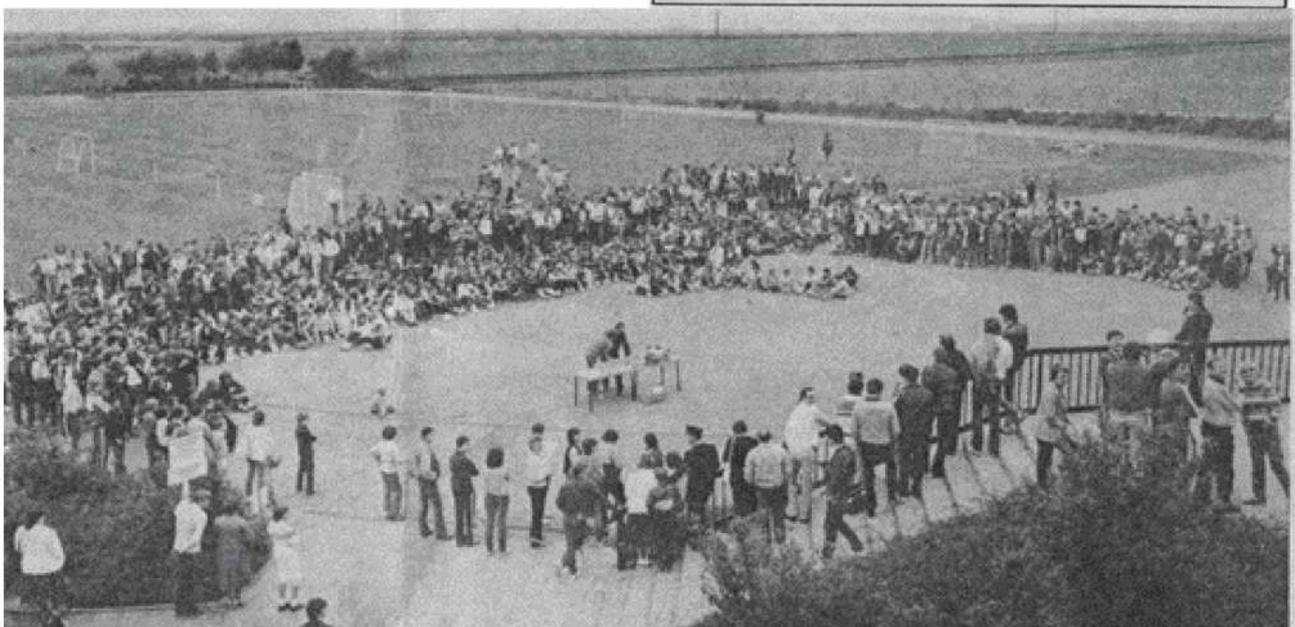
Die Schwierigkeiten der neuen Saison sind damit schon vorprogrammiert. Lediglich zu einigen Heimspielen steht Gaby Hasenpusch der Mannschaft als die zuletzt erfolgreichste Angreiferin zur Verfügung. Hilma Zamoschny und Christa Liebau wollen aus durchaus verständlichen Gründen nur wenn „Not am Mann“ ist, einspringen.

Schon im Interesse der sehr starken weiblichen Jugendabteilung der HSG wäre es wünschenswert, wenn die Damen den Klassenerhalt schaffen. Es dürfte leichter sein, eine Talfahrt zu vermeiden, als sich aus der Talsohle wieder nach oben zu arbeiten.

ck



Das HSG-Damenteam der Saison 1983/84. Von links: Susanne Müller (2. Torfrau), Hanne Iore Lüdecke, Ursula Knof, Petra Pfeiffenschneider, Monika Schmidt, Birgit Wolter, Sabine McInally, Sylvia Abresche, und Trainer Peter Smail. Nicht auf dem Foto sind die 1. Torfrau Barbara Bothe und Gaby Hasenpusch.
Foto: heiha



Ein imposantes Bild bot sich am Pfingstsonntageabend, als sich die fast 700 jungen Handballerinnen und Handballer unterhalb des Sportheimes zur Siegerehrung einfanden, um ihren verdienten Lohn für teilweise sehr gute Leistungen in Empfang zu nehmen.
Fotos (3): heiha

Jugend-Pfingstturnier 1983 in Harlingerode mit über 700 Teilnehmern

Die zweite Dekade 1984 – 1993

In der letzten Oberligasaison 1983/84 stiegen wir als Tabellenvorletzter ab. In den nachfolgenden Saisons 1985/86 und 1986/87 in der Verbandsliga übernahm erstmalig ein Trainergespann, „Kalle“ BENNAT / Dieter HUNSTOCK, das HSG-1.Herrenteam. Die Haupttorschützen waren in dieser Zeit Roland HERTRAMPF, Achim BRUNS und Henning DIERKEN. Mit den Plätzen 5 und 3 spielte man zwar oben mit, aber der Wiederaufstieg in die Oberliga blieb unerfüllt. HUNSTOCK wechselte 1987 zu einem Nachbarverein und BENNAT führte für die nächsten 3 Jahre das Herrenteam wieder allein. Mit dem Abstieg aus der Verbandsliga 1988 begann für die folgenden fast 20 Jahre die Zeit in der Bezirksklasse/Bezirksliga. Nach BENNAT übernahm der ehemalige Oberligaspieler Klaus SCHISCHKOFF in der Saison 1990/91 das Traineramt, das er bis in die Saison 1992/93 leitete.

Im Jahr 1988 stellte sich Dr. Fritz FUHRMANN nicht mehr zur Wiederwahl. In der Mitgliederversammlung 1988 wurde der HSG-Männerwart und „HSG-Dauer-Schiedsrichter“ Manfred HOHGRÄWE einstimmig zum neuen Spielgemeinschaftsleiter gewählt.

Am 10.11.1989 fand die Eröffnung einer weiteren Dreifach-Sporthalle am WvS-Gymnasium statt. Nun hatten die Handballerinnen und Handballer der HSG sogar eine zweite Trainings- und Spielstätte in der Stadt.

In diesem Zeitraum gab es auch kurz nach der „Wende“ bereits am 12.12.1989 das erste „innerdeutsche Spiel“ unserer HSG gegen die benachbarte BSG Motor Wernigerode und am 05.01.1990 gegen die BSG Stahl Ilsenburg in der Deilich. Hieraus entwickelten sich auch die nachfolgenden sportliche Kontakte der „Oldies“ mit den Handballern aus Wernigerode und Ilsenburg, die über Jahre hinaus bei freundschaftlichen Vergleichen und anschließenden gemütlichen Ausklängen bei Bier und Mettbrötchen anhielten.

Der Abstieg der 1. Herren aus der Verbandsliga 1990 leitete eine sportliche Talfahrt ein, denn von nun an spielte man nur noch in den tieferen Spielklassen Bezirksklasse, Bezirksliga und Landesliga. Auch die 1. Damenmannschaft spielte bis auf einen sechsjährigen Zeitraum Mitte der 2000er-Jahre in der Bezirksklasse nur noch auf Regionsebene.

In dieser etwas unruhigen Zeit in der HSG konnte Spielgemeinschaftsleiter HOHGRÄWE das „HSG-Schiff“ mit seiner ausgleichenden Art auf Kurs halten. Ende des Jahres 1991 zogen jedoch wegen unterschiedlicher Auffassungen über den weiteren Weg

der HSG, Vereinswechsel von Spielern und verschiedener Schuldzuweisungen Ende 1991 „Gewitterwolken“ über der HSG auf.

Es bedurfte einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, um die aufkeimende Unruhe aufzuarbeiten und Perspektiven für die Weiterentwicklung der HSG zu schaffen. Neben einer Priorisierung der Jugendarbeit flammte wieder Hoffnung auf, da Erfolgstrainer GEREKE von seinem Engagement beim benachbarten VfL Liebenburg wieder zur HSG zurückkehrte. Er führte die 1. Herren sofort nach der Meisterschaft in der Bezirksklasse 1993/94 wieder in die Bezirksliga. Der Balkankrieg führte uns in dieser Zeit einen geflüchteten Handballer vom bosnischen Spitzenverein Banja Luka zu, Zoran TRNICIC. Er verstärkte das Herrenteam als Spieler und Co-Trainer und machte sich als Jugendtrainer nützlich.

Mit dieser Neuorientierung der HSG wurde 1992 auch wieder Karl-Heinz BENNAT, der Spielgemeinschaftsleiter der Anfangsjahre, nochmals um die Übernahme dieser Leitungsaufgabe gebeten. Er nahm diese Aufgabe an und führte sie bis zum Jahr 2010 „mit Herz für die HSG“ fort.

Auf Initiative der HSG Bad Harzburg wurde am 05.12.1992 zu einer „**Demonstration gegen Ausländerfeindlichkeit und Gewalt**“ aufgerufen, an der sich auch andere Organisationen beteiligten. Im Aufruf der HSG hieß es „*Wir fühlen uns als Sportverein verpflichtet zu dokumentieren, dass Sporttreiben ohne Ausländer und internationale Beziehungen seit jeher undenkbar sind... Wir wollen mit dieser Demo keinesfalls den Missbrauch des Asylrechts und den ungehinderten Zuzug von Ausländern gutheißen, sondern zum Ausdruck bringen, dass Gewalt kein Mittel sein darf, solche Probleme zu lösen!*“ Diese Aussage aus dem Jahre 1992 ist heute immer noch genauso aktuell!

IMPRESSIONEN 1984–1993



Der alte und wieder neu gewählte Vorstand der Handballspielgemeinschaft Bad Harzburg. Die Mitglieder des Vorstandes sehen trotz der sportlichen Misere, die zur Zeit in der HSG besteht, optimistisch in die Zukunft. BZ-Folge: Holger Schlegel

V.l.n.r.: Manfred Hirsch, Hans-Jürgen Thiele, Manfred Hohgrüwe, Christa Liebau, Harald Pelz, Dr. Fritz Fuhrmann, Jürgen Freeder, Stefan Rose, Hilma Zamoschny, Klaus Schrickel, Rolf Meyer. Nicht auf dem Bild Kersten Keck und Sabine Laroche

Spielgemeinschaftsleitung 1984



Die Mannschaft der HSG Bad Harzburg – Saison 84/85
Hintere Reihe von links: Wolfgang Naumann, Roland Hertrampf, Kersten Keck, Henning Dierken, Markus Achenbach, Joachim Bruns, Trainer Karl-Heinz Benaat. Vordere Reihe von links: Masseur Klaus Kutschke, Kent Oplermann, Jörg Röttger, Dirk Schaloske, Frank Gärtitz, Andreas Jakumeit, 1. Vorsitzender und Mannschaftsarzt Dr. Fritz Fuhrmann. Es fehlen auf dem Bild: Torsten Böng, Martin Peters.

1. Herren VL-Saison 1984/85 nach dem OL-Abstieg



Wir feiern „10 Jahre HSG“
V.l.n.r.: Peter Keck, Fummel Ungrad, Harald Pelz, Werner Hackmann, Wolfgang Opitz, Jürgen Storck, Horst Vieregge



Unsere weibliche Jugend 1985 mit den Trainern Gundel Kubatzki, Brunhilde Thiele, Hänschen Thiele, Dirk Schaloske, Dirk Laroche

Zehn Jahre HSG in Bad Harzburg
Die Mütter sind mit ihrem Kind zufrieden
Jubiläumsturnier und Festball zum Geburtstag - Verdiente HSG-Mitglieder geehrt

BAD HARZBURG. GOND war die Schär der Geburtstagskacke, reich der Geschenke, Vera schenkte die „drei Mütter“ ihre gerade erhaltene „Tuchler“ in die Arme, bräute die Kackebildung, das Kind in die Welt gesetzt zu haben. Die Erfolge, die der Nachwuchs in den zehn Jahren seiner Existenz erreicht hat, gab es auch als „Kacke“ dem. Die Ende ist von der HSG – Handballspielgemeinschaft (HSG), die im Jahre 1974 von MTG, THG, Hahnele und MTV Harzgerode gegründet wurde. Mit einem Jubiläumsturnier und einem Festball im Freizeitsportzentrum Harzgerode wurde am Wochenende der Geburtstag gefeiert.

Ziel der drei großen Harzburger Vereine war es, mit der Gründung der Spielgemeinschaft den Handballsport in der Kurortstadt besonders zu fördern. Es sei ein wichtiger Schritt gewesen, sagte Hans-Jürgen Thiele, HSG-Vorsitzender. Dr. Fritz Fuhrmann in seiner Festansprache. Der Erfolg sei heute auf seine Rückspiegel hin...

Dr. Fuhrmann hob besonders die Altersstruktur in der HSG hervor; 80 Prozent ihrer Mitglieder sind Jugendliche. Auch das Wachstum und Gelingen der Spielgemeinschaft fand Eingang in Dr. Fuhrmanns Rede: „Wir planen aus alten Müttern“ meinte der Vorsitzende, die neue Sportstätte, mit dessen Bau vornehmlich in zwei Jahren abgeschlossen werden könne, würde sehr herbeigesehnt.

Die sportliche Seite in Bad Harzburg habe schon die HSG eine große Bewunderung erlangt, würdigte Bürgermeister Jürgen Torka die Aktivitäten der Handballer. Die HSG sei eine Gemeinschaft mit Tüden und Mühen in ihrer schicksalhaften Geschichte. „Auch wenn ein Verein seine Tüden gut überwindet“, so der ebenfalls aktive Handballspieler weiter, „dann ist er auch auf der Höhe“.

Mit Geschenken bedachten die Vorsitzenden und deren Beauftragter der drei Muttervereine MTG, MTV und THG die Jubiläar. Die HSG habe im Festballspiel, so MTV-Vorsitzender Benaat, Bad Harzburg zu einer Hochburg der Handballsparte werden zu lassen.

Mitglieder, die besondere Verdienste um die Spielgemeinschaft erworben haben, darunter

Festball der HSG auch im Mittelpunkt, so waren sie dennoch nicht die einzigen Attraktionen des Abends. Tüdenreiche Klauen legten Jugendliche des Harzburger Turnsportclubs an dem Tag. Sie präsentierten den Festballen eine Westerschow und ein Ringen-Roll-Duell. Mit bakaren gebraten, in denen die, besaßen schließlich Klaus Schrickel die der „letzte Fob der HSG“ Stimmung in den Hall. Das Handballspiel, das bereits die bei der HSG, so eine seiner Erkenntnisse.

Kutschke begleitete die Band „Agia“ dem Festball, der nach seinem offiziellen Teil noch weit bis in die Nacht andauerte.

Mit Doppelnachrichten zeichnete der stellvertretende Vorsitzende des Handballbezirks Braunschweig, Otto Herzig (rechts), die HSG-Mitglieder Hilma Zamoschny und Christa Liebau aus. Peter Keck (links) erhielt die MVH-Ehrenmedaille in Bronze. HSG-Vorsitzender Dr. Fuhrmann und Beauftragter Rolf Meyer stehen mit über die (Fotograf: Holger Schlegel)

Toll!! HSG IV wieder Kreispokalsieger
20:15-(10:6)-Sieg über die SG Liebenburg/Oker schon fast sensationell – Unbeugsame Abwehr mit Torwart Wolfgang Opitz als Turn in der Schlacht



HSG IV. „Oldies“ werden 1984 Kreispokalsieger



Der neu gewählte Vorstand der HSG Bad Harzburg v. l. n. r.: Jugendwart Kersten Keck, Schiedsrichterwart Jürgen Freder, Spielgemeinschaftsleiter Dr. Fritz Fuhrmann, Stellvertreter Willy Paul, Kassenwartin Christa Liebau, Schriftwart Harald Pelz, Frauen- und Mädelswartin Barbara Bothe, Ligawartin Dagmar Gerth und Männerwart Manfred Hohgräve. Foto: heiha

Spielgemeinschaftsleitung 1986



Unsere 2. Herren 1986 mit Oldies und jungen Talenten



Wurde erfolgreichste Mannschaft der Rückrunde und sah lange Zeit wie ein möglicher Aufsteiger in die Oberliga aus: Die HSG dankte sich zum Saisonabschluss für die tolle Unterstützung bei ihrem Publikum. (v. l. n. r.) Kapitän Joachim Bruns, Dirk Schalsoske, Dirk Sangl, Dirk Ostmann, Kent Oplermann, Kersten Keck, Stefan Riese, Roland Hertrampf, Holger Zientek, Karl-Heinz Bernat, Henning Dierken, Frank Gärtitz, Thorsten Böning, Dr. Fritz Fuhrmann. Nicht auf dem Foto: Trainer Dieter Hunstock und Physiotherapeut Martin Dahm. Fotos (3): heiha



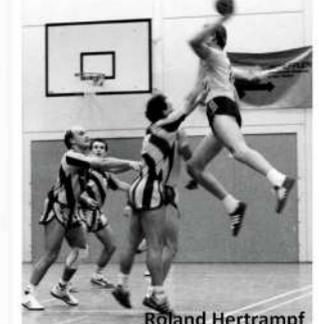
Yogi Nieder



Der wieder auf der Mittelposition eingesetzte Kersten Keck bot dort eine ordentliche Leistung. Fotos: Lehmann



Dieter Hunstock



Roland Hertrampf



Der Kader der HSG-Verbandsligamannschaft 1985/86

LOKALSPORT

Donnerstag, 20. November 1986

Handball: Erste Niederlage für Verbandsligist Harzburg mit 16:22 bei Arminia Hannover

Arroganz brach HSG das Genick

Vom neuen Selbstvertrauen nichts zu spüren – Schiedsrichter wurden zu Sündenböcken

Aus Hannover berichtet Björn Gehel

Für Trainer Karl-Heinz Bernat gab es nichts zu rütteln. „Zu unbespielt, zu leichtsinnig – die Mannschaft hat das Spiel heute selbst verloren.“ Zum erstmalig in dieser Saison verließ Handball-Verbandsligist HSG Bad Harzburg gestern nachmittag vor rund 100 Zuschauern das Parkett als Verlierer. Neuling Arminia Hannover bestrafte die mangelnde Einstellung der in sechs Spielen bisher ungeschorenen HSG mit einem klaren 22:14 (18:9)-Heimerfolg, der den Harzburgern beim gleichzeitigen Erfolg des VfL Wittlingen den Platz an der Sonne kostete.

Für den Ex-Spitzenreiter schien die Partie eigentlich vom vornherein Formschlacke. Der Gegner war zwar ein völlig unbeschriebenes Blatt, aber irgendwie würde man auch diese Begegnung erfolgreich über die Runden schaukeln. Demnach langsam und überheblich begannen die Schützlinge des Trainergepans Bernat/Dieter Hunstock auch. Die Betrüger schienen ebenfalls schon im Biogestank und bescherten gleich den Vfahrgen Markus Dierken, der sich nach seinen Kurzeinweiser gegen Bergen als Mittelmärker profilieren sollte.

Aber die Arminen durchkrochten schnell alle lokalen Platzspitze. Klaves sich die Harzburger verhalten, führten die Gäste mit 6:3. Zurwart Dieter Gatzert ließ die ganze erste Halbzeit überhaupt nichts an und wurde viel zu spät gegen den wesentlich formatärkeren Dirk Schalsoske ausgewechselt. Das ohne Frage große Talent Dierken kämpfte mehr mit seiner verlässlichen Unsicherheit als mit dem Gegner und ward nach 13 Minuten nur noch auf der Bank gesetzt.

Bruder Henning enttauschte total, handte lieber mit seinen Nebenläuten und brachte es so auf nur zwei Treffer. Die Arminen nutzten solche Ungeheimnisse gnadenlos aus. Dabei bot der „Auffreier“ allodall! Durchschwitzware. Vor der Pause exzerzierte die ausgeblühte Truppe zeitweise Handball aus dem Stand und vermochte mit wenigen Überraschungsmomenten die bruchige HSG-Ablenker zu dappieren.

Krei als die heimische Verteidigung et was nachließ, kam der Gast auf. So ließ es zur Pause nur noch 10:9 für die Platzhervoren. Die wenigen guten HSG-Minuten kamen dann auch gleich nach Wiederbeginn. In dieser Phase traf der aussonnen wieder einmal mit einem hauchdünnen Nervenkostüm ausgestattete Roland Hertrampf, und besonders Frank Gärtitz setzte mit klugen Zuspielen Akzente. So sprang plötzlich eine 12:11-Führung heraus. Danach aber kehrte wieder die alte Tristesse ein. Serienweise wurden beste Chancen bei Tempogegenständen klüglich verpasst, das gewohnte Druckvolle und spritzige Spiel kam nie in Gang.

Als es der Deckungsreihe dann auch nicht gelang, den langaufgestockten und ungemein durchsetzungsstärkigen rechten Rückraumstürmer Thomas Schulz zu bremsen, war der Kerzen so tief im Morast festgefahnen. Die Arminen zogen ungehindert über 17:15 auf 22:15 davon. Der HSG gelang es, der letzten Viertelminute gerade noch ein mageres Türchen, auch drei Strafwürfe fanden nicht ihr Ziel. Zum erstmalig in dieser Spielzeit war vom neuen Selbstvertrauen die Audienzpartizipanten nichts zu sehen, die Akteure liefen nach die Köpfe sinken.

Eine nicht ungewöhnliche Rolle beim ausfalltunsten Sturm spielte das Osnabrücker Schiedsrichtergepanns Kowetkamp/Boss, das den HSG-Aktivern immer noch einen draufgabs und die mitgerippten Fans mit ihrem markanten Entscheidungen zur Wildgüt trieb. Späterhinbesond aber wirkte sich die schwerste Leistung der beiden Unparteiischen nicht aus. Die HSG-Spieler fanden nur Sündenböcke, um von ihrer eigenen ungenügenden Leistung ablenken. Verfeuert hat die Niederlage ein gutes: Einige Spieler landeten nach dem Höhepunkt der verunglückten Wochen tanzend auf dem Boden der Tischocken. Die Arroganz, die der HSG das Genick brach, wird wohl so schnell nicht wieder auflauern. Die Treffer warfen: Hertrampf (3), Gierich (4/2), Bruns (3), Dierken (2), Oplermann und Keck je 1.

Handball-Verbandsliga

VfL Wittlingen - Margitsh Hannover	28:33
SV Arn. Hahnenberg - HSG Bad Harzburg	22:28
Stahl Wolfenbüttel - MTV Eintracht	18:13
TV Wietzenhagen - MTV Eintracht	26:24
TuS Bielefeld - TSV Eintracht	31:24
1. VfL Wietzenhagen	9 173 440 147
2. VfL Bad Harzburg	9 144 340 132
3. TSV Eintracht	9 203 770 174
4. TV Arn. Hahnenberg	9 170 543 174
5. TuS Bielefeld	9 198 638 168
6. VfL Eintracht	9 119 142 84
7. VfL Eintracht	9 143 114 144
8. MTV Eintracht	9 111 117 117
9. MTV Vf. Fulda	9 170 632 175
10. MTV Eintracht	9 163 946 164
11. HSG Korbach	9 128 451 141
12. Melsungen Hannover	9 121 474 161
13. SG. Eintr. Gelle	9 108 100 102
14. SG. Eintr. Gelle	9 100 997 102

Handball-Oberliga/Damen

TV Eintracht - MTV Eintracht	13:15
SG. Eintracht - VfL Eintracht	27:18

Noch einer der Besten in den Reihen der HSG: Frank Gärtitz bot in Hannover eine solche Vorstellung. Archifoto: Schenk



Neue Trikots überreichte der Bezirksvertreter der Öffentlichen Versicherung Braunschweig, Manfred Scholz, an Coach Stephan Rose, für die erfolgreiche männliche Bezirksjugend der HSG. Foto: Keco

A-Jugend Saison 1986/87 mit Trainer Stephan Rose



Hinterer Reihe von links: Trainer: Hunstock, Bennat; Schönemann, Keck, Rose, Hertrampf, Dierken, Naumann
vordere Reihe von links: Bruns, Gärtitz, Böniq, Opfermann, Gustedt, Schaloske, Führer, Betsreuer, Dr. Fuhrmann, Dahm

VL-Team Saison 1986/87 mit dem Trainergespann Bennat/Hunstock



Hinterer Reihe von links: Bennat, H. Dierken, Hertrampf, Schaloske, Achenbach, M. Dierken, Schönowsky
Mittlere Reihe von links: Dahm, Rose, Opfermann, Böniq, Claußen, Fuhrmann
Vordere Reihe von links: Gärtitz, Bruns, Dienemann, Paulsen, Führer

1. Herren Saison 1987/88 mit Trainer Karl-Heinz Bennat



Unser Foto zeigt die 3. Garnitur der HSG Bad Harzburg: (stehend von links nach rechts) Karl-Heinz Kasper, Harald Pelz, Manfred Hohgräbe, Rolf Meyer, Dieter Hunstock, Karl-Heinz Bennat; (knien von links) Joachen Schmidt, Wolfgang Opliz, Hartmut Pott. Foto: helha

3. Herren („Oldies“) Saison 1987/88 KL-Vizemeister

Handball-Verbandsliga: Fazit und Ausblick
HSG Bad Harzburg steht vor dem Umbruch
Trainer Bennat macht nach enttäuschender Saison weiter – Nur wenige Veränderungen beim TSV Liebenburg

In der kommenden Saison hat die HSG zumindest nicht die Bürde der Mitfavoriten zu tragen, denn mit Dirk Schaloske, Markus Achenbach (beide zum VfL Oker), Frank Gärtitz (Studium in Göttingen), Torsten Böniq (Ende der Laufbahn) sowie Achim Bruns (SG Goslar?) verlassen doch mehrere langjährige Stammspieler und Leistungsträger den Verein.

Als Ersatz stehen bisher nur die beiden Langschützen Großtalente Uwe Zimmer und Thorsten Bormann fest. Besonders von Kreislaifer Zimmer, der in der A-Jugend Tore am Fließband warf, hält Bennat große Stücke. „Ein Riesentalent, er kann den Sprung auf Anhieb schaffen.“ Der im Rückraum spielende Bormann dürfte es da schon schwerer haben. Auf der Wunschliste stehen noch, wie schon seit Jahren, ein überdurchschnittlicher Mittelfeldmann und ein Torwart. Von der Verwirklichung dieser Wünsche wird ein gutes Abschneiden nicht unwesentlich abhängen.



zur VL-S; Das große Talent Uwe Zimmer (Nr. 10) weicht seit von der A-Jugend der HSG (Langschützen)Anfänger zur HSG Bad Harzburg. Foto: Schenk



Hinterer Reihe von links: Bennat, Hertrampf, Othmer, H. Dierken, M. Dierken
Mittlere Reihe von links: Zimmer, Bormann, Rose, Lütke, Dr. Fuhrmann, Dahm
Vordere Reihe von links: Brinkhaus, Führer, Clapes

VL-Team Saison 1988/89 mit Trainer Karl-Heinz Bennat



Handball deutsch-deutsch:

Treffen mit Motor Wernigerode

Nach jahrelanger Abstinenz nehmen nun auch die Handballer diesseits und jenseits des löcherig gewordenen Zaunes ihre freundschaftlichen Beziehungen von einst wieder auf. Nachdem Harzburger Handballer letztmalig in den sechziger Jahren Treffen mit Mannschaften aus Wernigerode, Elbingerode und Ilsenburg austrugen, wird es am 12. Dezember 1989 in der Deilich endlich wieder ein Freundschaftsspiel geben. Als Gast erscheinen Handballer der BSG Motor Wernigerode mit einer Mannschaft, die dort ihre Punktspielheimat hat.

Es soll das erste Treffen zunächst einmal ein Abtasten erbringen, die gegenseitigen sportlichen Leistungsfähigkeiten ausloten. Weitere Begegnungen werden auch mit den Frauen beider Spielgemeinschaften ausgehandelt. Schon jetzt aber liegt in der Planung beider, daß die Harzburger Verbandsligisten im Juni 1990 am jährlich in Wernigerode auszutragenden „Rathauspokal“ teilnehmen sollen. Dieses Turnier wird zwar sowohl für die Wernigeröder als auch für die Harzburger möglicherweise „eine Nummer zu groß“ sein, denn an ihm nehmen mit dem SC Magdeburg und der DHFK Leipzig absolute Topmannschaften der DDR-Oberliga teil. ck

Erstes „Nach-Wende“-Spiel mit der BSG Motor Wernigerode am 12.12.1989 in der Deilich



Viel Lob aus Ilsenburg für die HSG

Trainer Hermann Thiemann (Ilsenburg) - links im Bild über die HSG: „Die Harzburger zeigen ein modernes Länderspiel, sind bombastischer und ökonomischer sehr gut geschult. Zwischen der bombastischen Vermarktung und der Besteklausur der DDR befindet sich ein erhebliches Leistungsgefälle. Auf jeden Fall hat das Gastspiel in Bad Harzburg uns allen sehr viel Spaß gemacht.“

Trainer Karl-Heinz Bannat (HSG) - rechts im Bild über das Team aus Demburg: „Die Ilsenburgler stellen ein richtiges Team, das allerdings laufend einige Probleme hat. Impassiert hat nur vor allem Michael Wenzel, der uns vor der Pause mit seinen sensationellen Sprungwürfen durch einige Kopfbewerbe begeisterte. Nach dem Wechsel haben wir ihn dann besser in den Griff bekommen.“ ck



Hintere Reihe von links: Henning Dierken, Markus Dierken, Bernd Brinkhaus, Matthias Dübbsch, Norman Heyke, Klaus Pfeiffer, Stephan Rose, Holger Ötthner
Vordere Reihe von links: Trainer Karl-Heinz Bannat, Betreuer Gerd Schönowsky, Jürgen Fohrer, Thorsten Kreikenbohm, Roland Staab, Frank Gartzig, Mannschaftsarzt Dr. Fritz Fuhrmann, Masseur Martin Dahm

VL-Team Saison 1989/90 mit Trainer Karl-Heinz Bannat Kostet Hunstocks Patzer den Klassenerhalt?

Klarer Vorsprung aus der ersten Halbzeit wurde verspielt – Nun ist Remis in Wolfsburg notwendig

Abstieg der HSG in Wolfsburg besiegelt

Torflut ertränkte Hoffnung auf Klassenerhalt – 31:34-(14:15)-Sieg der SG Münden bringt den Abstieg

Die Abschnüttabelle:

1 TB Stöcken	26	514:282
2 MTV/PSV Braunschwg.	26	525:438
3 MTV/VJ Peine	26	478:459
4 MTV Großenheidorn	26	526:483
5 MTV Eyendorf	26	429:439
6 VIL Wolfsburg	26	492:480
7 TuS Bergen	26	472:470
8 TSV Anderten	26	456:450
9 SV Aue Liebenau	26	510:520
10 VIL Bad Nenndorf	26	499:537
11 TSV Barsinghausen	26	448:483
12 SG Münden	26	472:526
13 HSG Bad Harzburg	26	475:522
14 HSG Katlenburg	26	434:519



Für der Partie stellten sich die Mannschaften aus Harzburg und Ilsenburg mit Betreuern und Schiedsrichtern dem Fotografen zu ihrer Gruppenaufnahme. Fotos (4) heilke

Innerdeutsches Duell am 05.01.1990 gegen die SG Stahl Ilsenburg



Die linken fortan die Geschichte der HSG Bad Harzburg: Spielgemeinschaftsleiter Manfred Höhrgräbe, Schriftwart Harald Peitz, Kassenwart Christa Liebau, Männerwart Gerd Schönowsky; stellvert. Spielgemeinschaftsleiter Klaus-Peter Pohl, Jugendwart Hartmut Borte und Schiedsrichtervart Jürgen Frieder. Ebenfalls gewählt, aber nicht auf dem Foto sind Frauenwartin Barbara Borte und Schiedsrichtervart Jürgen Frieder. Foto: Keck

Spielgemeinschaftsleitung 1990



Linare Aufnahme zeigt den neuen Spielgemeinschaftsleiter der HSG, Manfred Höhrgräbe (2. rechts) mit seinem Amtsvorgänger Dr. Fritz Fuhrmann (rechts) im Kreise seiner „Vorstandsmannschaft“ (Von links) Willy Paul, Hartmut Peitz, Harald Peitz, Gerd Schönowsky und Christa Liebau. Nicht zugegen war die alte und neue Frauenwartin Barbara Borte. Foto: Kroll

Spielgemeinschaftsleitung 1989



BL-Team Saison 1990/91 mit Trainer Klaus Schischkoff



Reges Treiben herrscht zum Pfingstfest wieder einmal auf den Sportanlagen in Harlingerode, wo sich diesmal die Handballjugend ein Stelldichein gab. Unser Foto zeigt ein Spiel der HSG-E-Jugend mit Dennis Hurstcock am Ball, ganz rechts Mirko Albrecht und dazwischen Niklas Fieber.

Fotos: heiba

HSG-Handballfest der Jugend in Harlingerode

Ein voller Erfolg für Teilnehmer und Veranstalter

420 Mädchen und Jungen aus 12 Vereinen kämpften um Pokale und Urkunden

Großes Jugendturnier in Harlingerode im Mai 1991



1. Herren BL-Saison 1991/92 mit Trainer Klaus Schischkoff

Karl-Heinz Bennat zum Leiter der Handballspielgemeinschaft gewählt Neue Mannschaft soll sinkendes Schiff retten

RAD HARZBURG. Mit einem neuen Kapitan, einer Handball-erprobterer Schiffsbesatzung und auch noch einigen Neuzugängen im Handball der Spielgemeinschaft Handballspielgemeinschaft (HSG) soll dieses neue Jahr besser fahren. Karl-Heinz Bennat übernahm während der Jahreskonferenz des Bundes von schiedenden Spielgemeinschaftsführer Manfred Hübgen.

Das „Schiffs-Gesetz“ wurde während der Jahreskonferenzbesprechung fast schon über Galaxie eingepreist. Auf allen Seiten es zu passen, immer wieder tauchen Problemlösungen, Güter und „stärker“ HSGler den Weg nach auf. Das heißt nicht, befreite sich auf Taubfahrt, es müsse wieder Fortschritt und auf den richtigen Kurs gebracht werden. Dazu gehören bereits die Auszubildenden, die erste Herrenmannschaft, Kadetten, in der HSG der Pflanzlinge. In der HSG der Pflanzlinge blühten nicht nur die Fächer von einer einstmalig so vielen Cadetten auf. Der größte Erfolg des vergangenen Jahres sei, so Mannwart David Thiesche, die erste Herrenmannschaft „in wirtschaftlicher Weise“ verbundene.

Der bisherige HSG-Kapitan, Spielgemeinschaftsführer Manfred Hübgen, sollte mit die Rechte verlassen, das sei ja schon „seit mindestens einem Jahr bekannt“. Zu seinen letzten Aufgaben habe es gehört, mit seinen vierstelligen Cadetten zusammenzuführen zu ermöglichen, die die HSG wieder in anderen Fächern gleich sein lassen sollen. Dieser Arbeit war nicht zuletzt Hübgen der anderen Cadetten Mitgliederversammlung im Januar (s. GZ berichtete). Die beiden „privativen“ Präger der HSG, die HSG, habe Hübgen mit dem Ziel der HSG mit Schulen in Kontakt treten. „Türme und Vergleichsbegegnungen organisieren. Das Ziel sei hier, „die Abwechslung zu bringen“. Auch das „Wu-Geld“ in der gesamten HSG müsse besser werden. Während der Konferenz wurde es, sämtliche Pflanzlinge



Die neue HSG-Mannschaft: Obere Reihe von links Peter Pohl, Manfred Hübgen, Karl-Heinz Bennat, David Thiesche, Jürgen Froese, (vorne Reihe) Rainer Wolf, Dagmar Gerth, Martin Dahm und Kai Matars. Es fehlt Albert Gerke.

sich einen neuen Chef nicht lange zu suchen. Karl-Heinz Bennat wurde zum ersten Mann der HSG gewählt. Er soll sich mit „die Taubfahrt eingepreist“. Zunächst müsse das Auszubildenden, die erste Mannschaft, verstärkt werden, spätestens in zwei Jahren solle der Aufstieg gelingen.

Die Rückkehr zu den männlichen Jugendbereich zu bekommen, werde die HSG mit Schulen in Kontakt treten. „Türme und Vergleichsbegegnungen organisieren. Das Ziel sei hier, „die Abwechslung zu bringen“. Auch das „Wu-Geld“ in der gesamten HSG müsse besser werden. Während der Konferenz wurde es, sämtliche Pflanzlinge

den der Spielgemeinschaftsleitung zu berichten. Und die Kadetten nicht zu vergessen. Rainer Wolf wurde ebenfalls Peter Pohl neuer 2. Spielgemeinschaftsführer. Christa Lehnberg übergab über getragene Karten an Kai Matars.

Martin Dahm übernahm die Amt der Frauenwart von Barbara Böhler, die wiederum sprach, den neuen Jugendwart Peter Pohl zu unterstützen. Der bisherige Jugendwart Hartmut Petri stand nicht zur Wiederwahl. Ehrenamtlich: Schichtwart: Harald Pohl, sein Amt übernahm Dagmar Gerth. „Montagsdienst“ werden die Schichtwart Jürgen Froese und

Mannwart David Thiesche. Zwei Experten berichte Karl-Heinz Bennat an, sich „privatwirtschaftlich“ zu betreiben. Albert Gerke wird sich als „privatwirtschaftlich“ zu betreiben. In der Ausbildung der Übungsleiter können, Manfred Hübgen soll als Werkwart „die Einzahlungen“ betreiben.

Eine gute Mischung machte sich gegen Schicht der Veranstaltung, die eine „einige Schicht“ (Wahlrecht) hatte, kein. Allen das meiste vielen nicht. Man, dass, in ein alter HSG-Mitglied, „eine Veranstaltung habe ich in der ganzen Geschichte der HSG noch nicht erlebt“.

„Gewitterwolken“ ziehen auf! Neues HSG-Leitungsgremium 1992 mit Problemen



Hinter v. l. n. r.: Jürgen Fohrer, Claus Hanka, Norman Heyke, Axel Wölckle, Thomas Kläß, Martin Brause, Alexander Golzo. Vorne v. l. n. r.: Holger Heinrich, Olaf Sappelt, Schahin Salfari, Jörg Kurzwass, Jens Heinemann, Jens Klotz, Andreas Simon, Masseur Martin Dahm, Trainer Klaus Schischkoff. Es fehlen: Michael Bormann, Andreas Hoffmann.

1. Herren nach dem Abstieg aus der BL nun in der BK-Saison 1992/93 mit Trainer Klaus Schischkoff



Zeltlager der MINIS und mE-Jugend 1992 in Seesen

Es geht wieder aufwärts! Wir haben es geschafft!

Harzburg setzt Zeichen gegen Gewalt

Riesenresonanz auf Demonstrationsaufruf

BAD HARZBURG. Das Zeichen, das die Harzburger am Sonnabend mit der HSG-Demonstration gegen Ausländerfeindlichkeit und Gewalt setzen werden, wird riesig groß. Unzählige Vereine, Verbände, Parteien, Institutionen und Privatleute haben ihre Teilnahme zugesagt.

Mit 200 bis 400 Teilnehmer hatten die Organisatoren der Demonstration, die Harzburger Handballspieler, gerechnet, als sie die Idee zur Demo hatten. „An die Zahl glaube ich nicht mehr“, sagt HSG-Spielgemeinschaftsführer Karl-Heinz Bennat. Die Resonanz sei bisher „groß und wird immer größer“.

So haben sich alle großen Bad Harzburger Sportvereine – die TSG Bündenheim/Schlewecke, der BSV – aber auch viele kleinere Vereine angeschlossen. Mitmarschieren werden unter anderem auch Sportler des MTV Bettingerode und Tänzer des HTC.

Auch Politiker werden mit ihrer Teilnahme an der Demo ihren Abscheu gegen Ausländerfeindlichkeit und Gewalt zum Ausdruck bringen, der CDU-Stadtverband ruft alle Mit-

glieder zur Teilnahme auf. Mitmachen wollen und sollen auch Gewerkschafter des DGB, Geschäftsleute aus dem Verein für Wirtschaft und Handel, Mitglieder der Harzburger Aktion und des Kulturklubs. Die Kirchenvertreter haben ebenfalls angekündigt, am Sonnabend ab 14 Uhr vom Berliner Platz aus durch die Stadt zu marschieren. Plakate hängen auch in den Schulen, viele Schulleiter haben zugesagt.

In Absprache mit der Polizei appellieren die Veranstalter an alle Teilnehmer, möglichst zu Fuß zum Berliner Platz zu kommen. Wer denn sein Auto mitbringt, sollte es auf dem Seela-Großparkplatz abstellen.

Die Demonstration wird quer durch die Stadt zur Forstwiege und wieder zurück in die Bummelallee führen. Auflösen soll sich die Menschenmasse in aller Ruhe auf dem Weihnachtsmarkt. Nach Ansicht der HSG eine gute Gelegenheit, in „friedlicher Weihnachtsstimmung“ auch die Friedlichkeit der Demonstration zu unterstreichen. Zudem böte sich für alle Teilnehmer auch die Möglichkeit zu Gesprächen in weihnachtlicher Atmosphäre. *hos*

Die HSG ruft im Dezember 1992 mit anderen zu einer Demo gegen Ausländerfeindlichkeit und Gewalt auf



Die Meistermannschaft (stehend v. l.): Claus Langner, Stefanie Buchmann, Tanja Schönefuß, Sylvie Langner, Meike Stecher, Kathrin Schoen, (kniend v. l.): Nina Herzberg, Carola Langner, Nicola Polachowski, Melanie Bunke und Carmen Eisenbruch. *Foto: Haberstroh*

Die wC-Jugend holt 1993 mit Trainer Claus Langner die Kreismeisterschaft



Die mE-Jugend 1992 mit Trainer Wilfried Eberts

HSG Bad Harzburg

Kreispokal für die E-Jugend

BAD HARZBURG. Der Glanz der Erwachsenen, die den Titel (Herren, Damen und Oldies) nach Bad Harzburg hoben, strahlte bis zu den jüngsten Handballern der HSG aus, die seit im Kreis und Bezirk für Puren sorgten. Die männliche E-Jugend der Handballspielgemeinschaft sicherte sich nicht nur den Kreispokal 1994, sondern schalt auch bei den Bezirksmeisterschaften auf einem 3. Platz hervorragend ab.

Unsere Aufzählung zeigt die Schützlinge des Trainers und Betreuer-Trios Zoran Trnacic, Dieter Hunstock, Heinrich Gärtner in einer Gruppenaufnahme. Danks von Isakai Zoran Trnacic, Florian Thiel, Bodo Bandelow, Frank Woldica, Patrick Schöbe, Daniel Blumowski, Oliver Sebastian, Jona Gärtner; Danks von Isakai Patrick Günter, Felix Pohl, Thomas Günter. Auf dem Foto fehlen Heinrich Gärtner und Jürgen Günter. *ak*



Werde Kreispokalsieger und Dritter bei den Bezirksmeisterschaften 1994: Die männliche E-Jugend der HSG Bad Harzburg. *Foto: Haberstroh*

Die mE-Jugend holt 1993 mit den Trainern Zoran Trnacic und Dieter Hunstock den Kreispokal



Die Meistermannschaft der HSG III: Karl-Heinz Bennat, Gerd Schneiderei, Claus Langner, Bernd Thiedecke, Karl-Heinz Kasper, Werner Hockmann, Claus Jähner (stehend v.l.), Hartmut Petri, Dieter Hunstock, Manfred Hohgräwe, Klaus-Peter Pohl, Wolfgang Opitz, Helmut Ungrad (kniend v.l.). Auf dem Foto fehlen Wilfried Ebert und Gerd Schönowsky. *Foto: Haberstroh*

HSG III brachte Titel mit 41:9-Sieg unter Dach und Fach

Das Meisterstück im Torrausch

BAD HARZBURG. Die Meistermannschaft ist unter Dach und Fach: Die dritte Mannschaft der HSG Bad Harzburg ließ am Wochenende nichts anbrennen und sicherte sich aus eigenem Kraft mit einem Super-spiel und einer wahren Fuffuf gegen den Tabellenletzten MTV Schladen III mit 41:9 den Meistertitel in der Handball-Kreisklasse.

Nach der Galavorstellung der HSG-„Oldies“ hatte auch der hartnäckigste Verfolger, MTV Vienenburg II, keinerlei Chancen mehr. Obwohl die Vienenburger in Oker beim Tabellenvorletzten mit 22:14 die Oberhand behielten, hatte die HSG III dank des nunmehr deutlich besseren Torverhältnisses klar die Nase vorn und konnten den Titelgewinn gebührend feiern.

Mit drei Toren Vorsprung war die dritte Mannschaft der HSG Bad

Harzburg in den letzten Spieltag gestartet. Doch obwohl Verfolger Vienenburg erst Stunden später in Oker anzutreten hatte, konnten die Fans der HSG-„Oldies“ bereits nach dem Spiel am Sonntag vormittag den Meistertitel feiern. Gegen das Schüllicht MTV Schladen III steigerten sich die HSGer in einen wahren Torrausch und ließen dem Titelkonkurrenten aus dem Nachbarort letztlich nicht einmal die Spur einer Chance.

Den Schiedsrichtern der Partie gegen die harmlose Schladener Vertretung bot sich allein die Schwärzigkeit, beim Notieren der Torfolge mitzukommen. Für die Meistermannschaft der HSG waren erfolgreich: Manfred Hohgräwe (3), Dieter Hunstock (3), Karl-Heinz Bennat (6), Werner Hockmann (19), Claus Langner (19), Claus Jähner (1) und Bernd Thiedecke (1).



HSG im Torrausch: Dieter Hunstock beim Sprungwurf. *bc*



Traf gegen die SG Goslar II viermal ins Schwarze: HSG-Kreisläufer Manfred Hohgräwe. *Foto: Haberstroh*



Dieter Hunstock erzielte beim 24:21-Erfolg der HSG-Oldies gegen die 3. Garnitur der HSG Langelsheim/Astfeld vier Treffer. *Foto: Haberstroh*

„Handball -Minis“ fahren zum Länderspiel
Handball-Sonderprogramm zur Einbeziehung der Jüngsten in Bad Harzburg vorgestellt



Bad Harzburg (eck). Der Deutsche Handballbund und seine Regionalverbände bemühen sich seit geraumer Zeit, die Sportart Handball bei Kindern attraktiv und zugänglich zu machen. Eine Form ist der 4-1-Minischachball. Das heißt, Handball für 6- bis 8-Jährige so wenig wie möglich zu reglementieren und damit Freizeitsport für Spieler, Betreuer, Spieltrainer und Organisatoren zu schaffen. Einige Regeln der „Großen“ finden jedoch Anwendung, denn schließlich haben schon die „Kleinen“ ihre Vorbilder. Diese können die Handball-Minis aus Bad Harzburg und einige andere niedersächsische Mini-Teams hautnah erleben und kennenlernen. In Vorbereitung auf dies Wochenende auf dem Sauparcip und weitere Aufgaben der neuformierten Männer-Nationalmannschaft trägt die DHB-Auswahl am Freitagabend in der Stadthalle (am Niedersachsenstadion) um 19.30 Uhr gegen die CSSR Länderspiel aus. Ab 17 Uhr treten bereits die „Minis“ auf und werden auf Kleinfeld ihr Können zeigen. Foto: eck

Die Handball-Minis mit ihrem Betreuer Dieter Hunstock und Wilfried Eberts der HSG Bad Harzburg treten am Freitag ins Rampenlicht, wenn sie vor dem Länderspiel ihr Können zeigen. Foto: eck

Unser MINIS machen das Vorspiel zum Länderspiel Deutschland gegen CSSR 1992 in Hannover mit den Trainern Wilfried Eberts und Dieter Hunstock

Das waren noch „Spieler“...

 Sengl, Dirk 22 Jahre, 1,84 m, Student Hobbys: Fotografie, Sport aller Freuden	 Böning, Torsten 179 cm 24 Jahre Großhandelskfm.	 Olaf Sauer 19 Jahre Azubi
 Opfermann, Kent 182 cm 23 Jahre Student	 Schahin Sattari 22 Jahre Student	 Markus Dierken 1,96 m 20 Jahre Soldat
 Clausen, Olaf 182 cm 23 Jahre Student	 Henning Dierken 1,94 m 26 Jahre Student	 Roland Staab 34 Jahre Betriebschlosser
 Zientek, Holger 29 Jahre, 1,84 m, Lehrer Hobbys: Zeichnen, Musik, mein,	 Frank Gärtitz 26 Jahre Student	 Dr. Wolfgang Naumann 1,94 m 29 Jahre Tierarzt

Handball: Niederlagenserie gestoppt 17.1.93

Erster Saisonsieg für das Damenteam der HSG

BAD HARZBURG. Mit dem ersten Saisonserfolg fanden die Damen der HSG Bad Harzburg in der Kreisoberliga nach einer langen Negativserie zurück auf die Erfolgsspur. Pause bereits mit 3:2 Toren. Haupttor-schützin war Sabine McNally mit vier Treffern. Martina Mandke und Inge Otte steuerten jeweils einen Treffer zum Gesamtsieg bei.

Mit dem 6:4-Heimsieg gegen die Reserve des MTV Seesen feierte auch Claus Langner einen Einstand nach Maß. Der neue HSG-Damencoach saß erstmals als verantwortlicher Trainer auf der Bank und konnte vor allem mit der Deckungsarbeit seiner Mannschaft zufrieden sein. Die Gäste aus Seesen warfen nicht ein einziges Feldtor, sondern trafen ausschließlich vom Siebenmeterpunkt.

Gegen ein wesentlich jüngeres Team aus Seesen spielten die Harzburgerinnen ihre ganze Routine aus und führten nach einem 0:2-Rückstand zur

Auf Titelkurs steuert auch die weibliche Jugend B der HSG. Der Kreisoberligist fertigte die SG Goslar mit 20:6 (12:2) Toren ab. Damit begann das neue Jahr für die HSG-Mädchen so, wie das alte geendet hatte, mit einem Sieg. Die Blau-Gelben hatten die Goslarerinnen jederzeit fest im Griff und überzeugten mit gelungenen Kombinationen.

Für die HSG trafen Katrin Dorka (7), Sylvia Langner (5), Kathrin Schloen (3), Melanie Bunke (2), Tanja Schönefuß, Meike Stecher und Nicole Polachowski. ek

Ehemalige HSG-Cracks demonstrieren alte Klasse - Erinnerungen an Glanzzeiten

Begeisternde Spiele in der Deilich

BAD HARZBURG. Die Zuschauer, die am Samstag nachmittag in erfreulich großer Zahl in die Deilich-Sporthalle gestromt waren, fühlten sich an die Glanzzeiten des Harzburger Handballsports erinnert. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der HSG Bad Harzburg demonstrieren die Spielerinnen und Spieler früherer HSG-Mannschaften noch einmal ihre alte Klasse und begeisterten ihr Publikum mit handballerischen Kabarettstücken.

Damen als „Eisbrecher“
Die Damen der HSG eröffneten den Reigen der „Nostalgie-Gala“ und fungierten ausgerechnet als „Eisbrecher“. Gesucht von Günter Meyer, traten die Aktiven der Jahre 1974 bis 1984 gegen die aktuelle 2. Damen der Gemeinschaft an. Die Aussicht, das Trikot des Heimatvereins noch einmal „in höchst offizieller Mission“ tragen zu dürfen, fand bei den Damen aus den Gründungsjahren der HSG eine überaus große Resonanz. Sie konnten ein volles Dutzend Spielerinnen aufbieten.

In einer spannenden Begegnung lag das Team um Brunl Thiele und Inge Otte sogar zwischensichtlich in Führung. Am Ende aber drehten die Kreisoberligadamen den Spieß doch noch einmal um und siegten mit 5:4 (2:3) Toren.

Damen (74/84): Gundel Kubatzki; Monika Schmidt (1), Annette Meyer, Sabine McNally (1), Inge Otte, Brunl Thiele (2), Margot Hencke, Ulla Knof, Christa Liebau, Petra Pfeiffenschneider, Gitti Kühling, Ilma Zamoschny; Trainer: Günter Meyer.

2. Damen (94): Carola Langner, Patricia McNally (2), Yvonne Knof,



Duell zwischen „Oldie“ Claus Langner (am Ball) und Wolfgang Naumann aus dem Team der Ehrentigen.

Trefflicherer Werner Weidel
Im zweiten Spiel des Tages standen sich die HSG-Reserve der Spielzeiten 1974/1984 und eine Auswahl damaliger Kreisligaspieler gegenüber. Zwar hatte sich der eine oder andere „Fremdling“ in das Harzburger Team eingeschlichen, was der allgemeinen Spielfreude in Reihen der HSG allerdings keinen Abbruch tat. Auch in dieser Partie stand es zur Halbzeit unentschieden (0:0), bevor die Kreisauwahl in den zweiten 20 Minuten einen knappen 19:18-Erfolg herauswarf.

Bei den Harzburgerinnen gingen allein elf der 18 Treffer auf die Konten von Werner Weidel und Achim Hartwig. Szenenapplaus gab es auch für HSG-Keeper Hermann Volk, der eine ganze Reihe spektakulärer Paraden zeigte.

2. Herren (74/84): Hermann Volk, Roland Marth (2), Reinhold Neubauer (1), Werner Weidel (7), Harald Pele, Claus Jähne (2), Ralf Meyer, Achim Hartwig (4), Jörg Furchert (1), Jochem Birken.

Kreisliga-Auswahl: Budens Willgerodt, Ulli Spieß (2), Klaus Schischkopf, Herbert Schling (6), Beiner Rost (5), Joachim Machunze (3), Jürgen Klingebiel (2), Claus Langner.

Bruns & Co. zauberten

„Das gibt's doch gar nicht, die spielen ihr ganze Repertoire runter“, traute Albert Geseke seinen Augen nicht. Der Coach hatte, wie übrigens die Zuschauer auch, seine helle Freude am Kombinationspiel der 1. Herren der Jahre 1974 bis 1986. Da auch die HSG-Oldies der Saison 1994 mit entsprechendem Engagement dagegenhielten, wurde das Wiedersehen mit den Größen des Harzburger Handballsports zum krönenden Abschluss des Tages.

Achim Bruns und Dragoje Markovic demonstrieren blindes Verständnis, wobei vor allem Bruns bei seinen sechs Treffern ganz tief in die Trickkate griff. Treffsicher wie eh und je präsentierte sich auch Uwe



Haare und Bart wurden ein wenig gestutzt und auch das Outfit ist etwas moderner geworden: HSG-Chef „Kalle“ Bessnat gestern und heute.



Haare und Bart wurden ein wenig gestutzt und auch das Outfit ist etwas moderner geworden: HSG-Chef „Kalle“ Bessnat gestern und heute.

Die dritte Dekade 1994 - 2003

Das Jahr 1994 begann mit der Ehrung der 1. Herren für den Aufstiegserfolg in die Bezirksliga zur „Mannschaft des Jahres 1994“ der Stadt Bad Harzburg. Auch sportlich ging es wieder bergauf! 1994 spielte man in der Vorbereitung vor „voller Deilichhalle“ gegen den Bundesligisten TuS Nettelstedt und verlor standesgemäß 21:34. Nach dem lange ersehnten Wiederaufstieg in die Bezirksliga mit Trainerfuchs Albert GEREKE belegte man in der Saison 1994/95 sogleich einen 2. Tabellenplatz in der Liga, der zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Verbandsliga berechnete. Die Aufstiegsrunde verlief jedoch nicht zu unserer Zufriedenheit. Ein Höhepunkt war das Spiel gegen den Mitbewerber TSG Emmerthal, der den deutschen Rekord-Nationalspieler Frank WAHL (344 Länderspiele, davon 313 für die DDR-Nationalmannschaft und erzielte dabei 1.412 Tore) verpflichtet hatte. Unser Jens KLOSS nahm WAHL durch gute Deckungsarbeit aus dem Spiel und Markus ACHENBACH glänzte als Haupttorschütze mit mehr Toren als der Ex-Nationalspieler. Am Ende blieb uns der so sehr gewünschte Aufstieg leider versagt. GEREKE nahm seinen Hut bei der HSG und wurde für seine sehr erfolgreiche langjährige Trainertätigkeit in der HSG geehrt. Die HSG hat ihm viel zu verdanken, die „Goldenen Zeiten“ waren damit leider vorbei!

Für die Saison 1995/96 übernahm Dieter HUNSTOCK gemeinsam mit dem Bosnier Zoran TRNINIC das Bezirksligateam. In der Saisonvorbereitung spielte die 1. Herren gegen das mit fünf Nationalspielern und dem Spitzentrainer Gudmundar GUDMUNSSON angetretene isländische Erstligateam UMFA Mosfellbaer (Endstand 24:36). Bei diesem Spiel wurde unser Ex-Trainer Albert GEREKE nochmals gebührend verabschiedet. Mit vier Neuzugängen (Martin BRAUSE — SG Goslar, Marco RAU — TSV Rünigen, Dennis HORMANN und Dennis ROHR — beide VfL Lehre) gewannen wir 1996 überzeugend die Meisterschaft der Bezirksliga Braunschweig und nahmen erneut an der Aufstiegsrunde zur Verbandsliga teil. Mit den Gegnern aus Lüneburg und Hohnhorst/Haste hatten wir zwei schwere Mitkonkurrenten, gegen die wir uns leider nicht durchsetzen konnten. Auch in diesem Jahr blieb somit der ersehnte Aufstiegserfolg wieder aus!

In der Folgesaison 1996/97 gab HUNSTOCK sein Traineramt ab und TRNINIC übernahm das Team allein als Trainer. Auch in der Saison 1997/98 führte TRNINIC das Bezirksligateam zu einem 4. Tabellenplatz. Nach diesem kurzen Gastspiel von TRNINIC als alleiniger Trainer des Herrenteams folgte in den folgenden drei Saisons in der Bezirksliga von 1998 bis 2001 ein neues Trainergespann mit Dieter HUNSTOCK und Roland STAAB (Tabellenränge 4. / 10. / 9.). Als ehemaliger Torhüter des Bundesligisten PSV Hannover spielte STAAB in den Vorjahren schon im Tor der HSG und übernahm dann mit seiner Erfahrung in der HSG die Aufgaben als Co-, Torwart- und Konditionstrainer.

In der Saison 2001/2002 übernahm der Hornburger Uwe AKESTON für dreieinhalb Saisons bis Januar 2005 das Bezirksligateam (2004 gemeinsam mit Andreas SIMON). Abstiegsängste gab es nicht, da sich die 1. Herren immer im mittleren Bereich der Bezirksliga platzieren konnte. Leider waren in dieser Zeit die oberen Tabellenplätze für uns unerreichbar. Erst im Februar 2005 wurden sie durch Stephan ROSE als Trainer abgelöst.

Im Damenbereich setzte nach dem Aufstieg von der Kreisoberliga in die Bezirksklasse 1994 Andreas SIMON bis zum Jahr 2000 als Trainer die Akzente. Ab 2000 konnte der Goslarer Thomas ENGELKE für mehrere Jahre das Damenteam betreuen. In den letzten Jahren dieser Dekade folgte ein mehrmaliger Wechsel von Spielerinnen und auch von Trainern (Dieter HUNSTOCK, Thomas ENGELKE, Dirk SCHALOSKE, Martin PETERS). Ein besonderes Highlight war die Saison 2002/03. Mit dem Trainergespann Dirk SCHALOSKE / Martin PETERS errang unsere 1. Damenmannschaft die Meisterschaft in der Bezirksklasse! Aus unterschiedlichen Gründen sprachen sich die Spielerinnen jedoch gegen einen Aufstieg in die Bezirksliga aus. Ausgiebig gefeiert wurde jedoch trotzdem! Für diesen Erfolg wurde das Team auf der Sportlerehrung 2004 der Stadt Bad Harzburg als „Mannschaft des Jahres 2003“ ausgezeichnet. Endlich konnten sich die HSG-Damen auch gegenüber den bisher immer erfolgreicherem HSG-Herren durchsetzen!

Ein ERFOLG für die Damen und auch die HSG!



Die „alten Oberligarecken“ gegen die „aktiven Oldies“ der HSG III zum 20 jährigen HSG-Bestehen 1994



Die mD-Jugend mit Trainer Zoran Trnacic wird in der Saison 1994/95 Kreismeister



Mannschaftsaufstellung:

Obere Reihe von links: Co-Trainer Zoran Trnacic, Thomas Kloß, Roland Hertrampf, Martin Brause, Markus Achenbach, Jens Kloß, Frank Gärtitz, Betreuer Gerd Schönowsky, Trainer Dieter Hunstock.
Untere Reihe von links: Masseur Martin Dahm, Andreas Simon, Jürgen Fohrer, Dirk Schalosse, Bernd Brinkhaus, Marco Rau, Dennis Rohr, Dennis Hormann, Holger Heinrich. Es fehlt: Mannschaftskapitän Dr. Wolfgang Naumann.

1. Herren in der BL-Saison 1995/96 mit neuem Trainergespann Hunstock / Trnacic



Die Damen der Handballspielgemeinschaft Bad Harzburg haben sich für ihre zweite Saison in der Bezirksklasse einen Platz unter den ersten Fünf der Tabelle vorgenommen. Foto: Kloß

1. Damen in der Saison 1995/96 mit Trainer Andreas Simon



Gut lachen haben die Oldies der HSG Bad Harzburg. Die dritte Garnitur der Handballspielgemeinschaft ist wieder einmal, ist man fast geneigt zu sagen, Messer der Bezirksklasse. Mit einem 26:17 bei MTV Schladen III schlossen Opitz, Bernd Meyer, Peter Pohl, Karl-Heinz Benat, Claus Jähner, Manfred Höhgräwe, Gerd Schneideritz, Claus Langner, Werner Hackmann; (kniend von links) Holger Zientek, Klaus Schiachkoß, Wolfgang Opitz und Haimut Ullgraff. Auf dem Foto fehlen: Dieter Hunstock, Gerd Schönowsky, Bernd Thiedecke, Karl-Heinz Kasper und Frank Gärtitz. sk/ Foto: Habersroh

Unsere „Oldies“ - die 3. Herren in der Saison 1995/96

**HSG nach 20:18 gegen Warberg Bezirksligameister
Ein Sieg mit langer Anlaufzeit**

Die HSG Bad Harzburg ist Bezirksligameister. Nach einem hartumkämpften 20:18 (10:11)-Sieg gegen den Vorletzten MTV Warberg II sind die Schützlinge von Trainer Dieter Hunstock zwei Spieltage vor Saisonende nicht mehr vor ersten Platz zu verdrängen.

Meisterlich war die Vorstellung der Gastgeber allerdings in keiner Phase der Begegnung. Die Spieler schienen die Partie schon vorher abgehackt zu haben, denn anders ist die überhebliche und lache Spielweise nicht zu erklären. Allerdings hatten die Harzburger die Rechnung ohne die Gäste gemacht. Überraschend ideen- und variantenreich im Angriff düpierten sie die HSG-Deckung ein ums andere Mal. Besonders auf den Außenpositionen schienen Jürgen Fohrer und Dennis Hormann den Friedensnobelpreis gewinnen zu wollen und luden die Gegner förmlich zu Torwürfen ein. Folge war eine sichere 5:1 (10.) und 8:3 (16.) Führung der Gäste. Da konnten die Gastgeber schon von Glück reden, daß in dieser Phase sogar noch zwei Strafwürfe von den MTVern verworfen wurden.



HSG-Kapitän Wolfgang Naumann präsentiert den Harzburger Fans die Meisterschale. Foto: Sobotta

Die HSG kam erst in den letzten zehn Minuten der ersten Hälfte besser ins Spiel. Jens Kloß, gestern bester HSG-Akteur, und Roland Hertrampf schafften mit Einzelaktionen den Anschluß und verkürzten den Rückstand bis zur Pause auf 10:11.

Nach dem Wechsel stand die Deckung der Gastgeber endlich besser, auf den Außenpositionen wurde energisch zuseckert, der ballführende Spieler

besser angegangen, und Bernd Brinkhaus hielt wenigstens ab und zu einen Ball. Im Angriff war von mannschaftlicher Geschlossenheit und Kampfgeist zwar weiter nichts zu sehen, aber Kraftakte reichten schließlich aus, um nach 40 Minuten das erste Mal mit 14:13 in Führung zu gehen. Die Begegnung kippte endgültig, als Hertrampf mit drei Treffern in Folge den

Vorsprung auf 17:14 anwachsen ließ. Den Gästen schien nun mehr und mehr die Kraft auszugehen, und so kamen die Harzburger schließlich zu einem nicht überzeugenden Arbeitssieg. HSG Bad Harzburg: Brinkhaus, Schalosse - Heinrich, Kloß (6), Hertrampf (8/3), Gärtitz, Fohrer (3), Hormann (1), Rohr (1), Lütte, Naumann (1), Trnacic.

Garant für HSG-Sieg



Claus Langner im Ball vor beim 20:18-Harzburg gegen Schladen mit vier Treffern der HSG-„Oldies“. Foto: Habersroh

Unser „Oldie-Torschütze vom Dienst“ Claus Langner

Wir holen die die Meisterschaft 1996 in der Bezirksliga, schaffen aber den Aufstieg in die Verbandsliga nicht.



Mannschaftsaufstellung:

Obere Reihe von links: Co-Trainer Zoran Trninic, Thomas Lütte, Roland Hertrampf, Martin Brause, Markus Achenbach, Jens Kloth, Frank Gärtitz, Betreuer Gerd Schönowsky, Trainer Dieter Hunstock.
Untere Reihe von links: Masseur Martin Dahm, Andreas Simon, Jürgen Fohrer, Dirk Schaloske, Bernd Brinkhaus, Marco Rau, Dennis Rohr, Dennis Hornmann, Holger Heinrich. Es fehlt: Mannschaftskapitän Dr. Wolfgang Naumann.

1. Herren in der BL-Saison 1995/96 mit neuem Trainergespann Hunstock / Trninic

HSG nach 20:18 gegen Warberg Bezirksligameister

Ein Sieg mit langer Anlaufzeit

Die HSG Bad Harzburg ist Bezirksligameister. Nach einem hartumkämpften 20:18 (10:11)-Sieg gegen den Vorletzten MTV Warberg II sind die Schützlinge von Trainer Dieter Hunstock zwei Spieltage vor Saisonende nicht mehr vom ersten Platz zu verdrängen.

Meisterlich war die Vorstellung der Gastgeber allerdings in keiner Phase der Begegnung. Die Spieler schienen die Partie schon vorher abgehandelt zu haben, denn anders ist die überbelebte und lasche Spielweise nicht zu erklären. Allerdings hatten die Harzburger die Rechnung ohne die Gäste gemacht. Überraschend ideen- und variantenreich im Angriff düpierten sie die HSG-Deckung ein ums andere Mal. Besonders auf den Außenpositionen schienen Jürgen Fohrer und Dennis Hornmann den Friedensnobelpreis gewinnen zu wollen und luden die Gegner förmlich zu Torwürfen ein. Folge war eine sichere 5:1 (10.) und 8:3 (16.) Führung der Gäste. Da konnten die Gastgeber schon von Glück reden, daß in dieser Phase sogar noch zwei Strafwürfe von den MTV'ern verworfen wurden.

Die HSG kam erst in den letzten zehn Minuten der ersten Hälfte besser ins Spiel. Jens Kloth, gestern bester HSG-Akteur, und Roland Hertrampf schafften mit Einzelaktionen den Anschluß und verkürzten den Rückstand bis zur Pause auf 10:11.

Nach dem Wechsel stand die Dekkung der Gastgeber endlich besser, auf den Außenpositionen wurde energisch zugepackt, der ballführende Spieler



HSG-Kapitän Wolfgang Naumann präsentiert den Harzburger Fans die Meisterschale. Foto: Sobotta

besser angegangen, und Bernd Brinkhaus hielt wenigstens ab und zu einen Ball. Im Angriff war von mannschaftlicher Geschlossenheit und Kampfgeist zwar weiter nichts zu sehen, aber Kraftakte reichten schließlich aus, um nach 40 Minuten das erste Mal mit 14:15 in Führung zu gehen. Die Begegnung klappte endgültig, als Hertrampf mit drei Treffern in Folge den

Vorsprung auf 17:14 anwachsen ließ. Den Gästen schien nun mehr und mehr die Kraft auszugehen, und so kamen die Harzburger schließlich zu einem nicht überzeugenden Arbeitssieg. HSG Bad Harzburg: Brinkhaus, Schaloske - Heinrich, Kloth (6), Hertrampf (8/3), Gärtitz, Fohrer (3), Hornmann (1), Rohr (1), Lütte, Naumann (1), Trninic.

Wir holen die die Meisterschaft 1996 in der Bezirksliga und nehmen an der Aufstiegsrunde zur Verbandsliga teil

BEZIRKSLIGA/HERREN	
TC Schöningen - HSC Ehmten	22:21
Göttingen 05 II - HSG Schöningen	14:27
HSG Nord/Edemissen - TSV Zweiford	24:18
MTV Groß Lafferde - HSG Northheim	24:22
Arminia Vöhrum - HSG Wolfsburg	24:14
HSG Bad Harzburg - MTV Warberg II	21:18
TSV Schöppenstedt - TSV Salzgitter	21:22
1. (1) Bad Harzburg	24 20 0 4 524-448 684
2. (2) Arminia Vöhrum	24 17 1 6 442-281 352
3. (3) Nord/Edemissen	24 14 3 7 455-426 327
4. (4) TSV Schöppenstedt	24 13 4 7 487-427 360
5. (5) HSG Schöningen	24 11 6 7 464-411 253
6. (7) TC Schöningen	24 13 1 10 473-600 272
7. (6) HSC Ehmten	24 12 2 10 461-443 218
8. (10) Groß Lafferde	24 12 1 11 464-451 213
9. (8) TSV Salzgitter	24 11 2 11 424-433 243
10. (9) Göttingen 05 II	24 12 0 12 409-427 242
11. (11) TSV Zweiford	24 9 3 12 435-638 212
12. (12) HSG Northheim	24 5 2 17 406-674 215
13. (13) MTV Warberg II	24 3 2 19 405-601 180
14. (14) HSG Wolfsburg	24 2 1 21 354-605 140



MEISTERSCHAFT 1996!!! Feiern war angesagt!
Dann wieder ...
Aufstiegsrunde zur Verbandsliga

Interview mit Harzburgs Trainer Dieter Hunstock

„Diesmal Druck auf der Mannschaft noch größer“

Vor der am 10. April beginnenden Aufstiegsrunde sprach die GZ mit HSG-Trainer Dieter Hunstock:

GZ: Wie sieht in den nächsten Wochen die Vorbereitung auf die Aufstiegsrunde aus?

Hunstock: Wir haben in den letzten Wochen verstärkt im konditionellen Bereich gearbeitet und werden ab Ostern den Ball wieder in den Mittelpunkt des Trainings stellen, damit die Spieler wieder den Spaß am Handballspielen finden. Die Leistungskurve soll dann auch wieder deutlich nach oben gehen.

GZ: Die personell fast unveränderte Mannschaft stand schon im letzten Jahr in der Aufstiegsrunde und scheiterte da hauptsächlich an ihren Nerven.

Hunstock: Davor habe ich auch diesmal am meisten Angst, da der Druck auf der Mannschaft noch

größer ist. Ich versuche aber, durch Streiftraining und Einzelgespräche auf solche Situationen hinzuwirken. Dazu gehört beispielsweise auch, daß ich bei Trainingsspielen bewußt Fehlentscheidungen treffe. Darüber hinaus muß sich jeder Spieler bewußt sein, daß dies vielleicht auf längere Sicht die letzte Chance ist, unserem treuen Publikum Verbandsligahandball zu bieten.

GZ: Wie schätzen Sie bei diesen Problemen und nach den zuletzt gezeigten Leistungen überhaupt die Chancen ein?

Hunstock: Die Mannschaft muß an ihre Grenze gehen und ihr bestes Handball zeigen, nur so haben wir eine Chance. Lüneburg und Hohnhorst/Haste sind zwei sehr starke Konkurrenten und sicherlich favorisiert.

Blackout nach der Pause kostete Harzburger den Sieg



Nach dem 22:22 gegen Hohnhorst/Haste muß die HSG am Mittwoch in Lüneburg gewinnen. Die Tier zur Verbandsliga schied sich für die HSG Bad Harzburg immer mehr. Auch an dieser Aufstiegsrunde mischte er nicht zum ersten Sieg, sondern aber heute das Team von Trainer Dieter Hunstock gegen die 30 Hahnhorst/Platz, wie schon im Hinspiel, einen Punkt. Nach einer 12:0 Pausenführung lief es zum Schluß 22:22. Am Mittwoch muß Harzburg nun in Lüneburg gewinnen, sonst ist die Tier aus Schluß gelassen und die HSG erneut geschickt. Ein einseitiger Blackout nach der Pause kostete den Harzburger am Samstagabend den sichersten geglaubten Sieg. Begünstigt durch haarscharfe Abwehrspieler, einen dauernden Stürmerföhn von Roland Hertrampf und überlängten Würfen, an denen die Gäste schief gleich (14) und setzten sich nun schon bis zur 39. Minute mit drei Treffern von den Harzburger ab (14:17/39). Ich habe in der Kabine noch geglaubt, daß ruhig zu loben und later ein Zensur in Kauf zu nehmen ab wieder in Hahnhorst verfallen, was Hunstock nach der Partie nicht sichtlich geknickt von dem Verbleiben seiner Spieler. Der Parkverlust war wirklich unartig wie ein Kopf. Dank eines hervorragenden Dirk Schaloske, der unter anderem zwei Ballentwürfe, bildete die Handballer im Mitte der ersten Halbzeit an den Gästen drak. Anders als im Hinspiel stand die Abwehr allerdings länger nicht so gut, was sicher auch am Fehlen von Jens Kloth lag, der sich die Partie verlor von der Tribüne aus aussah. Nur stand auch die Harzburger Fans lautstark hinter ihre Mannschaft, und als Martin Brause, der auf der Mittelposition trotz unvollkommener Trainingsrückstände für trübere Wind sorgte, den 12:0 Pausenstand besorgte, schien alles für die Harzburger zu laiden. Nach dem Einbruch konnte die HSG nicht überlegen liegen noch früh sein, daß die Gäste, wie schon im Hinspiel, ein klar Führung (18:21/35) erzwangen. Pörschlich waren sie es, die völlig überlegene - Stürmertruppe bringen, und so war es schließlich dem erneut überzeugenden Markus Achenbach vorbehalten, mit einem Harzburger wegnageln nach einem Punkt zu retten. HSG Bad Harzburg: Schaloske, Brinkhaus - Heinrich, Naumann, Hertrampf (3), Fohrer (2), Achenbach (9/2), Hornmann (2), Lütte (1), Brause (1), Rau (2), Gärtitz. Achenbach

Achenbach stahl Weltstar Wahl die Show

Verbandsliga-Aufstieg: HSG Bad Harzburg 17:23 gegen Lüneburg
Achenbach der einzige Mann mit Mumm

Was die Stunde der Entscheidung auf dem Feld zu entscheiden, die die HSG im ersten Aufstiegsrunde am Sonntagabend gegen die HSG Lüneburg gewinnen für die alle Teilnehmer erneut aufgestiegen werden. Die 17:23 (70:60) Niederlage bewahrt die Mannschaft über Goodball ihrer Aufstiegsrechte.

Im Verlauf der Entscheidung auf dem Feld zu entscheiden, die die HSG im ersten Aufstiegsrunde am Sonntagabend gegen die HSG Lüneburg gewinnen für die alle Teilnehmer erneut aufgestiegen werden. Die 17:23 (70:60) Niederlage bewahrt die Mannschaft über Goodball ihrer Aufstiegsrechte.



James Hoff, der wie immer neben dem Trainer steht, beobachtet die Action aus dem Lüneburg-Spiel auch noch immer. (Hinterstul) Patrick. Foto: Jörn



Auf dem Sprung in die Aufstiegsrunde zur Verbandsliga befindet sich die HSG Bad Harzburg. Nach dem 19:15-Heimerfolg gegen den TSV Zwiefoldt fehlten dem Bezirksliga-Spitzenreiter noch zwei Punkte, um die Konkurrenz auch in der Theorie abzuschießen. Unser Foto zeigt Roland Hertzke beim Sprungwurf. Foto: Sabotta



Auch mit geschlossenen Augen fällt es sich passen: Harzburger Markus Dornbusch jagt's dem Sommer-Rivalen Harald Kulla. Foto: T. Westphal



Auch HSG-Kreisläufer Thomas Bluszcz (helles Trikot) präsentierte sich gegen Helmstedt in schwacher Form. Foto: Jörn

Tolle Spiele in der Aufstiegsrunde abgeliefert, ABER ...
Knapp am Erfolg vorbeigerauscht



Die Handball-Spielgemeinschaft Bad Harzburg wählte bei der Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand. Es gab auf einigen Positionen Veränderungen. Spielleiter blieb Karl-Heinz Bennat. Foto: Röttger

Spielgemeinschaftsleitung 1996

Handballspielgemeinschaft Bad Harzburg zog positive Bilanz für 1996

Bennat prophezeit „eines der besten Jahre“

BAD HARZBURG. 1996 war für die Handballspielgemeinschaft (HSG) Bad Harzburg ein gutes Jahr. Spielgemeinschaftsleiter Karl-Heinz Bennat ist mit dem Erscheinen „mehr als zufrieden“. Nach Meinung Bennats wird sich der positive Trend 1997 fortsetzen. „Die HSG steht vor einem ihrer besten Jahre“, prophezeit der HSG-Chef.

Der Vorstand der HSG kann nach dem letzten zwölf Monaten eine positive Bilanz ziehen, sieht man einmal vom verfallenen Aufstieg der 1. Herren in die Verbandsliga ab. „So kann es ruhig weitergehen“, erklärt Karl-Heinz Bennat: dem auch zurechnend nach vorn. Der Optimismus des Spielgemeinschaftsleiters stützt sich vor allem auf die hervorragenden Ausgangspositionen der einzelnen Mannschaften, die „so gut sind, wie selten zuvor.“

Die 1. Herren hat sich nach weitläufigen Problemen wieder gefangen und ist in die Verbandsliga zurückgekehrt. Das Team um Roland Hertzke und Markus Achenbach, Bezirksmeister der Saison 95/96, ist nach dem verpassten Aufstieg in ein Motivationsloch und fand erst sehr spät zu seinem Rhythmus. Im November zog Coach Dieter



Coach Andreas Simon formte das Damenteam wieder zu einer starken Einheit. Foto: Habermann

Mannschaft zeigte in den letzten Spielen still nach oben und erreichte mit dem souveränen 23:18-Erfolg im Kreisfinale gegen Lüneburg ihren vorläufigen Höhepunkt.

Wenn es die Tennis-Truppe gelingt, diesen Elm im neuen Jahr herüberzusetzen, erscheint das Erreichen des ersten Platzes, ein Platz unter den ersten fünf, durchaus realistisch. Vor diesem Hintergrund kommt dem ersten Heimspiel der Bezirksklasse am 19. Januar gegen MTV Groß Lafferde eine besondere Bedeutung zu. „Zu neuen Spielzeiten findet auch die Damen der HSG, die das also Jahr sogar als Tabellenführer der Kreisliga abschließen. Das Team von Trainer Andreas Simon präsentierte sich endlich wieder als Einheit. Mit „Jahresbesten“ Arke Hackmann hat der Coach die Verbandsliga bekommen, die er sich für den Rückkampf erhalten. Die Ambitionen auf den direkten Wiederanstieg in die Bezirksklasse haben durch die hintere 17:21-Niederlage im Schlagenfeld gegen SG Coesfeld (1. Jahreshälfte) zwar einen Dämpfer erhalten, doch noch ist für die Damen ein Spitzentrener Innozenz Bryczak nicht verloren.

„Mannschaft der Stunde“ in der HSG ist zweifellos die 2. Herren. Trampelt heißt die Zuschauerwelt, mit der sich Hoffmann, Fuchst & Co. von einer guten Mannschaft zum ernstzunehmenden Titelkandidaten aufschwangen. In der Vertiefung der Vorrunde hat die Mannschaft von Spielertrainer Holger Zintrek beste Chancen, zumindest das Meistertitel, die Qualifikation für die Aufstiegsrunde zur Bezirksklasse, zu erreichen. Die Reserve spielt aber größtenteils Hinsicht eine führende Rolle innerhalb der Spielgemeinschaft. Unvergessen ist beispielsweise die letzte der legendären Auftritte bei der HSG-Fete im „Weißen Rößl“.

Breit hat hat nur kaum die räumliche B-Jugend. Sie spielt in der Bezirksliga, der höchsten niederrheinischen Liga. Nach diversen Anlaufschwierigkeiten haben die Schützlinge von Trainer Zoran Trninc in den letzten Wochen gut Trill gefüllt. Das letzte Siegel lassen daher auf eine erfolgreiche Rückrunde hoffen.

Mit dem Abstieg sollte der HSG-Nachwuchs eigentlich nichts mehr zu tun haben, und dies wäre sicher „eine der positiven Überraschungen überhaupt“, wie Spielgemeinschaftsleiter Karl-Heinz Bennat abschließend feststellte.



HSG Oldies mit den Freunden aus Wernigerode 1997



Die mC-Jugend 1997 Kreismeister mit Trainer Dieter Hunstock

Dienstag, 26. November 1996



HSG-Trainer Zoran Trnacic (Mitte) präsentiert seine beiden Neuzugänge Goran Stanisic (links) und Sasa Vidmilic. Foto: Knof

HSG Bad Harzburg will wieder nach oben

Mit Treibstoff aus Bosnien zu neuen Ufern

Die HSG Bad Harzburg greift wieder an. Nach Jahren des Rückschritts und der Stagnation möchte sich der einstige Handball-Rennmeisterklub des Nordharzes in dieser Region wieder als Nummer eins etablieren und sein loser-Image loswerden. HSG-Vorsitzender Karl-Heinz Bannat begründet die neuen Anstrengungen vor allem mit dem Niedergang der hiesigen Handballszene. „Wir wollen nicht mehr mit ansehen, wie alles den Bach runtergeht.“

Hauptgaranten für den neuen Aufschwung sollen zwei kurz vor Saisonbeginn noch verpflichtete Neuzugänge sein: die beiden Bosnier Sasa Vidmilic und Goran Stanisic, für die der Verein in dieser Woche die Spielberechtigung erhalten hat. Der 20-Jährige Vidmilic, ehemaliger Jugend-Nationalspieler, ist ein torgefährlicher Spielmacher mit gutem Auge, der 25-Jährige und 1,96 m große Linkshänder Stanisic ist für die rechte Seite vorgesehen.

Beide spielten zuletzt für den früheren Europacup-Teilnehmer Borac Hanja Luka und wurden von HSG-Trainer Zoran Trnacic an Land gezogen, der die beiden einst in der Jugend trainierte. „Die beiden spielen seit Jahren zusammen und

verstehen sich blind.“ schwärmt Trnacic von seinen neuen Schützlingen, denen bei ihrem technisch-perfekten Spiel die berühmte jugoslawische Handballschule anzumerken sei.

Auch HSG-Vorsitzender Karl-Heinz Bannat war nach den ersten Eindrücken voll des Lobes: „So etwas haben wir in Bad Harzburg bisher noch nicht gesehen. Ich bin sicher, daß wir mit den beiden oben mitspielen.“ Trnacic hat als Ziel dann auch die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Verbandsliga ausgegeben, zumal auch die anderen Neuzugänge sehr gut eingeschlagen hätten. Der Salzungeraner Ingo Gallinat sei ein exzellenter, sehr erfahrener Mann, Oliver und Marcel Haack aus dem Nachwuchs der SG Götting seien ein Wechsel auf die Zukunft, könnten aber auch kurzfristig schon für Aufsehen sorgen, wie etwa am letzten Wochenende beim Fielmann-Cup in Goslar.

Die erste Nagelprobe für das neue Team gibt es am morgigen Sonntag um 17 Uhr gegen den alten Rivalen TC Schöningen. Dann wird wohl schon zu sehen sein, ob der viele Vorschauhorbeer wirklich gerechtfertigt ist. Sg

Trainer Zoran Trnacic verstärkt das Team 1997/98 mit zwei bosnischen Landsleuten

Bosnisches Intermezzo bald zu Ende

Der rasante Sturzflug der HSG Bad Harzburg in die Bedeutungslosigkeit des Mittelfeldes hat auch am Sonntag seine Fortsetzung gefunden. Mit 18:20 (11:12) verlor die HSG fast schon erwartungsgemäß gegen Spitzenreiter TSV Helmstedt und holte damit aus dem letzten sechs Begegnungen gerade mal ein mageres Pünktchen.

Der Auftakt verlief noch recht vielversprechend, denn bereits nach fünf Minuten hatte TSV-Torjäger Dierhoff zwei Zeitstrafen kassiert und wurde fortan nur noch im Angriff eingesetzt. Diese Schwächung des Gastes auf der halblinken Seite nutzten Goran Stanisic und vor allem Roland Hertrampf. Allein sieben Treffer gingen bis zur Pause auf ihr Konto. Dennoch lagen die Gäste fast ständig in Führung. Thomas Bluszcz zeigte vom Kreis ungewohnte Wurf-

schwächen, und insbesondere Sasa Vidmilic strözte geradezu vor Lustlosigkeit. Karl-Heinz Bannat, Vorsitzender der HSG, hüllte sich hinsichtlich des Verbleibs der beiden Bosnier am Sonntag zwar noch in Schweigen, doch deutet alles auf ein Ende des Engagements hin. „Ich gehe davon aus, daß beide Spieler die HSG verlassen werden.“ ist zumindest für Trainer Zoran Trnacic die Sache bereits gelaufen.

Mit einem Vidmilic in Normalform wäre jedenfalls mehr als der 11:12 Pausenstand möglich gewesen, denn die HSG spielte in der Abwehr stark, deckte den Kreisläufer gut ab und zeigte nur bei Ferngegenschüssen ihre altbekannten Schwächen.

Nach dem Wechsel war es mit dem anscheinlichen Spiel allerdings schnell vorbei. Immer wieder schickten die schwachen Unparteiischen Böfcher und Herz (Bovenden) Akteure beider

Teams auf die Strafbank und verhinderten so wirkungsvoll ein schönes Handballspiel. Einige Spieler wie Jens Kloß oder der Helmstedter Botta gingen schon bei den kleinsten Behinderungen theatralisch zu Boden, was letztlich insgesamt 17 Zeitstrafen zur Folge hatte, wobei der Helmstedter Blume nach drei Strafen vorzeitig duschen gehen durfte.

Am Sieg des Spitzenreiters gab es trotz alledem nichts zu deuteln. Die HSG lag nicht einmal in Führung und konnte selbst in der Anfangsphase der zweiten Halbzeit, nicht den Umschwung herbeiführen, obwohl die Gäste dank guter Paraden von Bernd Brinkhaus über zehn Minuten ohne Torerfolg blieben.

HSG Bad Harzburg: Brinkhaus, Sauer - M. Haack (1), Bluszcz (2), Kloß (3), O. Haack (2), Reese (2), Gallinat, Hertrampf (4), Vidmilic (1), Stanisic (3), Bartel.

HSG Bad Harzburg

Jetzt hat Trnacic das Kommando

Überraschender Trainerwechsel beim Handball-Bezirksligisten HSG Bad Harzburg. Der bisherige Co-Trainer Zoran Trnacic löste Dieter Hunstock ab, der aus persönlichen Gründen zurücktrat.

Dieser Schritt habe nichts mit der Vakanz des Trainerpostens beim Verbandsligisten MTV Schladen zu tun, wo er früher schon einmal tätig war, begibt Hunstock möglichen Gerüchten vor. „Ich will zwar nicht ausschließen, daß ich dort irgendwann wieder einmal tätig bin, aber mit Sicherheit nicht in absehbarer Zeit.“

Auch habe die unbefriedigende sportliche Situation bei der HSG, die derzeit in der Bezirksliga nur auf Rang zehn liegt, nicht den Ausschlag gegeben, sondern rein persönliche Gründe hätten ihn zu diesem Schritt bewogen, der im übrigen auch mit dem HSG-Vorsitzenden Karl-Heinz Bannat abgestimmt gewesen sei.

„Er geht der HSG nicht verloren, sondern wird im Jugendbereich weiter mitarbeiten“, so Bannat, der auch optimistisch in die Zukunft blickt. Trnacic kenne die Mannschaft sehr gut, so daß in dieser Beziehung keine Eingewöhnungsprobleme zu befürchten seien. Sg



mC-Jugend 1997/98 mit Trainer Wilfried Eberts



Mannschaftsaufstellung 1. Herren 43/98/99
Oben von links: Norman Heyke, Thomas Bluszcz, Marc Sartorius, Oliver Haack
Mitte von links: Trainer Dieter Hunstock, Axel Willecke, Ronny Seese, Ingo Gallinat, Daniel Vidovic, Co-Trainer Roland Staab
Unten von links: Simon Ruschmeyer, Stephan Reese, Jens Kloß, Florian Schvachhoff
Ganz vorn von links: Gaf Sauer, Carsten Peier. Es fehlt: Bernd Brinkhaus

Das Bezirksligateam 1998/99 mit dem Trainergespann Hunstock / Staab



Sportlerfreundschaft hält schon zehn Jahre lang

Seit zehn Jahren bildet ein besonderes Handballspiel den Jahresabschluss der Weimigerder Dritten. Im Dezember 1989, wenige Tage nach der Grenzöffnung, gab es das erste Spiel der Weimigerder gegen eine Mannschaft aus Bad Harzburg. Vor wenigen Tagen trafen beide Teams zum Jubiläumsduell aufeinander und trennten sich freundschaftlich - remis. Foto: Jörg Niemann



Damenteam Bezirksklasse Saison 2000/01

1. Damen

Hinten v.l. Trainer Thomas Engelcke, Sabine Dorka, Stefanie Dittmann, Cathrin Schönefuß, Janine Krägling
 Mitte Ina Neumann, Nadine Zellmer, Susanne Hilde
 Vorn Cornelia Dahm, Melanie Broyhan, Meike Stecher, Jana Sonnenburg



Führen weiterhin die Geschicke der Handballspielgemeinschaft Bad Harzburg: Manfred Hirsch, Reiner Wolf, Gerd Schneiderit, Kai Wieters, Karl-Heinz Bennat, Andreas Simon und Schahin Sattari (von links). Auf dem Foto fehlt Dagmar Gerth. Foto: Knof

Spielgemeinschaftsleitung 1998



Bezirksligateam 1999/2000



Bezirksligateam 2000/01

KOMMENTAR GZ vom 14.11.1998

Risiko hat sich gelohnt



Von Egon Knof

sonbeginn verkündet, was sogleich die Kritiker auf den Plan rief. Vom Untergang des Harzburger Handballs war bereits die Rede, und davon, daß das Experiment zum Scheitern verurteilt sei, bevor es überhaupt begonnen habe. Auch die Konkurrenz hatte nur ein mildes Lächeln für die „verrückten Harzer“ übrig.

Es wird viele Handfreunde geben, die sich am Montag morgen beim Studium der GZ erst einmal zwickeln mußten, um zu glauben, was da im Tabellenteil Schwarz auf Weiß zu lesen war. Die 1. Herren der HSG Bad Harzburg steht wieder auf Platz ein der Bezirksliga. Keiner, nicht einmal der eigene Vorstand, konnte diesen rasante Aufstieg voraussehen.

Das hat sich in der Zwischenzeit gründlich geändert. Die Kritiker sind verstummt, und die Konkurrenz zeigt sich von der jungen HSG-Truppe beeindruckt. Sogar vom „HSG-Modell“ ist bereits die Rede. Und das könnte in der Tat Vorbildcharakter für andere Vereine haben, denn allzu oft bleibt es, gerade beim eigenen Nachwuchs, nur bei Lippenbekenntnissen. Die HSG machte ohne Kompromisse Nägel mit Köpfen und das Risiko hat sich gelohnt.

„Wir setzen voll auf die Jugend“, hatten HSG-Chef Bennat vor Sai-

GZ S. 26.03.2000

Harzburger bringen Spannung in die Meisterschaft

Paukenschlag der HSG-Oldies

BAD HARZBURG. Die Oldies der HSG Bad Harzburg sorgten am Wochenende in der Kreisklasse der Männer für eine faustdicke Überraschung. Bennat, Langner & Co. gewannen beim bis dahin noch ungeschlagenen Tabellenführer HSG Langelsheim/Astfeld II nach einer konzentrierten Leistung mit 18:15 und brachten damit wieder Spannung ins Meisterschaftsturnier.



Kreisklasse/Männer

Langelsheim/Astfeld II - Harzburg IV 15:18 (7:6). Die Harzburger spulten ihr Pensum gegen die hypernervösen Gastgeber locker herunter. Aus einer sicheren Abwehr heraus, hinter der sich Keeper Wolfgang Opitz Bestnoten verdiente, imponierten die Gäste von der Decke mit einem ruhigen Spielaufbau. Erfolgreichster Werfer der HSG war Claus Langner mit neun Toren. Außerdem trafen Bennat (3), Zientek (3), Hunstock (2) und Gärtitz. ek

Claus Langner war mit neun Treffern der erfolgreichste Werfer der HSG-Oldies. Foto: Haberstroh



Der Blick ist nach vorn gerichtet: „Kalle“ Bennat hat mit den HSG-Oldies die Meisterschaft im Visier. Foto: Haberstroh

GZ 10.03.2000

25:17-Erfolg in der Handball-Kreisklasse

HSG-Oldies auf Titelkurs



Unsere MINIS 1999 mit Trainer Holger Zientek



A Jugend

Hinten v.l. Sven Reinecke, Benjamin Väckenstedt, Dennis Hunstock, Kai Reddig
Vorn Sebastian Sehnem, Malte Gerloff, Oliver Sehnem

Unsere mA-Jugend 2000/01

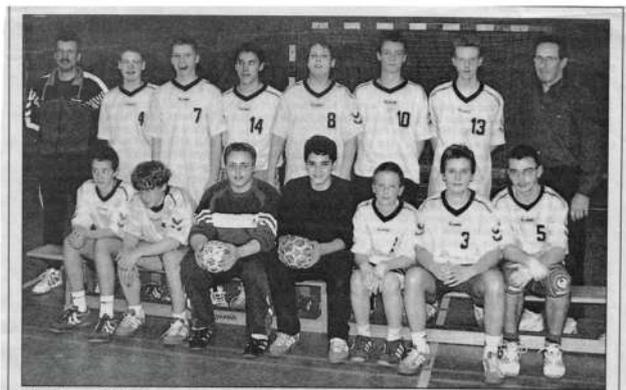


Unsere mC-Jugend 2000/01 mit den Trainern Werner Hackmann und Roman Kamionka



Unsere mC-Jugend 2002/03 mit Trainer Jochen Kaiser

stehend v.l.n.r.: Frederik Kaiser, Florian Zanchetta, Gerald Emerald, Christof Schneiderei, Sascha Hoffmann, Trainer Jochen Kaiser
kniend v.l.n.r.: Jesko von Pupka, Lukas Pietscher, Fabian Hoffmann, Helmar von Fritsch



Noch zwei Titel für die HSG Bad Harzburg. Die männlichen C- und B-Jugendteams gewannen souverän die Kreismeisterschaft. Erstaunlich vor allem deshalb, weil bis auf drei Spieler des älteren Jahrgangs alle Spieler noch im C-Jugend-Alter sind. Die B-Jugend wurde mit 19,5 Punkten und 288-218 Toren Meister und wird den Aufstieg in den Bezirk versuchen. Die C-Jugend beherrschte ihre Spiel-

klasse so eindeutig, dass sie ungeschlagen blieb. Mit 18:0 Punkten und einem Torverhältnis von 299:67 (!) dominierte der HSG-Nachwuchs. Trainiert werden beide Teams vom ehemaligen Oberligaspieler Werner Hackmann und seinem Co-Trainer Roman Kamionka. Die gute Jugendarbeit in der HSG wird auch durch die Titel der männlichen A- und D-Jugend unterstrichen (die GZ berichte).

Unsere Aufnahme zeigt die erfolgreichen HSG-Teams: (stehend von links) Co-Trainer Roman Kamionka, Florian Port, Philipp Kleber, Tim-Patrick Schmitz, Eike Mäwius, Kai Hunstock, Sven Kramer, Trainer Werner Hackmann; (sitzend von links) Sascha Kamionka, Bernd Alberts, Pascal Bravin, Timo Barz, Christian Wolf, Patrick Ebeling, Tobias Weber. Es fehlt Patrick Kappey. Foto: Privat

Unsere mC-Jugend 2001/02



Unsere mB-Jugend 2000/01 mit Trainer Roman Kamionka



Die HSG-Oldies erhalten bei der Sportlerehrung der Stadt Bad Harzburg im Jahr 2000 den „Ehrenpreis der Goslarschen Zeitung“



1. Damen
 vorn: Daniela, Andrea, Monika Sommer, Stelanie Schumbrutke, Conny Dahm, Susanne Hilde
 hinten: Corinna Kloß, Sylvie Langner, Ina Neumann, Sandra Simon, Cathrin Schönfuß, Thomas Engelcke
 es fehlen: Sabine Dorka und Neuzugänge (Andrea Brandes, Michaela Sommer, Sandra Tacke, Katja Brauersreuther, Karolina Hundermark-Osinska)

1. Damen in der Saison 2001/02 mit Trainer Thomas Engelke



1. Damen in der Saison 2002/03 mit den Trainern Dirk Schaloske und Martin Peters



Bürgermeister Ralf Abrahms (links) und stichterrierende AG-Sport-Sprecherin Ursula von Damm (2. von links) mit der Mannschaft des Jahres, dem Damenteam der Handballspielgemeinschaft Bad Harzburg. Foto: Kiof

Die 1. Damen wird von Bürgermeister Ralph Abrahms bei der Sportlerehrung der Stadt Bad Harzburg im Jahr 2003 als „Mannschaft des Jahres“ geehrt



HSG IV „Oldies“ Saison 2003/04

Handball gespielt und die Freundschaft vertieft

„Old-Boys“ von Oborniki Slaskie aus Gmarn/Polen zum Gegenbesuch bei den „Oldies“ der HSG Bad Harzburg in der Kurstadt zu Gast

BAD HARZBURG. Die haben sich abfinden und überleben gelernt und großen Respekt für die „Oldies“ der HSG Bad Harzburg. Anfang Mai im schlesischen Gmarn bei den „Old Boys“ von Oborniki Slaskie in Polen zu Gast waren, wurde die erste Freundschaft zwischen den beiden Mannschaften an der Handball-Wochenspieltage in ausgereifter Kommunikation Atmosphäre noch einmal vertiebt.

Handball gespielt wurde natürlich auch, und wie schon in Polen trennen sich beide Teams schließlich herzlich mit einem Heise. Werte zu im „Oldies“ der Handballer, die den „Old Boys“ über 20-Jahre lang begleitet, es war ein Gespräch über die überlängten Gäste in der Kurortstadt mit viel Wohlwollen. Auch ein Ende um 12.30 Uhr Nacht.

Durch das Ereignis war absehbar eine intensive im nächsten Monat der freundschaftliche Beziehung zwischen den Deutschen und Polen. Nicht nur unsere die Organisation des Besuchs der HSG und Liebesdienste als Besucher werden zu einem eigenen Team, sondern auch die Freundschaft wird durch die Freundschaft vertiebt.

Zwischen der Freundschaft durch Bürgermeister Ralf Abrahms und der Vorstandschaft durch Landrat Peter Krüger übernahmen die polnischen Gäste und ihre Gastgeber abendliche auch ein gemeinsames Ausgehen mit einer Chorbearbeitung. Diese Freundschaften sind in Bad Harzburg und Gmarn, aber in allen, die Freundschaften Freundschaften, wie beide Seiten betonen.



Das Freundschaftsbesuch in der Dreifachhalle war das sportliche Highlight beim Besuch der „Old-Boys“ von Oborniki Slaskie aus Polen bei den „Oldies“ der HSG Bad Harzburg.

Unsere polnischen Freunde, die „Old-Boys“ aus Oborniki Slaski, besuchen uns 2003 in Bad Harzburg



Unsere mA-Jugend Saison 2003/04 mit Trainer Werner Hackmann



**Wir ♥
Handball.**



**Frisch, regional und
einmalig auf 3000 m².**

Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 7.00 – 21.00 Uhr

**Am Güterbahnhof 1 (neben dem Bahnhof an der B4) · 38667 Bad Harzburg
Tel. 0 53 22/7 84 60 · www.edeka.de**

Die vierte Dekade 2004 – 2013

Diese Dekade war durch häufigen Trainerwechsel mit den Trainern bzw. Spielertrainern Stefan REESE mit Mirko ROSENBERG (2004-2007), Holger HEINRICH (2001/08), Stephan ROSE (2008/09), Jens KLOSS (2009-2011) und Ralf SCHRÖDER (2011-2013) geprägt.

Nach den langen Jahren in der Bezirksliga (bis 2007) folgten aufgrund einer neuen Spielklasseneinteilung zwei Saisons in der höheren Landesliga (2007-2009), die nach dem Abstieg 2009 in die Regionsoberliga nun für ein weiteres Jahrzehnt die "Spielklassen-Heimat" für das 1. Herrenteam wurde.

Die glanzvollen Zeiten waren definitiv abgeschlossen, aber das wichtigste blieb erhalten: **Spaß am Handball in Bad Harzburg!**

Nach dem Rückzug von „Kalle“ BENNAT aus seiner 25-jährigen Funktionärstätigkeit für die HSG und von anderen langjährigen Gremienmitgliedern

(Dieter HUNSTOCK, Manfred HOHGRÄWE, Rolf MEYER) im Jahr 2010 gab es auch eine große personelle Neubesetzung im HSG-Leitungsteam. Zur Spielgemeinschaftsleitung wurde erstmals auf „Frauen-Power“ gesetzt. Sylvie-Nadine LANGNER, langjährige Spielerin in der 1. Damen und in der HSG als Frauenwartin tätig, wurde in der Mitgliederversammlung 2010 einstimmig zur neuen Spielgemeinschaftsleiterin gewählt.

Da es im Seniorenbereich immer schwieriger wurde, Spielerinnen/Spieler sowie Trainerinnen/Trainer zu finden oder zu halten, wurden Anfang 2011 Gespräche mit dem MTV Vienenburg über eine mögliche Fusion der Vereine initiiert. Da seitens des MTV Vienenburg zu diesem Zeitpunkt kein Bedarf bestand, wurde eine Kooperation zunächst auf den Jugendbereich beschränkt. Ende 2011 wurden die Fusionsgespräche auf Wunsch des MTV Vienenburg erneut

IMPRESSIONEN 2004—2013



Stehen für die nächsten zwei Jahre an der Spitze der Handballspielgemeinschaft Bad Harzburg: (von links) Manfred Hohgräwe, Karl-Heinz Bennat, Sylvie-Nadine Langner, Gerd Schneidereit, Helga Hohgräwe, Dagmar Gerth, Dieter Hunstock und Manfred Hirsch.
Foto: Knof

Spielgemeinschaftsleitung 2004



Spielgemeinschaftsleitung 2006



Unsere MINIS 2004



Unsere E-Jugend 2004 mit Trainer Jörg Opfermann



Die „Oldies“ als HSG IV in der Saison 2004/05

v.l.n.r.: Dieter Hunstock, Kalle Bennat, Bernd Thiedecke, Gerd Schneidereit, Claus Langner, Hartmut Petri, Werner Hackmann, Peter Pohl, Gerd Schönowsky, Manfred Hohgräwe, Andreas Hoffmann



1. Herren Bezirksliga-Saison 2005/06



1. Damen in der Bezirksklassen-Saison 2005/06 mit der Spielertrainerin Frauke Zamoschny

Kader 1. Herren Saison 2006/2007 Bezirksliga Braunschweig



stehend v. Links n. Rechts: Lars Brahmman, Spielertrainer Stephan Reese, Christoph Kappy, Eike Mäwius, Björn Friedrichs, Marc Sartorius, Kai Hunstock, Ulrich Hahn
knieend v. l. n. r.: Patrick Ebeling, Mirko Rosenberg, Dirk Hoffmeister, Markus Heyer, Timo Barz, Michael Dingler, Tim-Patrick Schmitz

HSG setzt auf Erfahrung GZ 08.01.07

Dieter Hunstock hat beim Handball-Bezirksligisten bis zum Saisonende das Sagen

Von Frank Saigge

Die vom Abstieg bedrohte HSG Bad Harzburg hat die Reißleine gezogen. In der Rückrunde soll mit Hilfe des erfahrenen Dieter Hunstock der Klassenerhalt gesichert werden. Die bisherigen Spielertrainer Stephan Reese und Mirko Rosenberg bleiben dem Handball-Bezirksligisten aber als Spieler erhalten.

Ausgangspunkt war der Wunsch Rosenbergs, von der Doppelbelastung befreit zu werden, um sich auf seine Aufgaben als Spieler konzentrieren zu können. Um Reese nicht allein im Regen stehen zu lassen, habe er bei Hunstock angefragt, erläutert HSG-Vorsitzender Karl Heinz Bennat. „In dieser schwierigen Situation ist es sicherlich sinnvoll, jemanden zu haben, der sich auf das Coaching konzentrieren kann.“

„Ich habe lange überlegt“, sagt Hunstock, der schon mehrfach bei der HSG als Trainer tätig und auch vor anderthalb Jahren zu Saisonbeginn als Feuerwehr eingesperrt war. Er sehe seine Aufgabe bis zum 28. April, dem letzten Spieltag, als begrenzt an. Dann soll Reese, der ihn bis dahin unterstützt und sich in dieser Zeit weiterbilden soll, wieder das Zepter übernehmen.

„Ich versuche, mit meiner Erfahrung zu helfen“, ergänzt Hunstock, „es wäre schade um die Mannschaft, die noch sehr jung ist und eine Menge Substanz hat, der aber noch die Konstanz fehlt.“ Als großen Manko in der bisherigen Saison sieht er die Abwehrarbeit an. Darauf werde jetzt im Training verstärkt das Augenmerk gelegt. Seine Zielvorgabe seien 19 Punkte. „Das müsste mit ein bisschen Glück zum Klassenerhalt reichen. Also brauchen wir noch zwölf.“

Wichtig seien vor allem die ersten Wochen, weil es dann in drei von vier Spielen gegen direkte Konkurrenz gehe. „Ich hätte mir gewünscht, dass wir noch etwas früher zusammengekommen wären“, bedauert Hunstock, der erst am Freitagabend das erste Mal das Training leitete und aufgrund eines schon länger geplanten Skiurlaubs gegen die Mündener und Braunschweiger Reserve nicht auf der Bank sitzen kann.

Aber für Abhilfe ist gesorgt. Albert Gereke, unter dem die HSG in den 80er Jahren ihre Glanzzeiten in der Oberliga erlebte, wird für diese beiden Spiele einspringen. „Man sieht“, sagt Vorsitzender Bennat, „wir haben wirklich alle Register gezogen.“



Dieter Hunstock



Damen der HSG Bad Harzburg feiern die Meisterschaft

Einen Spieltag vor Saisonabschluss sicherten sich die Handballerinnen der HSG Bad Harzburg die Meisterschaft in der Bezirksklasse Nord. Allerdings verzichtet die Mannschaft auf den Aufstieg in die Landesliga. Das erfolgreiche Team (stehend von links): Sabine Frees, Sabine Dorka, Susanne Hölle, Sandra Tacke, Frauke Zamoschny, Julia Sturm, Karola Hundertmark, Sylvie Nadine Langner; (vom) Stefanie Keller, Cornelia Dahm, Annett Riesen, Claudia Altenhoff und Sandra Waligorski. Foto: Jahn

1. Damen werden in der Saison 2006/07 Meister in der Bezirksklasse mit ihrer Trainerin Frauke Zamoschny



Die BK-Meistermannschaft 2006/07 mit Trainerin Frauke Zamoschny



1. Herren Bezirksliga-Saison 2007/08 mit Trainer Holger Heinrich



1. Damen in der Bezirksklassen-Saison 2007/08 mit Trainerin Frauke Zamoschny



Hinten v.l.n.r.: Björn Krause, Christian Dahm, Björn Friedrichs, Torsten Morich, Ulrich Hahn, Kai Hunstock, Marc Sartorius und Trainer Stephan Rose
Vorne v.l.n.r.: Lars Brahmman, Thomas Muske, Markus Krömer, Timo Barz, Patrick Ebeling, Mirko Rosenberg, Stephan Reese

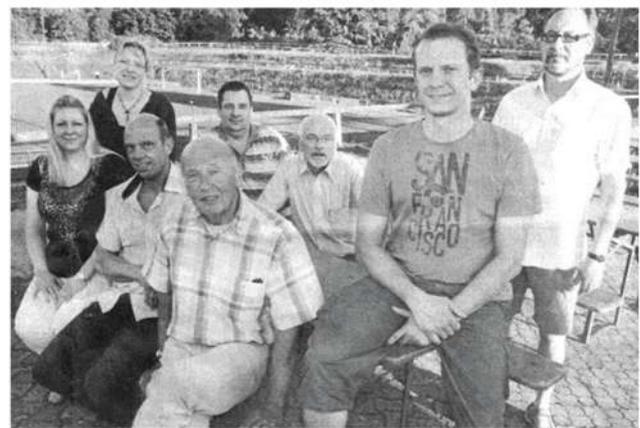
1. Herren LL-Saison 2008/09 mit Trainer Stephan Rose



Spielgemeinschaftsleitung 2008



Spielgemeinschaftsleitung 2010



Spielgemeinschaftsleitung 2012



HSG-Jugendwart Dieter Hunstock (links) überreicht den verdienten Pokal an die erfolgreichen E-Jugendlichen. Rechts im Bild Trainerin Daniela Andrae.
ek/Foto: Privat

Regionsliga-Vize-Meister 2010 für die 1. mD-Jugend der HSG Bad Harzburg



V.L. Niclas Pfeifenschneider, Justus Siems, Bjarne Metz, Timo Linkogel, Marc Andre Liesendahl, Julian-Maurice Andrae und Trainerin Daniela Andrae

Unsere mD-Jugend wird in der Saison 2010/11 Regions-Vizemeister mit ihrer Trainerin Daniela Andrae



Die mC-Jugend mit ihrem Trainergespann Daniela und Michael Andrae steigt 2011 in die Landesliga auf



Die mC-Jugend erhält bei der Sportlerlehre der Stadt Bad Harzburg im Jahr 2012 den „Ehrenpreis der Goslarschen Zeitung“



Unsere mC-Jugend der Saison 2010/11 mit den Trainern Daniela und Michael Andrae sowie Tim Zechel (Nr. 96). Diese Trikotnummer 96 trägt Tim auch noch heute in der Bundesliga!



1. Herren ROL-Saison 2010/11 mit Trainer Ralf Schröder

Die fünfte Dekade 2014-2023

Im Mai 2014 konnte das 40-jährige HSG-Bestehen mit einem Ehemaligenspiel der Herren und einem Jugendturnier in der Deilich-Sporthalle bei Bratuwurst und Getränken gefeiert werden.

Zu kämpfen hatte die HSG anschließend mit einem Hochwasserschaden in der Deilich-Sporthalle, der die Nutzung der Halle für Monate unmöglich machte. Der Trainings- und Spielbetrieb musste in umliegende Halle, deren Nutzung zum Teil kostenpflichtig war, verteilt werden.

Im Oktober 2014 übergab Sylvie-Nadine LANGNER aus persönlichen/zeitlichen Gründen die Leitung der HSG. Zum neuen Spielgemeinschaftsleiter wurde 2014 dann der bisher in der Jugendarbeit sehr engagierte Michael ANDRAE gewählt und blieb bis 2016 im Amt.

2016 – mit diesem Jahr begann die neue Zeitrechnung! Dank des beherzten Einsatzes eines Teams der „alten“ HSG um Michael ANDRAE, Matthias SEIFERT sowie Lars GROLLMISCH und des MTV Vienenburg um Sebastian HEINRICH und Oliver GIEBEL gelang nun im zweiten Anlauf die Fusion zur „neuen“ HSG Bad Harzburg/Vienenburg. Zu ihrem ersten Spielgemeinschaftsleiter wurde Lars GROLLMISCH gewählt. Er ist bis heute ohne Unterbrechung im Amt.

Seit der ersten Wahl zur gemeinsamen Spielgemeinschaftsleitung setzt sich der HSG-Vorstand bunt gemischt aus Ehrenamtlichen beider Orte zusammen – eine vertrauensvolle, produktive Zusammenarbeit begann. Das war der Rettungsanker für den Handball an beiden Standorten. Ohne den Zusammenschluss flöge heute sicher weder hüben noch drüben der Ball – in Vienenburg lag die Jugendarbeit am Boden, in Bad Harzburg war gerade die letzte Männer-Mannschaft vom Spielbetrieb abgemeldet worden. Auch ein Treffpunkt abseits der Halle fehlte. Aber nun wurden aus vielen ehemaligen Derby-Kontrahenten schnell Freunde – nicht zuletzt im Vereinsheim des MTV Vienenburg in direkter Nachbarschaft der dortigen Trainingshalle. Nur einige wenige konnten den Gedanken nicht nachvollziehen und wollten die neue Spielgemeinschaft nicht mittragen.

Die Jahre danach sind eine Erfolgsgeschichte des Breitensports. Die neue Spielgemeinschaftsleitung um Lars GROLLMISCH und Sebastian HEINRICH packte an, räumte auf, schaffte neue Strukturen und entwickelte Ideen zum Erhalt und zur Förderung des Handballs. Aus dem Scherbenhaufen wuchs nach und nach ein wieder ernstzunehmender Handball-Standort.

Im Jahr 2023 nehmen insgesamt 15 HSG-Teams am Spielbetrieb teil, für die Saison 2024/25 sind sogar 16 Teams geplant.

Dabei sind im männlichen Bereich sämtliche Altersklassen besetzt, bei den Mädchen immerhin drei. Dazu kamen Mini-Handball-Mannschaften an den Standorten Bad Harzburg, Vienenburg und Goslar – mit dem MTV in der Kreisstadt war eigens zu diesem Zweck 2017 eine Kooperation eingegangen worden.

Erfolgsgarant waren unter anderem zahlreiche Aktionen in Schulen, um Nachwuchs zu werben und die Jugendabteilung wieder auf eine breitere Basis zu stellen. Doppelstunden Handball im Rahmen des Sportunterrichts, Schnuppertraining als Ferienpassaktionen, Handball-AGs und die Teilnahme an Mitgliederwerbemaßnahmen des Deutschen Handball Bundes mit dem Maskottchen „Hanniball“ und des Handballverbandes Niedersachsen-Bremen lockten junge Spieler an.

Auch am Corporate Design wurde gearbeitet. Das neue Logo und die neue HSG-Farbe „Petrol“ hielten überall Einzug. Weder das traditionelle Vienenburger Rot, noch das Bad Harzburger Gelb sollten verwendet werden – alles war auf gemeinsamen Neustart ausgerichtet. Alte Trikotsätze wurden an die Spieler als Trainingskleidung verschenkt und im Gegenzug für alle Teams neue, einheitliche Trikotsätze sowie Aufwärmshirts angeschafft – ein finanzieller Kraftakt, der nur mit Hilfe zahlreicher Gönner und den Einnahmen aus den traditionellen Dreitage-Einsätzen im Getränkewagen im Badepark rund um das Bad Harzburger Lichterfest gelang.

Um die HSG noch attraktiver zu machen, wurde auf der Außenanlage in Vienenburg in den immer populärer werdenden Beach-Handball investiert. Teils in Eigenleistung wurde die Sandanlage neben der Oberschule in Schuss gebracht.

Dieser Beach und die Rasenflächen nebenan sollten sich im Jahr 2021 als Glücksfall erweisen. Denn dort konnte nach ersten Lockerungen für den Sport während der Corona-Pandemie unter freiem Himmel Sport getrieben werden – ohne diese Möglichkeit wären in der gesundheitlich kritischen Situation und gesperrten Hallen sicher Spieler zu Outdoor-Sportarten abgewandert.

Ein Jahr zuvor, zu Beginn der Pandemie war die Saison wegen des allgemeinen Kontaktverbots vorzeitig abgebrochen worden, die Saison 2020/2021 wurde wegen mehrerer Lockdowns gar nicht erst gestartet.

Bis es dann im Frühjahr 2021 mit Sport unter freiem Himmel, ohne Körperkontakt und in Kleingruppen weitergehen durfte, hatte sich die HSG eine Zeitlang mit Athletik-Training vor dem heimischen Bildschirm, über Video-Portale zusammengeschaltet, über Wasser und damit die soziale Gemeinschaft zusammengehalten. Auch eine Schutzmaske im HSG-Design wurde aufgelegt, um die Aktiven stilecht vor Ansteckung zu schützen.

Als in der Saison 2021/2022 unter strengen Auflagen und unter den Augen von eigens installierten Hygienebeauftragten der Vereine auch der Spielbetrieb in der Halle wieder ins Laufen kam, trieben die Schutzmaßnahmen unvergessliche Blüten. So durften beispielsweise zwar wieder reguläre Punktspiele mit Körperkontakt zwischen gegen Corona geimpften, mit aktuellen negativen Corona-Tests ausgestatteten Spielern ausgetragen werden – mehr Nähe geht also kaum noch. In den Kabinen sollte aber für mindestens zwei Meter Abstand zwischen den Aktiven gesorgt werden. Shakehands mit Gegnern und Schiedsrichtern waren ebenso untersagt wie Seitenwechsel zur Halbzeitpause. Auswechselbänke und Kabinen, ja sogar Bälle mussten mit Desinfektionsmitteln besprüht werden. Zuschauer durften nur mit großen Abständen voneinander auf der Tribüne platziert, Adressen mussten aufgenommen werden, um alle Besucher im Falle einer Infektion kontaktieren zu können.

Erst die Saison 2022/2023 lief wieder weitgehend ohne Corona-bedingte Einschränkungen. In den beiden Jahren davor war es lediglich Profis und Kader-Athleten erlaubt, ihrem Sport nahezu ungehindert nachzugehen. Zwei, die ihre ersten Handball-Schuhe bei der HSG geschnürt hatten, profitierten davon. Einerseits Tim ZECHEL, der inzwischen für TUSEM Essen und später für den HC Erlangen in der 1. Bundesliga auflief und im Anschluss auch die Berufung in den Kader der A-Nationalmannschaft erhielt. Andererseits Tim GROLLMISCH, der dank eines Stipendiums einen Sport-Internatsplatz in Elze bezog und mit dem Jugend-Bundesliga-Team von Eintracht Hildesheim trotz Corona weitertrainieren und um die Deutsche Meisterschaft spielen durfte. Gegen Ende der Pandemie resultierte daraus für ihn ein erster Amateur-Vertrag beim renommierten Männer-Oberligisten HC Aschersleben.

Tim GROLLMISCH hatte das Angebot aus Hildesheim dem Umstand zu verdanken, dass er sich drei Jahre lang als Gastspieler in der C- und B-Jugend des MTV Braunschweig für höhere Aufgaben empfohlen hatte. Spieler zusätzlich zu ihrem Engagement in der heimischen HSG in höherklassigen Teams auflaufen zu lassen, wurde im Anschluss als Konzept weiterverfolgt, mit dem talentierte Spieler gefördert wer-

beim MTV Braunschweig, beim SV Stöckheim, beim FC Viktoria Thiede und bei der HSG Nord Edemissen.

In diese Dekade fallen aber immerhin auch einige Spielzeiten, in denen die HSG selbst Landesliga-Teams stellte. Die 1. Herren hielt sich von 2019 bis 2023 in der Liga. Außerdem liefen die Mädchen der Jahrgänge 2003 bis 2006, verstärkt durch Gastspielerinnen von der HSG Liebenburg-Salzgitter, in den Spielzeiten 2021/2022 und 2022/2023 in der Landesliga auf. Diese als A-Jugend gemeldete Mannschaft wurde für ihre langjährig stabilen Leistungen 2023 von der GZ als „Mannschaft des Jahres“ in Bad Harzburg ausgezeichnet. In diesem Jahr erhielt Tim ZECHEL für seine außergewöhnlichen Leistungen in der gleichen Feierstunde den „Ehrenpreis der Stadt Bad Harzburger Turn- und Sportvereine“, repräsentiert durch deren Arbeitsgemeinschaft.

Zu einem Dauer-Aufreger gerieten die Spielstätten der HSG. Die Deilich-Sporthalle wurde zwei Mal von sommerlichen Hochwassern in Mitleidenschaft gezogen und war in der Folge jeweils wochenlang gesperrt, weil die Fußboden-Unterkonstruktion getrocknet werden musste. Auch das Thema „Einsatz von Haftmittel“ eskalierte am Standort Bad Harzburg und wurde zum ständigen Zankapfel zwischen HSG und Schulleitung. Seit dem Abstieg der 1. Herren aus der Landesliga wird in keinem Team mehr Haftwachs eingesetzt.

Die sanierungsbedürftige Vienenburger Halle wiederum entwickelte sich zu einer Dauerbaustelle. Vom Frühjahr 2020 steht sie bis heute (Stand: Mai 2024) nicht zur Verfügung. Das HSG-Teams mussten in Bad Harzburg zusammenrücken. Auch auf an sich nicht handballtaugliche Hallen wurde in der Not ausgewichen. So rettete sich die HSG als Gast in der Goslarer MTV-Halle sowie in der Sporthalle der Bad Harzburger Gerhart-Hauptmann-Grundschule über die Runden.

In dieser Grundschulhalle etabliert die HSG gegen Ende der Dekade eine weitere Handball-Variante: *Five-a-Side*. Diese körperlose und damit weniger verletzungsgefährliche Spielart bringt immer mehr ehemalige Handballer zurück in die Halle. Hier hat sich seit Ende 2022 ein fester Stamm von rd. 20 ehemaligen Spielerinnen und Spielern unterschiedlichen Alters zusammengefunden, die sich regelmäßig zum *Five-a-Side*-Training und Turnieren treffen.

Es wird nach 50 Jahren gemeinschaftlichen Handelns weiter gehen, wenn Spielerinnen und Spieler, Trainerinnen und Trainer, Betreuungspersonen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, Förderer und Vereine sowie Eltern und Zuschauer uns auch künftig unterstützen!

IMPRESSIONEN 2014—2023

40 Jahre HSG-Handballer feiern Geburtstag

Die Handballspielgemeinschaft Bad Harzburg (HSG) feiert ihren 40. Geburtstag. Nach großen Erfolgen in den goldenen 1970 und 1980er Jahren durchlebten die Handballer zurzeit eine sportlich nicht so erfolgreiche Phase. Dennoch hat die HSG allen Grund zum Feiern. Am Wochenende stehen Geburtstags-Turniere für die Jugend an, darüber hinaus wird es ein Wiedersehen mit vielen ehemaligen Spielerinnen und Spielern geben.

Erinnerung an die „goldenen Zeiten“

Die Handballspielgemeinschaft Bad Harzburg wird 40 Jahre alt und steht vor einer ungewissen Zukunft

Von Egon Knof

Bad Harzburg. Die Handballspielgemeinschaft Bad Harzburg (HSG) ist aus dem Sportgeschehen der Stadt nicht wegzudenken. Seit 40 Jahren machen die Handballer der Stammvereine MTK Bad Harzburg, TSG Bad Harzburg und MTV Brunonia Harlingerode nun schon gemeinsame Sache. Wenn die HSG ihren runden Geburtstag feiert, dann werden viele Gratulanten die besten Wünsche übermitteln. Und dies ganz sicher auch in der Hoffnung auf bessere Zeiten. Denn, die Spielgemeinschaft steht vor einer ungewissen Zukunft.

Zusätzliche Dynamik

Dabei wurde die HSG Bad Harzburg nach ihrer Gründung zu einem Bestseller, bei dem sich ein Erfolgskapitel an das andere reihte. Drehen wir das Rad der Geschichte noch einmal zurück in das Jahr 1974. An

der Planstraße in Harlingerode spielten die Männer des MTV Brunonia auf dem Großfeld, auf der Rasenfläche der Bündheimer Volksschule gingen die Frauen der TSG ihrem Hobby nach, und auf dem Sportplatz auf der Waldhöhe in Bad Harzburg hatten die jugendlichen Handballer beim MTK ihr Zuhause.

Vor diesem Hintergrund bot es sich ja förmlich an, alle vorhandenen Kräfte zu bündeln und eine Spielgemeinschaft zu gründen? Zusätzliche Dynamik bekam der Fusionsgedanke mit dem Bau der Deilich-Sporthalle, der zu diesem Zeitpunkt vor seiner Vollendung stand. Am 1. Juli 1974 war es dann so weit. Im Sportheim an der Planstraße in Harlingerode wurde die HSG Bad Harzburg aus der Taufe gehoben. Zum ersten Spiel-

gemeinschaftsleiter wurde Jürgen Storck vom MTV gewählt. Auf ihn folgten später Dr. Fritz Fuhrmann und Karl-Heinz Bennat, der über viele Jahre mit seinen langjährigen Mitstreitern einen gut funktionierenden Vorstand leitete. Und es dauerte nicht lange, bis der Zusammenschluss der Handballer auch sportlich seine ersten Früchte trug. Für die Männer, für die mit Uwe Zimmer sogar ein späterer deutscher Nationalspieler spielte, ging es hinauf bis in die Oberliga Niedersachsen, die Frauen schafften den Sprung in die Bezirksliga, und die Jugendlichen der HSG spielten im Handballkreis Goslar und im Bezirk Braunschweig eine gute Rolle.

Doch, die „goldenen Zeiten“ sind vorbei. Mit dem deutschen Handballsport steht es zurzeit insgesamt

nicht zum Besten. Und die Probleme reichen hinunter bis in die unteren Klassen auf Kreis- und Regionalebene. Gut möglich, dass die Gründung der HSG vor 40 Jahren noch nicht die letzte Zäsur für den Handballsport in der Kurstadt gewesen ist. Vor noch nicht allzu langer Zeit war bereits eine Fusion der HSG mit dem MTV Vienenburg im Gespräch, die aber letztlich doch nicht zustande kam.

Alle guten Wünsche

2010 wurde Sylvie-Nadine Langner als Nachfolgerin von „Kalle“ Bennat zur Spielgemeinschaftsleiterin der HSG gewählt. Man kann nur hoffen, dass es ihr zusammen mit ihren Vorstandsmitgliedern gelingt, den Harzburger Handball wieder zurück in die Erfolgsspur zu führen. Alle guten Wünsche der Sportler in der Kurstadt und darüber hinaus werden das „Geburtskind HSG“ dabei begleiten.

HSG gegen Gäste

Am Sonntag kommen an gleicher Stätte die Jahrgänge der C-Jugend zu ihrem Recht. In einer Spielzeit von zweimal 15 Minuten werden die jungen Akteure der heimischen Spielgemeinschaft auf die HSG 08 Schladen/Hornburg sowie zwei Mannschaften der HSG Liebenburg/Salsgitter treffen. Das Turnier beginnt um 10 Uhr und wird nach Spielplan am 15.50 Uhr zu Ende sein.

Oldies im Einsatz

Spaß und Geselligkeit stehen am Samstagabend ab 18 Uhr eindeutig im Vordergrund, wenn sich zahlreiche ehemalige Spielerinnen und Spieler der HSG Bad Harzburg zu einer Wiedersehensfeier in der Deilichhalle treffen. Wenn alles klappt, können die Handballfreunde bei dieser Gelegenheit auch noch einmal den einen oder anderen Oldie am Ball erleben.

Natürlich wird beim zwanglosen Treffen zwischen Akteuren und Zuschauern auch für Essen und Trinken gesorgt sein. Vor der Halle ist ein Grillstand aufgebaut, und während des gesamten Turniertages am Samstag wird auch Kaffee und Kuchen angeboten.



Wolfgang OIPITZ



Jörg RÖTTGER



Treffen der „alten Oberliga-Recken“ 2016 mit ihrem Trainer aus der „Goldenen HSG-Zeit“ Albert Gereke



Dragoje MARKOVIC



Rainer VÖLKE



Spielgemeinschaftsleitung 2014



1. Damen in der Regionsliga-Saison 2015/16 mit Trainer Jens Kloß und Co-Trainer Timo Barz



1. Damen in der Bezirksklassen-Saison 2014/15 mit Trainer Holger Heinrich und Co-Trainer Timo Barz



Die wA-Jugend wird bei der Sportlerehrung der Stadt Bad Harzburg im Jahr 2022 mit dem „Ehrenpreis der Goslarischen Zeitung“ ausgezeichnet

Der Zusammenschluss der HSG Bad Harzburg mit der Handballabteilung des MTV Vienenburg im Jahr 2016





UNSERE SPIELGEMEINSCHAFTSLEITUNG FÜR DIE JAHRE 2023 - 2025

Unsere Teams 2023/24



Die 1. Herren mit Trainer Matthias Lochau — Regionsoberliga



Die 2. Herren mit Trainer Thorben Warneke — Regionsliga



Das Damenteam mit Trainer Lars Grollmisch — Regionsliga



Die wA-Jugend mit Trainerin Nicoll Hammer — Regionsoberliga



Die mA-Jugend mit Trainer Rainer Sprave —Regionsoberliga



Die mB-Jugend mit Trainer Timo Eilbracht —Regionsliga



Die mC-Jugend mit Trainer Mirko Rosenberg — Regionsklasse



Die mD-Jugend mit Trainer Tim Grollmisch — Regionsliga



Die wC-Jugend mit Trainerin Nicoll Hammer — Regionsklasse



Die wD-Jugend mit Trainer Günter Fabriczek — Regionsklasse



Die gemischte m/w-E-Jugend mit den Trainerinnen Johanna Harmuth und Anja Laubner

Unsere drei MINIS-Teams



MINIS Bad Harzburg mit den Trainerinnen Katharina Seyfried und Corinna Kloß



MINIS Vienenburg



MINIS Goslar mit Trainerin Swana Otto

BUNDESLIGA-TESTSPIEL
Ein Handballfest zum HSG-Geburtstag
 Sonntag, 04.02.2024, 14:00 Uhr

BUNDESLIGA-TESTSPIEL

Sonntag, 04.02.2024, 14:00 Uhr

Ein Handballfest zum HSG-Geburtstag

Von Hendrik Roß

Was für eine Party. Die HSG Bad Harzburg/Vienenburg wird 50 und lädt sich die Handball-Bundesligisten TSV Hannover-Burgdorf und SC DHfK Leipzig ein. 350 Zuschauer in der ausverkauften Deilich verfolgen das 31:30 und holen sich Autogramme.



Der TSV Hannover-Burgdorf und der SC Leipzig befechten sich in der ausverkauften Deilich-Halle ein Testmatch. Fotos: Esping

Bundesliga-Duell in der Deilich: Sieg für Recken

Der TSV Hannover-Burgdorf schlägt den SC DHfK Leipzig vor ausverkaufter Hütte in Bad Harzburg mit 31:30 Toren

Was für ein spannendes Geburtstagsgeschehen. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der HSG Bad Harzburg/Vienenburg trafen sich die beiden Handball-Bundesligisten TSV Hannover-Burgdorf und SC DHfK Leipzig zu einem Testspiel in der Deilich-Sporthalle. Sie war mit 350 Zuschauern restlos ausverkauft. Erst wenige Sekunden vor Schluss sorgten die Recken aus der niedersächsischen Landeshauptstadt für die Entscheidung.

50:50 lief es nach 60 Minuten für das Team von Ex-Nationalcoach Christian Prokop. Es hatte 50 Sekunden vor Schluss beim Stand von 30:30 noch eine Minute gemeinsam, um sein Team auf den letzten Spielzug einzusetzen. Prokop bewies dem richtigen Hürden: Kivildar Tija Resovic wurde freigespielt und erzielte das goldene Tor zum Sieg.

Zuerst lieferten sich beide Teams einen offenen Schlagabtausch mit viel Tempo, aber sicher ohne die letzte Härte. Die erste und einzige Zehnerminutenstrafe kassierten die Hannoveraner in der 48. Spielminute. Den einzigen Subentwerfer

der Partie pflügte die Unparteiischen aus. Am Ende der 50. Minute, dieses Mal für die Recken, für die zunächst mehr Besucher in der Halle die Daunen drückten.

Eckspitzreiter Tordelino, für den TSV war der deutsche Nationalspieler Martin Hanne mit sieben Treffern. Gleich zwei Rückraum-

spieler der Leipziger trafen noch einmal mehr: Matej Klima und Franz Semper trafen jeweils achtmal ein.

In der ersten Halbzeit konnte sich kein Team absetzen, beim Pausenpfiff führte Hannover knapp mit 18:7. Doch dann drehte vor allem Recken-Keeper Dario Quasthoff

auf und siegte gleich zu Beginn der zweiten Hälfte einige spektakuläre Paraden. Bis auf drei Tore handelte der TSV seine Führung aus, doch kurz vor Ende der Partie war der Vorsprung wieder weg. Es blieb bis zum Schlusspfiff spannend und die Zuschauer feierten lautstark mit (ausführlicher Bericht folgt).



Der TSV Hannover-Burgdorf schlägt den SC DHfK Leipzig vor ausverkaufter Hütte in Bad Harzburg mit 31:30 Toren

03.02.2024



Wir starteten im Dezember 2022 in der HSG mit der neuen Spielform „Five-a-Side“ und treffen uns von da ab nun regelmäßig monatlich zum gemeinsamen **Handball-Spaß**

Morgen früh ab 9:30 Uhr findet eine Five-a-Side Aktion in der Deilich!

Gäste sind immer Willkommen 🤝

Kommt doch mal vorbei und probiert euch aus 🤝

Was ist Five-a-Side?
 Five-a-Side Handball ist eine spannende Variante des Handballspiels: Mit fünf Spielerinnen oder Spielern pro Team und weniger Körperkontakt entstehen auf dem kleineren Spielfeld und einem speziellen Ball viele Toraktionen und jede Menge Spaß.

Sonntag, 3. Dezember 2022



Handball light mit großem Spaßfaktor

Region will die neue Spielform Five-a-side etablieren und gibt in Bad Harzburg schon mal eine Kostprobe

Von Silke Gabel

Wer behaupte ich Mitglieder in meinem Handballverein und gewinne viel, bezieht wegen neuer Ideen? Diese Frage stellen wir uns vor zwei Jahren in Dömitz und erleben Five-a-side, also fünf auf jeder Seite. Jetzt will die neue Spielweise auch in Nordharz populär gemacht werden.

Vorgeschrieben wird das Projekt von Bad Harzburger Dieter Hunstock, der von der Region (Süd-Ost) Nordharz als Koordinator für Five-a-side anerkannt worden ist. Bei der ersten offiziellen Veranstaltung am 11. Dezember in Thiede lud Hunstock jetzt zu einem lockeren Nachbarn in die Deilichschiele.

„Warum geht es bei Five-a-side? Ein Team besteht aus bis zu acht Akteuren, von denen fünf gleichzeitig auf der Fläche stehen. Mitglieder werden sich durch alle vier Ecken des Handballfeldes bewegen können. Alleine, Einzelgänger oder auch Nordharz können hier gespielt werden und bewegen sich auf einem Spielfeld, das 20 x 20 Meter umfasst. Ganz wichtig: Aktiver Körperkontakt ist verboten. Statt ein Knie zu klammern, heißt das Motto also zurückziehen und dann gegenseitig, nicht direkt werden aber wenig berührt wie bei Torhüter.“

„Viel Spaß“ wünscht der bei der ersten Handball-Veranstaltung in der Deilichschiele. „Für Handballer ist der Knuffgriff „Five-a-side“ allerdings nur beiläufig zu nennen.“



Der für einen Handball ungewohnte weiche „Goalcha“ lässt sich bestens fassen.



Die Bad Harzburger Dieter Hunstock will Five-a-side in der Handballregion etablieren.

Körperkontakt aber nicht mehr „verboten“, heißt die neue Idee. Für die paar Meter verkleinerte Fläche hinter dem Rücken reicht es aber immer noch.

„Das Körperkontakt bei dieser Handball-Lightversion verzieht ist, dass man sich bei einer oder anderen erst gewöhnen, heißt das Zupackhalten, aber schnell lernen. Konditionell ist Five-a-side nicht über, auch wenn eine Partie nur zwölf Minuten dauert. Da es aber spannend bis zur Gänze geht, gibt es kaum Abwechslung. „Bislang hatten wir schon ganz schön einen Spaß“, stellt Hunstock fest, der aber ausschließlich positive Rückmeldungen bekam.

Der Spielraum war so hoch, dass die HSG Bad Harzburg/Versmberg künftig einen festen Termin anbieten will. Jetzt muss noch eine Hallenkonstellation gefunden werden.

„Die Region bietet am Sonntag, 11. Dezember, von 9.30 bis 11.30 Uhr in Badgitter-Deilich eine Einführungsveranstaltung in Five-a-Side-Handball an. Die Anmeldung ist ab sofort über den malaga-Seniorenclub möglich.“



Unser „Five-a-Side“-Team (März 2023)
 Stehend v.l.n.r.: Marcus Reddel, Shahin Sattari, Thorben Warneke, Jens Kloß, Marc Sartorius, Niklas Laroche, Udo Pook, Kent Opfermann, Leon Haarnagel, Jens Landfeld, Dirk Laroche, Sven Steiner, Wolfgang Naumann, Dieter Hunstock
 Vordere Reihe v.l.n.r.: Susanne Krüger, Michael Ziems, Corinna Kloß, Swana Otto, Richard Arlom, Martin Bennat, Christoph Schneiderit, Torsten Bönig



Geehrte Mitglieder auf Verbandsebene

BARZ, Jochen †	HVN-Ehrennadel in Bronze 1983
BENNAT, Karl-Heinz	HVN-Ehrennadel in Bronze 2011
FREDER, Jürgen	HVN-Ehrennadel in Bronze 1983 HVN-Ehrennadel in Silber 1999
HOHGRÄWE, Manfred	HVN-Ehrennadel in Bronze 2011
HUNSTOCK, Dieter	HVN-Ehrennadel in Bronze 2011 HVN-Ehrennadel in Silber 2019 HVN-B-Ehrenmitglied 2022
KECK, Peter	HVN-Ehrennadel in Bronze 1984
MEYER, Rolf †	HVN-Ehrennadel in Bronze 1980
PELZ, Harald †	HVN-Ehrennadel in Bronze 1983
THIEDECKE, Bernd	HVN-Ehrennadel in Bronze 1987 HVN-Ehrennadel in Silber 1991 HVN-Ehrennadel in Gold 1999
VOIGT, Horst †	HVN-Ehrennadel in Silber 1980
VIEREGGE, Horst †	HVN-Ehrennadel in Silber 1983



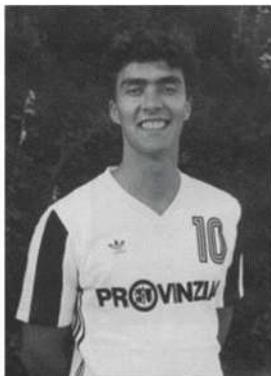
Bemerkenswerte Persönlichkeiten der HSG

Wir möchten hier einige Personen herausstellen, die bei der HSG ausgebildet wurden oder in unseren HSG-Teams gespielt und aufgrund Ihrer besonderen Leistungen den Sprung in das „Handball-Oberhaus“ geschafft haben.

Ebenso möchten wir hier beispielhaft auf Personen eingehen, die in besonderer Weise mit ihrer langjährigen Tätigkeit für die HSG zur Entwicklung und zum Erhalt unserer Spielgemeinschaft beigetragen haben.

Frank WETTER

Zur Saison 1980/81 wechselte Frank WETTER vom Bezirksklassenverein MTV Goslar zum HSG-Oberligateam als Rechtsaußen. Jedoch nach nur einer Saison verließ der als Bundeswehr-Offizier tätige



WETTER aus beruflichen Gründen die HSG nach Hamburg und spielte beim dortigen Regionalligisten HSG Hamburg. Im Jahr 1984 wechselte er in die Handballbundesliga zum Spitzenklub THW Kiel. Für den THW bestritt WETTER bis 1989 insgesamt 107 Bundesliga-Spiele, in denen er als Rechtsaußen 138 Tore erzielte.

Frank Wetter

geboren: 16. 8. 59
 Größe: 184 cm
 Wohnort: 2000 Hamburg
 ledig
 Beruf: Student
 Bisherige Vereine:
 MTV Goslar, MTV Braunschweig
 Meisterschaftstip: HSG
 Hobbys: Surfen, Skilaufen
 Erwartungen:
 Aufstieg in die Regionalliga



Uwe ZIMMER

Uwe ZIMMER spielte in der Jugend und in den ersten Seniorenjahren in der Bezirksklasse bei der HSG Langelsheim/Astfeld. In der Saison 1988/89 wechselte er zur HSG und verstärkte das Team als



Uwe Zimmer
 188 cm
 19 Jahre
 Abiturient

erfolgreicher und durchsetzungsstarker Kreisläufer in der Verbandsliga. Aufgrund seiner überzeugenden Leistungen wurden auch gleich andere Vereine auf ihn aufmerksam. So verließ er die HSG bereits zur nächsten Saison und wechselte zum Zweitligisten VfL Hameln. Hier wurde er wenig später zum Bundesligaspieler und spielte in den Folgejahren noch erfolgreich

beim TuS Nettelstedt und dem VfL Gummersbach. Nach seiner aktiven Zeit war er auch als Spielervermittler und Manager erfolgreich tätig.

Tim ZECHEL

Tim ZECHEL lernte das Handballspielen bei der HSG von 2005 bis 2010 von der E- bis zur C-Jugend, nahm am Talenttraining der Handballregion unter Trainer Dieter Hunstock im Förder-Stützpunkt Bad Harzburg teil und wurde Auswahlspieler im Niedersachsenkader. Nach einem Wechsel 2011 in die Nachwuchsakademie des SC Magdeburg wechselte er zu Eintracht Hildesheim und spielte dort im Seniorenbereich 2013/14 als Kreisläufer in der 2. Bundesliga. In der Saison 2014/15 bestritt er alle 34 Spiele und warf 19 Tore und konnte damit den Abstieg in die 3. Liga verhindern.



Er wechselte dann 2016 für eine Saison zum TS Großburgwedel, um dann zur Saison 2017/18 in die 2. Liga zum TUSEM Essen zu wechseln. Hier gelang ihm 2019/20 der Aufstieg in die 1. Bundesliga. Dort konnte er mit 124 Toren in 38 Spielen überzeugen. Der Erstligist HC Erlangen verpflichtete Tim 2021. Zwischenzeitlich ist unser Tim zum bekannten Bundesliga- und Nationalspieler herangereift. Tim debütierte am 19.03.2022 beim 31:31 gegen Ungarn in der Nationalmannschaft. Am nächsten Tag warf er seine ersten drei Länderspieltore beim 30:29 gegen Ungarn in Kassel. Bei der Weltmeisterschaft 2023 erreichte er mit dem deutschen Nationalteam den 5. Platz. Tim hat bisher 11 Länderspiele mit 8 Toren auf seinem Konto. Zur kommenden Saison 2024/25 wechselt Tim nach über 130 Bundesligaspielen zum internationalen Spitzenklub SC Magdeburg.

Tim ist für den Nachwuchs der HSG nicht nur eine exzellente Visitenkarte für die Spielgemeinschaft, sondern sollte auch Ansporn genug sein für die Verantwortlichen der HSG, alles dafür zu tun, dass die Jungs und Mädels auch künftig in Bad Harzburg Handball spielen können. Tim ist zum Vorbild und Aushängeschild für den Bad Harzburger Handballsport geworden.

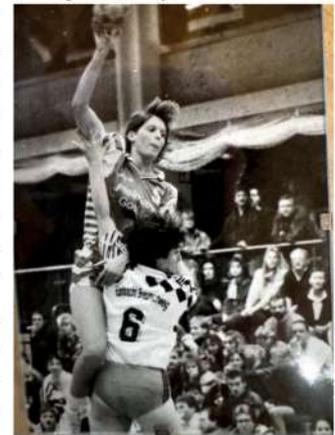


Tim ZECHEL

... als HSG-Jugendspieler 2007 ... als Nationalspieler 2023

Anke GÄRTITZ

Anke GÄRTITZ Tochter unseres langjährigen Linksaußen unseres HSG-Herrenteams Werner HACKMANN, begann ihre Handballkarriere mit 11 Jahren in der weiblichen HSG-D-Jugend. Sie spielte als Haupttorschützin in allen Jugendklassen bis 1985 in der HSG. Sie wechselte dann in das Damenteam zum benachbarten Bezirksligisten DJK Grün-Weiß Goslar und später dann auch zum oberklassigen Team der SG Goslar. Aufgrund ihrer Körpergröße und Wurfqualität aus dem Rückraum verstärkte sie dann für eine Saison 1988 das Regionaligateam der HSG Langelsheim-Astfeld. In den Jahren 1989 bis 1990 erreichte ihre Karriere ihren Höhepunkt mit der Zugehörigkeit zum Team des Zweit-Bundesligisten SV Süd Braunschweig. Nach einer Zeit der Handballpause spielte sie dann noch einige Jahre in den Damenteamen der SG Goslar und unserer HSG Bad Harzburg.



Daniela ANDRAE

Daniela ANDRAE spielte während ihrer Handballkarriere u.a. bei den benachbarten höherklassigen Teams sowie beim Zweit-Bundesligisten SV Süd Braunschweig und später in der Zeit der Jahrtausendwende in unserem HSG-Damenteam. Seit 2009 ist sie als erfolgreiche Trainerin in unserer HSG-Jugendabteilung tätig.

Karl-Heinz BENNAT

Unser langjähriger HSG-Spielgemeinschaftsleiter Karl-Heinz BENNAT („Kalle“) war als Mannschaftskapitän der Harlingeröder Herrenmannschaft einer der Initiatoren für den Zusammenschluss der Handballabteilungen zu einer Spielgemeinschaft. Er war in seiner aktiven Zeit als Spieler auf der Rückraum-Mitte-Position immer der Denker und Lenker des HSG-Spiels. Er verweigerte schon manchmal einen Torwurf und spielte lieber seine Nebenspieler an, um sie glänzen zu lassen. Er übernahm sogar gleich im Jahr 1975 Verantwortung und führte die HSG als Leiter der Spielgemeinschaft in zwei Etappen 26 Jahre lang. Die Unterbrechung war dem geschuldet, dass er nach dem Rücktritt von Trainer GEREKE



im Dezember 1982 bis zum Ende der Saison 1989/90 das Traineramt für die 1. Herren übernahm. Weiterhin engagierte er sich in der Vorstandsarbeit der HSG und war auch in der 3. bzw. 4.-Herrenmannschaft, den „HSG-Oldies“, bis zu seinem gesundheitsbedingten Ausscheiden im Jahr 2006 ein Leader in diesem Oldie-Team. Zusammengefasst kann man „KALLE“ als Wegbereiter der HSG sowie als empathische Führungsperson im Team, als Trainer und in der Spielgemeinschaftsleitung bezeichnen.



WIR haben „KALLE“ viel zu verdanken!

Albert GEREKE

Was wäre die HSG ohne Albert GEREKE! Durch seinen Zuzug nach Bad Harzburg konnten wir für die Saison 1976/77 Albert GEREKE als neuen Trainer der 1. Herren Mannschaft verpflichten. Er war als ehemaliger Harlingeröder, der eigentlich vom Turnsport kam, in seiner Hannoveraner Zeit als Hochschullehrer im Sportinstitut der Uni Hannover tätig. Seine Verbindung zum Handballsport kam in dieser Zeit durch seine berufliche Tätigkeit und seine Trainertätigkeit für das



Handballteam der TU Hannover, das unter seiner Regie deutscher Hochschulmeister wurde. Als Expertise aus dem Leistungssport brachte er neben seinem sportlichen Fachwissen auch seine Erfahrungen als Konditionstrainer des Bundesligisten GW Dankersen und seines Trainer-Mentors Fritze SPANNHUT mit nach Bad Harzburg. Mit ALBERT begannen 1976 die „GOLDENEN ZEITEN“ der HSG Bad Harzburg. Bezirksliga-Vizemeister,

Verbandsligaaufstieg, Verbandsligameisterschaft, Oberligaaufstieg und Verbleib in der Oberliga in sechs Saisons, Erreichen der 3. DHB-Pokal-Hauptrunde während des „Schneewinters“ 1979/80 mit langen Fahrten und Spielen in Schleswig-Holstein

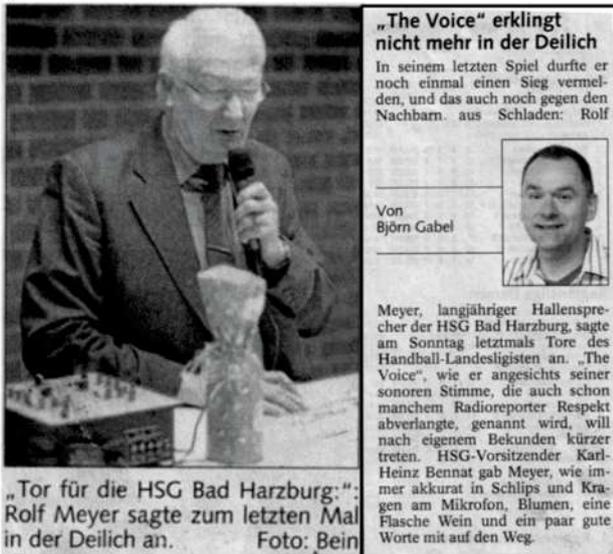


(gg. SC Fockbek, TV Elsdorf und TSV Büdelsdorf). Dies sind nur einige Stationen seiner erfolgreichen Trainingsarbeit bei der HSG! Der angestrebte Aufstieg in die Regionalliga blieb uns jedoch leider versagt (OL-Bestplatzierung 1979/80 nur Platz 3). Dieser erfolgreichste Zeitraum der HSG von 1976 bis 1982 mit ALBERT als Trainer wurde leider nach einigen Dissonanzen mit seinem Rücktritt im November 1982 beendet. Albert GEREKE bleibt bei all seinen Spielern als Mensch, Trainer und Freund unvergessen! Er hat mit seinem Wissen und seiner Art dazu beigetragen, die Deilich-Sporthalle mit Zuschauern zu füllen, Spieler und Zuschauer zu begeistern sowie das Umfeld des Handballs in Bad Harzburg leistungsorientiert und professionell auszurichten!

DANKE ALBERT!

Rolf MEYER

Als Sportamtsleiter der Stadt Bad Harzburg, wurfgehaltiger Rückraumspieler, langjähriges HSG-Vorstandsmitglied, Hallensprecher und...und...und... ist Rolf MEYER aus der Geschichte der HSG nicht wegzudenken. Er war mit seinen Erfahrungen und Netzwerken im Sport immer ein wichtiger Partner für unsere HSG. Er spielte bei den „Oldies“, seine Rückraumwürfe waren legendär, er knüpfte sportliche Kontakte zu unserer Bad Harzburger Partnerstadt Wilhelmshaven, mit netten Sprüchen und tollen Witzen war er immer Mittelpunkt. Er konnte verbal manchmal auch „austeilen“ (leider weniger „einstecken“) und zerriss aus Frust einmal sogar seinen Spielerpass. Rolf MEYER hat uns immer begleitet, geführt und beraten. Seinem Rat folgten wir. Seine Stimme als Hallensprecher ist leider 2009 verklungen.



Wir haben im Oktober 2019 mit dem Ehrenmitglied des MTK Bad Harzburg, Rolf MEYER, einen wichtigen Partner, Fan, Spieler und Freund der HSG verloren.

ROLF, wir vergessen dich nicht! DANKE ROLF!

Manfred HOHGRÄWE

Der ehemalige Spieler aus dem Stammverein MTK Bad Harzburg, Manfred HOHGRÄWE („Manni“), gehörte auch zu den Gründungsmitgliedern der HSG. Er übernahm gleich im ersten Leitungsgremium der Spielgemeinschaft 1974 die wichtige Funktion des Jugendwarts, trainierte selbst einige Jugendteams und baute die Jugendarbeit in der HSG mit einem engagierten Trainerteam kontinuierlich aus. Als „Manni für alles“ übertrug man ihm in späteren Jahren auch noch die Funktionen als Männer- und Schiedsrichterwart. In einer besonders schwierigen Zeit für die HSG, die durch Unzufriedenheit und Dissonanzen sowie Spieler- und Trainerwechsel geprägt waren, übernahm HOHGRÄWE 1988 bis 1992 die Leitung der HSG. Es wurde damals sogar über eine Auflösung der Spielgemeinschaft diskutiert. Durch seine ausgleichende und empathische Art schaffte er es, die HSG wieder zu einer Einheit werden zu lassen. Dafür gebührt ihm ein besonderer Dank!

Er selbst spielte als Kreisläufer und stämmiger Abwehrstrategie von 1974 bis 2008 zusätzlich noch in den unterklassigen HSG-Teams auf Kreis- und Bezirksebene. Er war der Prellbock in der Abwehrmitte und im Angriff war er erfolgreich, *„wenn er zur Freude seiner Mitspieler mal den Ball fangen konnte“*. Besonders hervorzuheben ist jedoch sein Einsatz über 40 Jahre von 1974 bis 2014 als Schiedsrichter mit unterschiedlichen Partnern auf der Kreis- und Bezirksebene. „Manni“ war eben immer da, wenn er gebraucht wurde!



Traf gegen die SG Goslar II viermal ins Schwarze: HSG-Kreisläufer Manfred Hohgräwe. Foto: Haberstroh



DANKE MANNI !

Dieter HUNSTOCK

Dieter **HUNSTOCK** war Ende 1972 durch Zuzug nach Bad Harzburg vom MTV Vechelde gekommen, 1974 als Spieler der Harlingeröder Herrenmannschaft einer der Gründungsmitglieder der HSG Bad Harzburg.



In seiner aktiven Zeit spielte Dieter als Kreisläufer sehr erfolgreich in der Oberligamannschaft. Legendär waren seine gekonnt inszenierten Stürze bei Fouls des Gegners.

Als Handballer, der mit Herz und Seele

für den Handball brennt, brachte er sich schon in frühen Jahren in die HSG ein. Er war nicht nur aktiver Spieler, sondern auch Kassenwart, Jugendwart, Jugendtrainer, Trainer und Schiedsrichter.

Albert **GEREKE** wurde sein Mentor als Trainer. Er ließ sich von ihm, wie er so schön sagt, prägen und zur Trainertätigkeit motivieren. Er erwarb 1983 die Trainer-B-Lizenz und machte viele Fortbildungen. Seine Trainertätigkeiten erstreckten sich kurzfristig auf den MTV Goslar und VfL Oker, aber vor allen Dingen auf die Jugendarbeit in der HSG und der Region.

HUNSTOCK war Mitte der 80er Jahre Co-Trainer der Nds. Juniorenauswahl, ist seit 1986 in der Talentförderung der Region tätig und hat den Förderstützpunkt Bad Harzburg 2006 eingerichtet, den er bis heute betreut.

Seine Funktionärslaufbahn begann im November 2015 als *Vizepräsident Bildung* im Handballverband Niedersachsen. Jetzt engagiert sich für die neue Spielform „Five-a-Side“ und organisiert Turniere. Seine Tätigkeit als Vizepräsident für Bildung hat er im Jahr 2022 aufgegeben. Im März 2023 ist er vom Erweiterten Präsidium zum Ehrenmitglied des Handballverbandes Niedersachsen-Bremen ernannt worden. Seine ehrenamtlichen Tätigkeiten übt Dieter nun schon fast 50 lange Jahre aus und das Ende ist noch nicht abzusehen.



Vielen Dank Dieter!

Oliver GIEBEL

Oliver **GIEBEL** (genannt „**OLLE**“) gehörte und gehört zu den prägenden Charakteren der Handballsparte des MTV Vienenburg und jetzt auch der HSG.

Ob als Spieler oder Funktionär, nach der aktiven Karriere zeigte unser Olle immer Einsatzwille, wenn es um die Wurst ging.

Angefangen hatte seine Spielerkarriere mit zwölf Jahren, im Jahre 1980 unter dem Trainer Günther Wedde beim MTV Vienenburg. Der Sprung in den Kader der ersten Herrenmannschaft im Jahre 1986 blieb ihm zwar noch verwehrt, aber 1987 wurde die Berufung nachgeholt.



Hier entwickelte sich Olle zu einem der Eckpfeiler der 1. Herrenmannschaft. Von seinen Gegnern gefürchtet, von seinen Mitspielern geliebt und manch Trainer verzweifelte an ihm. Doch wer das Tor macht, hat recht, war seine Devise und von denen gab es reichlich. Nach einem kurzen Gastspiel beim MTV Schladen kehrte Olle zurück und stieg mit seinen Jungs in die Bezirksliga auf. Hierbei schaffte es Olle auf den dritten Platz der Torschützenliste des Bezirks, was als Rechtshänder auf der RR-Position nicht leicht war.

Auch die Spiele gegen den THW Kiel oder die Ägyptische Nationalmannschaft sollen hier nicht vergessen werden.

Nach seiner aktiven Zeit auf dem Spielfeld gelang es dem Verein, ihn für die Position des stellv. Spartenleiters und A-Jugendtrainers zu gewinnen. Auch im privaten Bereich des Vereinslebens kann man bei Olle immer mit einer helfenden Hand rechnen, wenn Hilfe gebraucht wird. Organisation vom Seefest oder anderer Events sind für „**Olle**“ keine Fremdwörter.

**Somit ein lautes Dankeschön für alles,
was Du geleistet hast!**

Manfred HIRSCH

Manfred **HIRSCH** war kein Handballer, aber er begeisterte sich für den Handballsport und übernahm für Jahrzehnte im Leitungsgremium die Funktion eines „Liga-Obmanns“ und eines „Werbe- und Marketingwarts“. Er nutzte seine beruflichen Netzwerke, um für die HSG Förderer und Unterstützer zu gewinnen. In regionalen Saisonbesprechungen vertrat er das Oberligateam. Manfred war seit 1978 dabei und nahm diese wertvolle Aufgabe für die HSG mit einigen kleinen Pausen bis zum Jahr 2014 mit großem Engagement wahr.

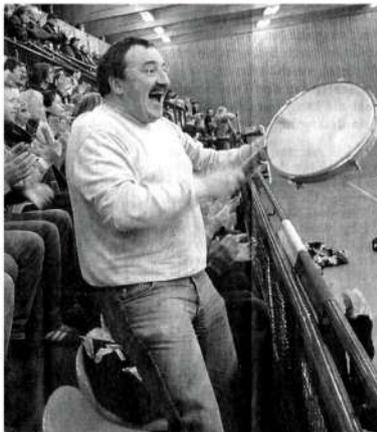


Manni, wir erinnern uns gern an dich!

Bernd JANKOWSKI

Er ist aus unserer Deilich-Sporthalle nicht wegzudenken. Bernd JANKOWSKI, genannt „BERRY“, ist von den Anfangsjahren an ein ständiger Begleiter unserer HSG-Teams. Er ist der Stimmungsmacher, Trommler, Zwischenrufer, Förderer und und und ...

Er versucht immer in der Halle andere Zuschauer stimmungsmäßig mitzunehmen. Er schafft es aber auch manchmal, durch seine Zwischenrufe die Gegner, Zuschauer und Schiedsrichter in Rage zu bringen. Sein wiederholtes Rufen bei gegnerischen Strafwürfen „*NEEERVÖÖÖS!*“ haben alle noch heute in den Ohren!



„BERRY“, hat in seinen fast 50 Jahren als Fan und Förderer die HSG treu begleitet und bei allen Spielern, Trainern, Schiedsrichtern und Zuschauern einen „bleibenden Eindruck“ hinterlassen:

BERRY, auch dir einen herzlichen DANK!

Unser DANK geht aber auch ...

an die vielen weiteren Spieler, Betreuer, Trainer, Schiedsrichter, Funktionäre, Förderer und Unterstützer unserer Spielgemeinschaft, die uns kurz oder auch langfristig begleitet haben und hier nicht besonders dargestellt werden konnten.

Hier möchten wir nur noch einige namentlich erwähnen, die die HSG in unterschiedlichen Positionen über eine längere Wegstrecke dieser 50 Jahre mitgestaltet haben:

Daniela ANDRAE, Michael ANDRAE, Joachim BARZ, Timo BARZ, Barbara BOTHE, Martin DAHM, Sebastian DEDERDING, Michael DINGLER, Patrick EBELING, Wilfried EBERTS, Timo EILBRACHT, Sandra EILERS, Thomas ENGELKE, Jürgen FREDER, Sabine FREES, Dr. Fritz FUHRMANN, Theresa FULST, Dagmar GERTH, Lars GROLLMISCH, Werner HACKMANN, Nicoll HAMMER, Holger HEINRICH, Sebastian HEINRICH, Norman HEYKE, Helga HOHGRÄWE, Peter KECK, Kersten KECK, Jens KLOSS, Corinna KLOSS, Klaus KUTSCHKE, Sylvie-Nadine LANGNER, Claus LANGNER, Dirk LAROCHE, Sabine LAROCHE, Mike LAUBNER, Christa LIEBAU, Matthias LOCHAU, Günther MEYER, Swana OTTO, Wilhelm PAUL, Harald PELZ, Martin PETERS, Regina PETERS, Hartmut PETRI, Peter POHL, Anette RIESEN, Shahin SATTARI, Dirk SCHALOSKE, Klaus SCHISCHKOFF, Gerd SCHNEIDERIT, Gerd SCHÖNOWSKY, Ralf SCHRÖDER, Helmuth SCHÜNEMANN, Klaus SCHRIKEL, Matthias SEIFERT, Patrick SEIFERT, Gotthard SEYFERT, Katharina SEYFRIED, Andreas SIMON, Rainer SPRAVE, Roland STAAB, Jürgen STORCK, Werner SUKOP, Carel SYLADY, Hilma SYLADY, Bernd THIEDECKE, Brunhilde THIELE, Hans-Jürgen THIELE, Ulrich TROG, Horst VIEREGGE, Kai WIETERS, Rainer WOLF, Christian WOLF, Frauke ZAMOSCHNY, Hilma ZAMOSCHNY ... und andere mehr!

Bitte entschuldigt, wenn wir jemanden hier nicht aufgeführt haben. Der Dank gilt insbesondere allen Ehrenamtlichen und Freunden der HSG, die uns seit der Gründung 1974 begleitet haben!!!

VIELEN DANK!



Kinder in die Sportvereine

www.bad-harzburg-stiftung.de

47.919 €

hat die Bad Harzburg-Stiftung von 2008 bis 2024 in die Aktion „**Kinder in die Sportvereine**“ investiert und damit vielen Kindern die Teilhabe am aktiven Vereinsleben ermöglicht. Zu diesem Vereinsleben trägt die HSG Bad Harzburg/Vienenburg seit 50 Jahren bei.

Gratulation und weiter so!

Ausblick

Interview mit Spielgemeinschaftsleiter Lars GROLLMISCH –

Die HSG besteht dieses Jahr 50 Jahre. Du warst selbst Spieler und bist langjährig als Trainer in der HSG tätig. Worauf bist du mit Blick auf „deine HSG“ stolz?

Lars: Die Spielgemeinschaft ist ein absolutes Erfolgsmodell, ein Stehaufmännchen. Es gab Höhen. Aber eben auch Tiefen. Irgendjemand hatte dann immer die rettende Idee, wie es wieder bergauf gehen konnte. Die HSG ist für die meisten schon immer ein zweites Zuhause, eine Handball-Familie – mit allen Generationen, mit allen Anlässen zum Feiern, übrigens ganz oft auch abseits der Halle. Da ist auch mal jemand traurig oder wütend – aber nach kurzer Zeit liegen sich alle wieder in den Armen.

Das Miteinander im Vorstand unabhängig davon, wer welchem Stammverein angehört, ist absolut vertrauensvoll und produktiv. Das ist die Grundlage dafür, dass wir nach 50 Jahren noch am Start sind. Darauf können wir mit Fug und Recht stolz sein. Dazu gehört zwar auch ein bisschen Glück, vor allem aber steckt harte ehrenamtliche Arbeit dahinter. Anderen Handball-Zusammenschlüssen ist es nicht so gut ergangen.

Wie beurteilst du den aktuellen Stand deiner Spielgemeinschaft?

Lars: Mit demnächst 15 Mannschaften im Spielbetrieb über alle Altersklassen hinweg und Dutzenden Trainern, Schiedsrichtern und Betreuern sind wir nach mageren Jahren wieder ein gut erkennbarer Punkt auf der Handball-Landkarte. Das Wachstum als Breitensport-Standort ist dank einiger unermüdlicher, kreativer Handball-Verrückter ungebrochen. Damit überzeugen wir glücklicherweise auch Sponsoren, sodass uns ums Finanzielle aktuell ebenfalls nicht bange sein muss.

Die Erfolge der HSG-Seniorenteams sind derzeit nur sehr rar gesät. Wie siehst du die Zukunft der HSG?

Lars: Der sportliche Erfolg im Rahmen unserer Möglichkeiten wird sich wieder einstellen. Da bin ich ganz sicher. Die Trainingsqualität hat sich dank engagierter, teils lizenzierter Trainer in den vergangenen Jahren stetig gesteigert. Einige Früchte hat das seit der Fusion 2016 ja auch schon getragen: Wir hatten die 1. Männer-Mannschaft mal wieder ein paar Jahre in der Landesliga und erstmals seit langer Zeit mit unseren A-Mädels auch eine Jugend-Mannschaft auf Landesliga-Niveau. Gerade die Mädchen machen uns viel Freude. Sie wurden hier jahrelang gut ausgebildet. Die meisten sind noch an Bord und bilden in dieser und in der kommenden Saison das Fundament unseres neuen Frauen-Teams. Wir haben dort einen Altersdurchschnitt von gerade einmal knapp über 20 Jahren – da spielt die Zukunft! Diese HSG-Generation ist in ihrer Altersklasse nun schon seit sechs Jahren das Maß aller Dinge in der Region.

Natürlich würden wir gern dauerhaft im Leistungsbereich Fuß fassen. Das werden wir aus meiner Sicht aber nicht im Alleingang schaffen. Mein Traum ist und bleibt die „HSG Harz“ – ein vereinsübergreifendes Jugend-Leistungszentrum für die Top-Talente der heimischen Vereine sowie Frauen- und Männer-Teams mit den besten Spielern unserer Region, die gemeinsam leistungsorientierte, höherklassige Mannschaften stellen und an neutralem Spielort allerbeste Werbung für unseren Sport machen. Wenn alle nur rund um ihren eigenen Kirchturm denken und auf ihr Insel-Dasein pochen, wird keiner nennenswerte Ligen erreichen. Dann bleibt es dabei: Unsere Nachwuchs-Talente sind gezwungen ihre Harzer Heimat zu verlassen, wenn sie in einem hochklassigen Team spielen wollen.

Welche Schwerpunkte möchtet ihr in den nächsten zehn Jahre in der HSG setzen?

Lars: Wir setzen weiterhin auf Kooperation, um weiter zu wachsen und das Potenzial zu haben, auch qualitativ einen Aufschwung zu erleben. Erster Schritt war 2016 unser überaus erfolgreicher Zusammenschluss mit dem MTV Vienenburg und später die Kooperation mit dem MTV Goslar. Punktuell arbeiten wir auch mit lediglich für eine Saison vereinbarten Spielgemeinschaften mit Nachbar-Vereinen.

Mindestens genauso wichtig ist das Thema Mitgliederwerbung. Wir wollen unsere Aktivitäten in Schulen und Kitas weiter verstärken, planen auch eine Grundschul-Liga. Dazu werden noch viel mehr Ehrenamtliche benötigt. Deshalb können wir es uns nicht mehr wie in der Vergangenheit leisten, Spieler, die ihre aktive Karriere beendet haben, sang- und klanglos in die Handball-Rente zu verabschieden. Sie sind für uns wertvoll, wir brauchen sie und ihre Erfahrung an allen Ecken und Enden. Unser Five-a-Side-Team ist ein erster erfolgreicher Baustein, ehemalige Aktive in unseren Reihen zu halten. In diese Richtung müssen wir weiterdenken.

Gern würden wir wieder mehr Heim-Turniere veranstalten, und unter anderem darüber auch wieder mehr Begeisterung auf der Tribüne erleben.

Unser Sponsoring und die Öffentlichkeitsarbeit müssen weiter professionalisiert werden.

Ansonsten: Stichwort „HSG Harz“ – siehe oben...

Wir bedanken uns bei allen Personen und Institutionen, die zur Erstellung dieser Chronik durch die Bereitstellung von Fotos und Zeitungsausschnitten sowie persönliche Erinnerungen in vielen Gesprächen beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt Dieter HUNSTOCK für die Recherche sowie die bildliche und textliche Zusammenstellung dieser Chronik.

Impressum:

„50 Jahre HSG Bad Harzburg—Chronik 1974-2024“

V. i. S. d. P.: Lars Grollmisch
HSG Bad Harzburg / Vienenburg
Sandstraße 35
38667 Bad Harzburg
0177 / 7961969
E-Mail: info(at)hsg-bhvb.de

Redaktion: Dieter Hunstock

Mitarbeit: Manfred Hohgräwe, Sylvie-Nadine Langner, Jens Kloß, Oliver Giebel, Lars Grollmisch

Layout: Mira Knüpfer (Titel), Finn Trute (Goslarsche Zeitung)

Druck: Unitedprint

1. Auflage 2024: 400 Stk.

Fotos / Bildnachweis: Die Fotos für diese nichtkommerzielle Vereinschronik sind i.d.R. von privater Seite kostenfrei zur Verfügung gestellt worden, stammen aus Zeitungsarchiven (wir bedanken uns in diesem Zusammenhang bei der Goslarschen Zeitung, auch als Rechtsnachfolger der Harzburger Zeitung) oder die ausschließlichen Nutzungsrechte liegen bei der HSG Bad Harzburg/ Vienenburg. Mögliche dritte Rechteinhaber konnten nicht ermittelt werden.

Haftung für Inhalte: Die Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Als Diensteanbieter sind wir für eigene Inhalte nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Wir sind jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen.

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

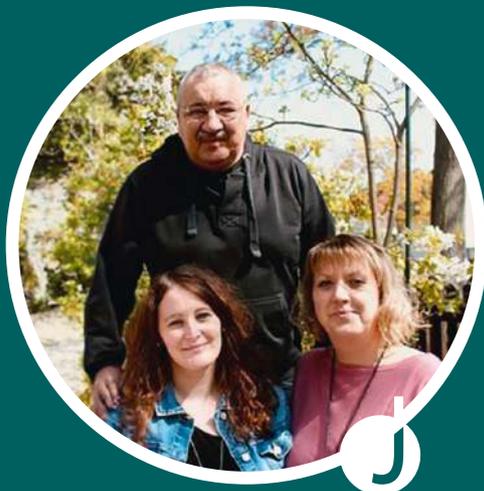
VERMÖGENSANGELEGENHEITEN SIND VERTRAUENSsache!



Mit dem Know-how unserer fachkompetenten Berater haben wir uns seit 1983 am Standort Bad Harzburg etabliert.

Auf Basis Ihrer Bedürfnisse entwickeln wir ein individuelles Gesamtkonzept. Dieser Service ist für Sie völlig **kostenfrei**.

Wir als freie und ungebundene Makler können Ihnen wirklich das beste Angebot aus einem riesigen Pool bieten.



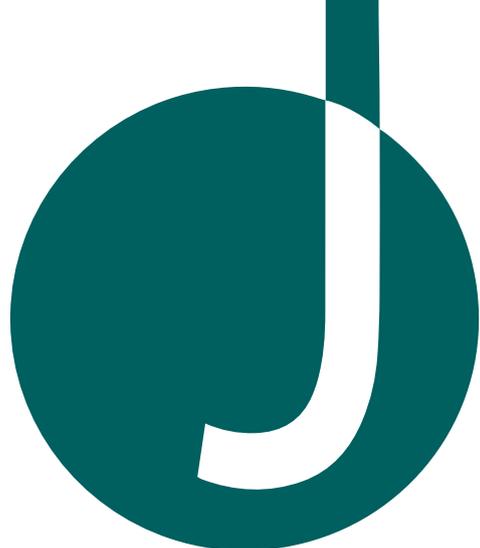
Unser Team

Bernd Jankowski

Sarah Beck

Diana Jankowski-Jaworek





Finanzbüro
ANKOWSKI KG



5 GRÜNDE UNS ZU WÄHLEN:

- ★ unabhängig von den Gesellschaften
- ★ der Kunde steht im Mittelpunkt
- ★ kompetente Beratung mit hohem Service
- ★ wir versichern von A-Z
- ★ großes Spektrum an Versicherungen, Anlagestrategien und Finanzierungen

**GEHT NICHT...GIBT ES BEI
UNS EINFACH NICHT!**

